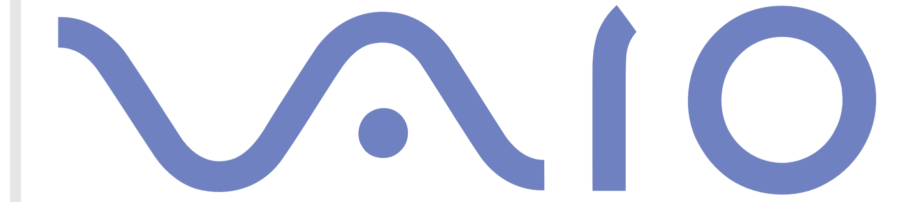
Sony Notebook Benutzerhandbuch

PCG-R600HMPD / PCG-R600HMP



Bitte unbedingt zuerst lesen

Hinweis

Die Sony Corporation übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben in diesem Handbuch sowie für die Software oder andere darin enthaltenen Angaben. Jede konkludente Gewährleistung, Zusicherung marktgängiger Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck hinsichtlich des Handbuchs, der Software und anderer Angaben wird hiermit ausdrücklich abgelehnt. Die Sony Corporation haftet unter keinen Umständen für mittelbare oder unmittelbare Folgeschäden oder besondere Schadensfolgen, die sich aus oder in Verbindung mit diesem Handbuch ergeben, gleichgültig, ob diese aufgrund unerlaubter Handlungen, eines Vertrages oder sonstigen Gründen in Verbindung mit diesem Handbuch, der Software oder darin enthaltener oder verwendeter Angaben entstehen.

Macrovision: Dieses Produkt unterliegt dem Urheberrechtsschutz (Copyright) und ist durch Verfahrensansprüche einiger US-Patente sowie durch andere Urheberrechte der Macrovision Corporation und anderer Eigentümer geschützt. Die Verwendung dieser urheberrechtlich geschützten Technologie bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Macrovision Corporation und ist auf die private Benutzung und andere eingeschränkte Benutzungen zur Ansicht begrenzt, sofern keine andere Genehmigung der Macrovision Corporation vorliegt. Die Rückentwicklung oder Dekompilierung des Produkts ist untersagt.

Sony behält sich das Recht vor, dieses Handbuch oder die darin enthaltenen Informationen jederzeit ohne Ankündigung zu ändern. Die darin beschriebene Software unterliegt den Bedingungen eines gesonderten Lizenzvertrags.

Warenzeichen

Sony, DigitalPrint, DVgate, i.LINK, Sony Style Imaging, Jog Dial Navigator, MovieShaker, Smart Capture, SonicStage, Sony Notebook Setup, UI Design Selector, Memory Stick und das Memory Stick-Logo sowie VAIO und das VAIO-Logo sind Warenzeichen der Sony Corporation.

Microsoft, Windows und das Windows-Logo eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

i.LINK ist ein Warenzeichen von Sony und zeigt an, dass ein damit gekennzeichnetes Produkt über einen IEEE1394-Anschluss verfügt.

Adobe, Adobe Photoshop Elements und Adobe Acrobat Reader sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

QuickTime und das QuickTime-Logo sind lizenzierte Warenzeichen. QuickTime ist in den USA und in anderen Ländern eingetragen.

RealPlayer ist ein Warenzeichen oder eingetragenes Warenzeichen von RealNetworks, Inc. in den USA und anderen Ländern.

PowerPanel ist ein Warenzeichen der Phoenix Technologies Ltd.

Symantec Norton AntiVirus ist ein Warenzeichen der Symantec Corporation.

WinDVD ist ein Warenzeichen von InterVideo, Inc.

Alle anderen System-, Produkt- und Dienstleistungsnamen sind Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber. Auf die Kennzeichnung ™ oder ® wird in diesem Handbuch verzichtet.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

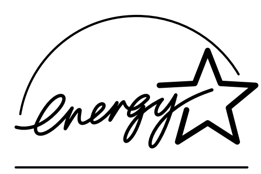
Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

ENERGY STAR®

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR® ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR®-Richtlinien zur Energieeinsparung.

Das internationale ENERGY STAR®-Programm für Bürogeräte ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem sich Unternehmen auf freiwilliger Basis beteiligen können. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte wie Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Normen sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Staaten gleich.

ENERGY STAR ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen.



Sicherheitsinformationen

Gerätekennung

Die Seriennummer und die Modellnummer befinden sich auf der Unterseite Ihres Sony Notebooks. Tragen Sie die Seriennummer an der hierfür vorgesehenen Stelle ein. Halten Sie zu jedem Anruf bei VAIO-Link bitte die Serien- und Modellnummer Ihres Computers bereit.

Seriennummer: ________________________

Modellnummer (Modellname in Klammern): **PCG-651M (PCG-R600HMPD) / PCG-652M (PCG-R600HMP)**

Warnhinweise

Allgemein

- Das Gerät darf auf keinen Fall geöffnet werden, weil es dadurch beschädigt werden kann und jegliche Garantieansprüche erlöschen.
- Zur Vermeidung von elektrischen Schlägen darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Reparaturarbeiten sind ausschließlich von autorisierten Fachleuten durchzuführen.
- Zur Vermeidung von Feuer und elektrischen Schlägen darf das Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Der Betrieb des Modems bei Spannungsspitzen, z.B. bei schweren Gewittern, ist zu vermeiden.
- Bei Gasgeruch ist die Verwendung eines Modems oder eines Telefons unbedingt zu vermeiden.
- Wenn Sie den Reserve-Akku auswechseln möchten, wenden Sie sich an das nächstgelegene Sony Kundenservice-Zentrum.
- Vor dem Anschließen externer Geräte sind der Computer und sämtliche Peripheriegeräte abzuschalten.
- Schließen Sie das Netzkabel erst nach dem Anschluss aller Kabel an.
- Schalten Sie Ihren Computer erst ein, nachdem alle externen Geräte ausgeschaltet wurden.

- Die magnetischen Eigenschaften einiger Gegenstände können schwerwiegende Konsequenzen für Ihre Festplatte haben. Sie können die Daten auf der Festplatte löschen und eine Fehlfunktion des Computers bewirken. Stellen Sie den Computer nicht in der Nähe von Gegenständen auf, die magnetische Felder emittieren, und zwar vor allem:
  - Fernsehapparate
  - Lautsprecher
  - Magnete
  - Magnetarmbänder

Audio/Video

- Wenn dieses Gerät in unmittelbarer Nähe eines Geräts mit elektromagnetischer Strahlung aufgestellt wird, kann es bei der Wiedergabe von Ton- und Bildsignalen zu Störungen kommen.

Anschlussmöglichkeiten

- Schließen Sie Modem- und Telefonleitungen niemals bei schwerem Gewitter an Ihr Notebook an.
- Installieren Sie Telefonanschlüsse niemals in feuchten Räumen, es sei denn, die Telefonsteckdose ist für feuchte Räume geeignet.
- Achten Sie beim Installieren oder Ändern von Telefonleitungen stets auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Stromleitungen.
- Verwenden Sie für den Netzbetrieb Ihres Notebooks ausschließlich den mitgelieferten Netzadapter. Zur vollständigen Trennung Ihres Notebooks vom Netz ist der Netzadapter aus der Netzsteckdose zu ziehen.
- Bitte achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.
- Das Berühren von nicht isolierten Telefonleitungen oder -anschlüssen ist unbedingt zu vermeiden, es sei denn, die Telefonleitung wurde vorher vom Netz getrennt.

Optisches Laufwerk

- Eine fehlerhafte Bedienung von optischen Geräteteilen kann zu Augenschäden führen. Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen, um eine Gefährdung Ihrer Augen durch Laserstrahlung zu vermeiden. Reparaturen sind ausschließlich von autorisierten Fachkräften durchzuführen.
- Bei geöffnetem optischem Laufwerk kann sichtbares und unsichtbares Licht austreten: Setzen Sie sich auf keinen Fall der Laserstrahlung aus.

Sicherheitsstandards

Sony erklärt hiermit, dass das vorliegende Produkt die grundlegenden Anforderungen und sonstigen Auflagen der Europäischen Richtlinie 1999/5/EG (Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen) erfüllt.



Dieses Gerät entspricht EN 55022 Klasse B und EN 55024 für die Verwendung in folgenden Bereichen: Wohngebiete, Büros und Industriegebiete geringer Dichte.

Anhand von Tests wurde sichergestellt, dass dieses Gerät bei Verwendung von Anschlusskabeln mit einer Länge von maximal 3 m die Anforderungen der EMV-Richtlinie erfüllt.

Vor dem Aktivieren des integrierten Modems lesen Sie bitte den Leitfaden für die **Modemeinstellungen**.

Das optische Laufwerk wurde als LASERPRODUKT KLASSE 1 eingestuft und entspricht dem europäischen Sicherheitsstandard für Laserprodukte EN 60825-1. Reparatur und Wartung dürfen nur vom Sony-Kundendienst durchgeführt werden. Nicht ordnungsgemäß ausgeführte Reparaturen können Ihre Sicherheit gefährden.

CLASS 1
LASER PRODUCT
TO EN 60825-1

Abhängig vom jeweiligen Land ist die Verwendung der **Wireless LAN**-Funktionen u.U. eingeschränkt. Landesspezifische Details entnehmen Sie bitte dem **Wireless LAN-Leitfaden**. Die in dieses Gerät integrierte Wireless LAN PC Card ist Wi-Fi-zertifiziert und entspricht den Interoperabilitätsvorgaben gemäß WECA (Wireless Ethernet Compatibility Alliance).



Entsorgen des Lithium-Ionen-Akkus

- Fassen Sie beschädigte oder auslaufende Lithium-Ionen-Akkus nicht mit bloßen Händen an. Nicht mehr einsatzfähige Akkus sind umgehend ordnungsgemäß zu entsorgen!
- Bei einem falschen oder falsch eingelegten Akku besteht Explosionsgefahr! Tauschen Sie den Akku nur gegen einen Akku des gleichen oder eines vergleichbaren Typs aus, der vom Hersteller empfohlen wird. Entsorgen Sie verbrauchte Akkus gemäß den Anweisungen des Herstellers.
- Bei unsachgemäßer Behandlung des in diesem Gerät verwendeten Akkus besteht Brand- oder Explosionsgefahr. Den Akku unter keinen Umständen zerlegen, Temperaturen von über 60°C (140°F) aussetzen oder verbrennen.
- Verbrauchte Akkus sind umgehend zu entsorgen.
- Bewahren Sie die Akkus an einem für Kinder unzugänglichen Ort auf.

Entsorgen der internen Batterie für den nichtflüchtigen Speicher

- Der VAIO Notebook ist mit einer kleinen Batterie zur Speicherung wichtiger Daten ausgestattet. Diese muss während der Lebensdauer des Produkts voraussichtlich nicht ausgetauscht werden. Wenn Sie diese Batterie auswechseln möchten, setzen Sie sich bitte mit VAIO-Link in Verbindung.
- Bei einem falschen oder falsch eingelegten Akku besteht Explosionsgefahr!
- Verbrauchte Akkus sind unverzüglich und ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Hinweis: In einigen Regionen ist die Entsorgung von ungefährlichen Akkus im Haus- oder Industriemüll untersagt. Bitte führen Sie nicht mehr einsatzfähige Akkus den eingerichteten Sammelstellen für Sondermüll zu.

- Bitte werfen Sie nur verbrauchte Batterien und Akkus in die Sammelboxen beim Handel oder den Kommunen. Entladen sind Batterien in der Regel dann, wenn das Gerät abschaltet und signalisiert **Batterie leer** oder nach längerer Gebrauchsdauer der Batterien **nicht mehr einwandfrei funktioniert**. Um sicherzugehen, kleben Sie die Batteriepole z.B. mit einem Klebestreifen ab oder geben Sie die Batterien einzeln in einen Plastikbeutel.
- Hinweis: In einigen Regionen ist die Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus im Haus- oder Industriemüll untersagt. Bitte führen Sie nicht mehr einsatzfähige Akkus den eingerichteten Sammelstellen für Sondermüll zu. Nicht mehr einsatzfähige Akkus sind stets ordnungsgemäß zu entsorgen!

Willkommen

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb eines Sony VAIO Notebooks. Um Ihnen ein Notebook auf dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung zu stellen, setzt Sony die führenden Audio-, Video- und Kommunikationstechnologien ein.

Nachstehend sind nur einige Leistungsmerkmale Ihres VAIO-Notebooks aufgeführt:

- **Außergewöhnlich hohe Leistungsfähigkeit** – Ihr PC ist mit einem schnellen Prozessor und einem internen Modem ausgestattet.
- **Mobilität** – Der wiederaufladbare Akku gewährleistet einen mehrstündigen netzunabhängigen Betrieb.
- **Sony-Audio- und -Videoqualität** – Dank dem hochauflösenden Flüssigkristalldisplay (LCD) kommen Sie in den vollen Genuss modernster Multimedia-Anwendungen, Spiele und Unterhaltungssoftware.
- **Multimedia –** Genießen Sie Audio- und Video-CDs.
- **Anschlussfähigkeit –** Ihr Computer verfügt über MagicGate Memory Stick™-, Ethernet- und i.LINK™-Funktionen. Memory Stick™ ist das universelle Speichermedium von Sony. i.LINK™ ist eine bidirektionale digitale Schnittstelle für den Datenaustausch.
- **Drahtlose Technologie –** Dank der Wireless LAN-Technologie (IEEE 802.11b) können Sie ganz ohne Kabel oder Drähte unbeschränkt kommunizieren.
- **Windows® –** Ihr System ist mit dem Betriebssystem Microsoft Windows® XP ausgestattet.
- **Kommunikation –** Sie haben Zugang zu beliebten Online-Diensten, können E-Mails senden und empfangen, im Internet surfen...
- **Hervorragender Kundenservice** – Bei Problemen mit Ihrem Computer finden Sie auf der VAIO-Link-Website nützliche Hinweise zur Fehlerbehebung:
  http://www.vaio-link.com
  Bevor Sie sich an den Kundenservice wenden, sehen Sie jedoch bitte in Ihrem Benutzerhandbuch im Kapitel **Fehlerbehebung** oder in den Handbüchern und Hilfedateien Ihrer externen Geräte oder Software nach.

Dokumentationssatz

Die Dokumentation besteht aus gedruckten und Online-Handbüchern. Letztere befinden sich auf der Festplatte Ihres Computers und/oder auf der Anwendungs-CD-ROM.

Gedruckte Dokumentation

- Die Broschüre **Getting Started** mit einem Kurzüberblick über den Inhalt des Kartons, einigen technischen Daten des Notebooks sowie Anweisungen zum Einrichten des Notebooks
- Die Broschüre **Fehlerbehebung** mit allen grundlegenden Informationen, die Sie für die Arbeit mit Ihrem Notebook benötigen, sowie Informationen über Fehlerbehebung und VAIO-Link
- Ihre **Sony-Garantie**
- Einen **Sicherheitsleitfaden**
- Einen **Wireless LAN-Leitfaden**
- Einen **Leitfaden für die Modemeinstellungen**

Online-Dokumentation

1. Das Benutzerhandbuch für Ihr Sony Notebook:
   - **Ihr Notebook** gibt einen Überblick über die Verwendung der Standardkomponenten Ihres Systems. In diesem Teil des Handbuchs finden Sie auch nähere Hinweise über die Verwendung eines **Memory Stick™** und der **Wireless LAN**-Technologie.
   - **Anschließen externer Geräte** erläutert, wie Sie den Funktionsumfang Ihres Computers durch den Anschluss anderer Geräte erweitern.
   - **Problem? Hier ist die Lösung** enthält grundlegende Hinweise zur Fehlerbehebung und gibt einen Überblick über die angebotenen Kundendienstoptionen.
   - **Vorsichtsmaßnahmen** enthält Informationen und Hinweise zu den Einsatzmöglichkeiten Ihres Notebooks.
   - **Technische Daten** liefert alle wichtigen Angaben über Ihren Computer, die Treiber und das Zubehör.
   - Das **Glossar** erläutert in diesem Handbuch verwendete Begriffe.

2 In Ihrem **Software-Handbuch** finden Sie Informationen über das mitgelieferte Software-Paket und die vorinstallierte Sony-Anwendungssoftware.
   - **Hinweise zur Software auf Ihrem Sony Notebook** enthält eine kurze Funktionsbeschreibung der auf Ihrem System vorinstallierten Software.
   - **Arbeiten mit Video-Software** erläutert die Verwendung der Video-Software von Sony: DVgate, MovieShaker und Smart Capture.
   - **Verwalten von Audiodateien mit SonicStage** erläutert, wie Sie Ihre vorhandenen Audiodateien im MP3-, WMA- und WAV-Format in das ATRAC3-Format konvertieren.
   - **Verwenden von DigitalPrint** erläutert, wie Sie mit einer Digitalkamera aufgenommene Fotos optimal nutzen.
   - **Individuelle Konfiguration des Notebooks** erläutert die Einrichtung Ihres Systems und des Energiemanagements.
   - **Installieren und Aktualisieren von Anwendungen** erläutert, wie Sie eine Softwareanwendung installieren, ausführen oder deinstallieren.
   - **Verwalten von Treibern** erläutert, wie Sie einen Treiber installieren, aktualisieren oder deinstallieren.
   - **Verwenden der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM** erklärt, wie Sie eine Wiederherstellung des Systems und der Anwendungen durchführen.
   - **Verwenden partitionierter Laufwerke** erläutert, wie Sie Partitionen verwenden können.

3 Im Abschnitt **Technische Daten** finden Sie nähere Informationen zu Ihrem Computer, Treibern und Zubehör.

4 In der **VAIO-Link Kundenservice Broschüre** finden Sie alle VAIO-Link-Informationen, die Sie benötigen, einschließlich der Kontaktnummern und –adressen für jedes Land.

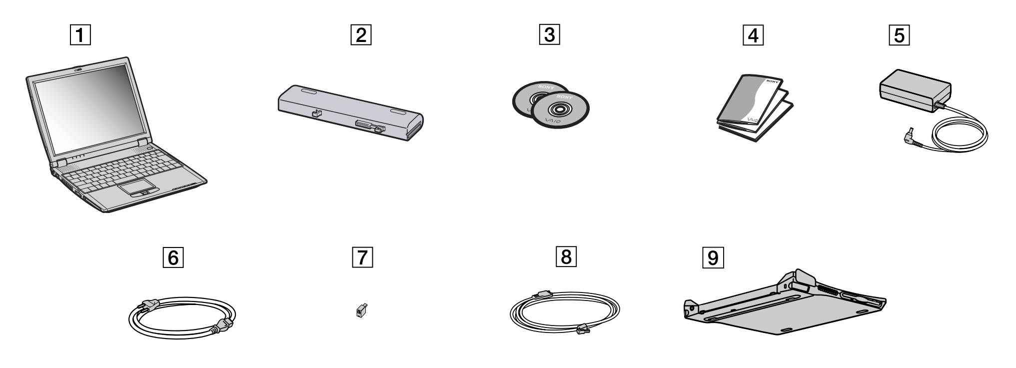
5 In der **Online-Hilfe** der Software finden Sie weitere Informationen zur Funktionsweise und Fehlerbehebung.

6 Nähere Informationen über Windows® finden Sie im Microsoft-Handbuch **Kurzeinführung**.

7 Unter http://www.club-vaio.sony-europe.com finden Sie Online-Lernprogramme für Ihre bevorzugte VAIO-Software.

Ihr Notebook und sein Zubehör

Folgende Komponenten befinden sich im Karton:

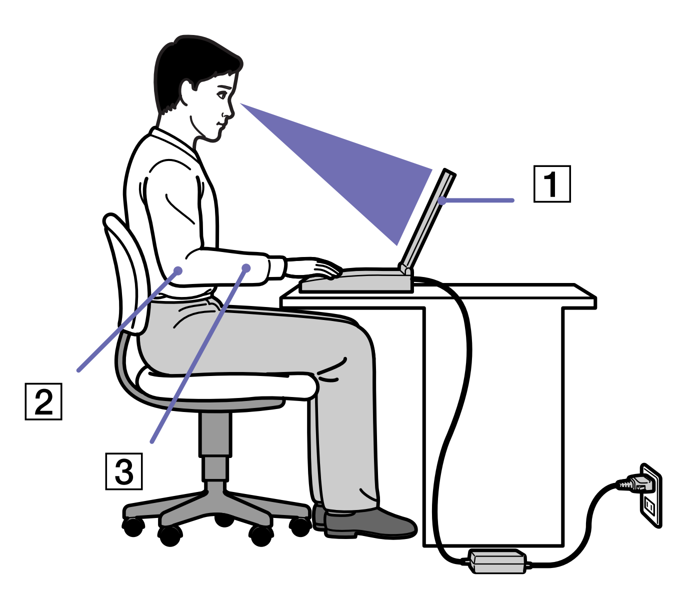


1	Computer	6	Netzkabel
2	Wiederaufladbarer Akku	7	Telefonstecker (landesspezifisch)*
3	Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM	8	Telefonkabel*
4	Dokumentationssatz	9	Docking-Station (nur mit PCG-R600HMPD)
5	Netzadapter		

✍ Die Telefonstecker und -Kabel sind zur Verbindung des Modems vorhanden. Finden Sie im Karton zwei Telefonstecker, sehen Sie **Verwenden des richtigen Telefonsteckers** (Seite 57).

Hinweise zum sicheren und angenehmen Arbeiten

Sie werden Ihr Notebook als tragbares Gerät in einer Vielzahl von Umgebungen einsetzen. Sie sollten die folgenden Hinweise zum sicheren und angenehmen Arbeiten sowohl beim stationären als auch beim mobilen Betrieb beachten:



- **Position Ihres Notebooks –** Stellen Sie Ihr Notebook unmittelbar vor sich auf (1). Bei Eingaben über die Tastatur, das Touchpad oder die externe Maus achten Sie darauf, dass Ihre Unterarme mit Ihren Handgelenken eine Linie bilden (2) und sich in einer neutralen, entspannten Position (3) befinden. Lassen Sie Ihre Oberarme ganz natürlich seitlich an Ihrem Oberkörper herunterhängen. Denken Sie daran, Ihre Arbeit am Computer regelmäßig zu unterbrechen. Zu langes Arbeiten am Computer kann zu Muskel- oder Sehnenüberanstrengungen führen.

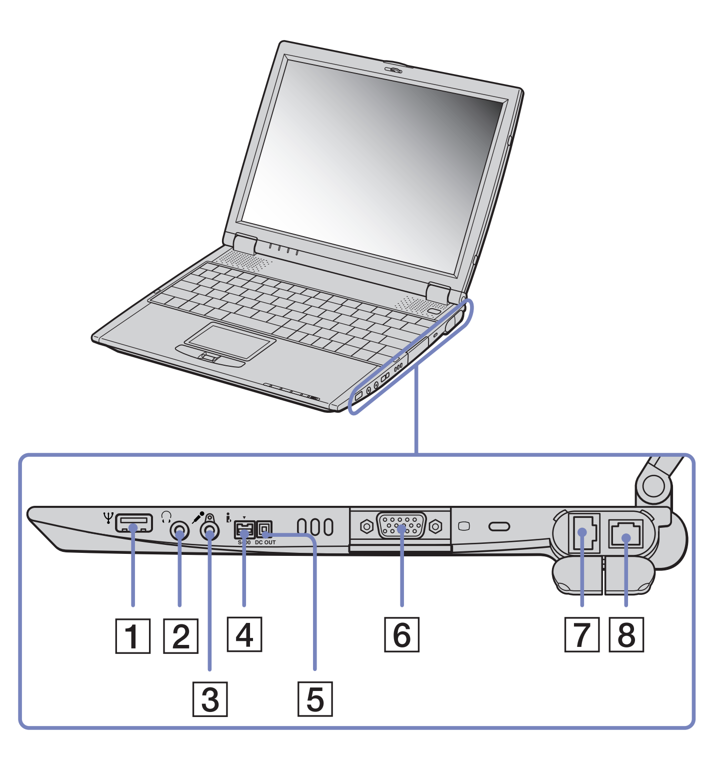
- **Möbel und Körperhaltung** – Verwenden Sie einen Stuhl mit guter Rückenstütze. Stellen Sie die Sitzhöhe so ein, dass Ihre Füße flach auf dem Fußboden stehen. Eventuell sorgt eine Fußstütze für bequemeres Arbeiten. Sitzen Sie entspannt und aufrecht. Sie sollten sich weder zu stark nach vorn beugen noch zu weit nach hinten lehnen.
- **Betrachtungswinkel des Notebook-Displays** – Das Display kann zur Einstellung der besten Position geneigt werden. Die Belastung Ihrer Augen und Ermüdung Ihrer Muskeln können Sie durch Einstellen des richtigen Betrachtungswinkels verringern. Stellen Sie auch die richtige Helligkeit des Bildschirms ein.
- **Beleuchtung** – Stellen Sie Ihr Notebook so auf, dass Fenster und Beleuchtung auf dem Display keine Spiegelungen oder Reflexionen erzeugen. Zur Vermeidung von hellen Lichtflecken auf dem Display ist eine indirekte Beleuchtung zu verwenden. Zur Verminderung von Spiegelungen auf Ihrem Display gibt es im Handel entsprechendes Zubehör, das Spiegelungen verringern hilft. Eine richtige Beleuchtung steigert Ihr Wohlbefinden und Ihre Effektivität.
- **Aufstellen eines externen Monitors** – Bei Verwendung eines externen Monitors sollte der Abstand zwischen Monitor und Ihren Augen ein angenehmes Arbeiten ermöglichen. Achten Sie darauf, dass sich der Bildschirm in Augenhöhe oder etwas darunter befindet, wenn Sie vor dem Monitor sitzen.

Ihr Notebook

In diesem Abschnitt werden die ersten Schritte zum Arbeiten mit Ihrem Computer sowie mit den internen und externen Geräten des Computers beschrieben.

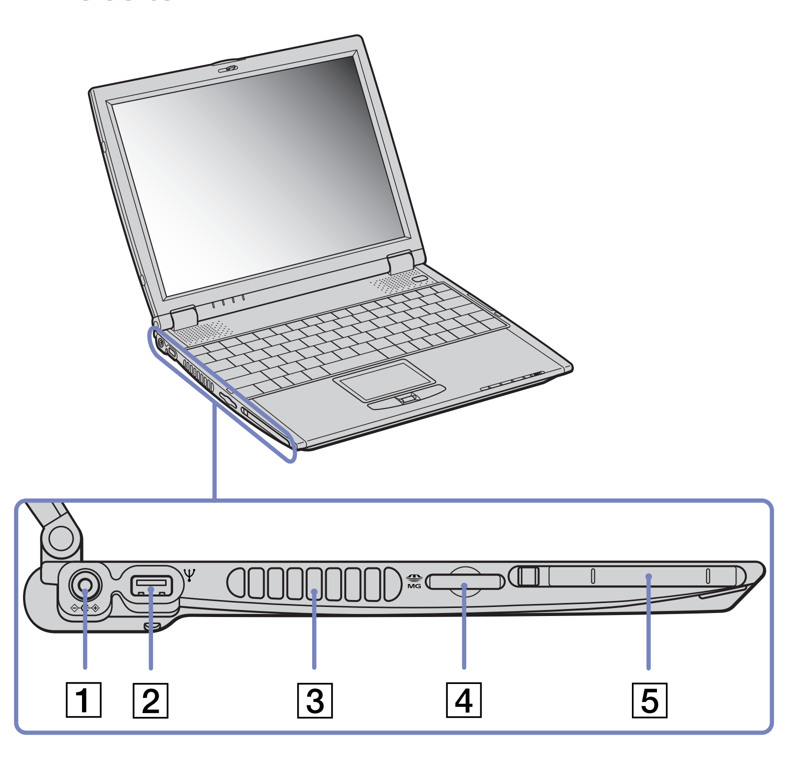
Position von Bedienelementen und Anschlüssen

Rechte Seite



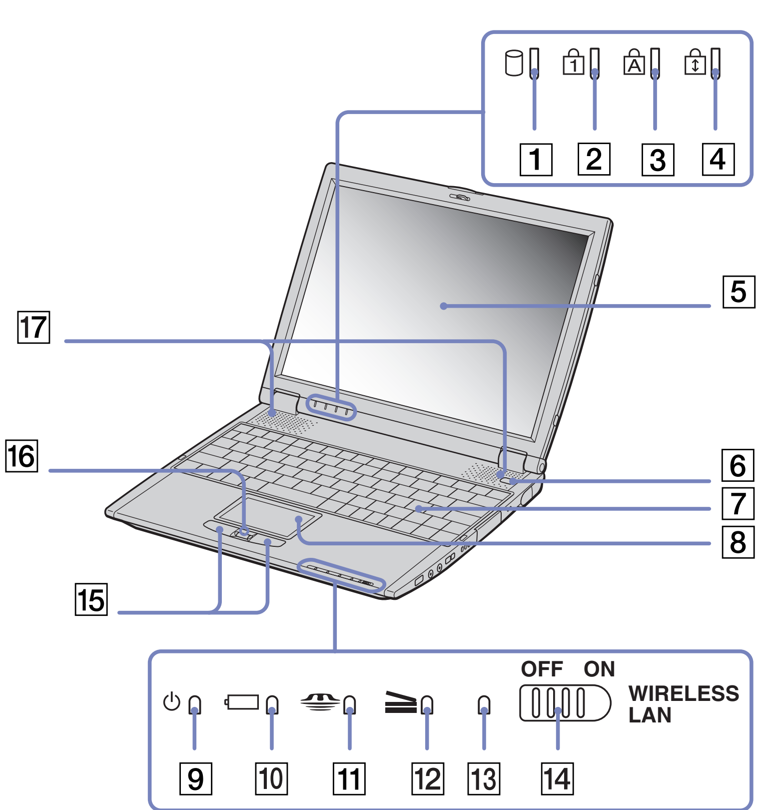
1	USB-Anschluss	(Seite 82)
2	Kopfhöreranschluss	(Seite 81)
3	Mikrofonanschluss	(Seite 81)
4	S400-i.LINK™-Anschluss	(Seite 85)
5	GS-Ausgang	/
6	Monitoranschluss	(Seite 76)
7	Ethernet-Netzwerkanschluss	(Seite 90)
8	Anschluss für Telefonleitung	(Seite 55)





1	GS-Eingang	(Seite 20)
2	USB-Anschluss	(Seite 82)
3	Lüftungsschlitz	/
4	MagicGate Memory Stick™-Steckplatz	(Seite 46)
5	PC Card-Steckplatz	(Seite 43)

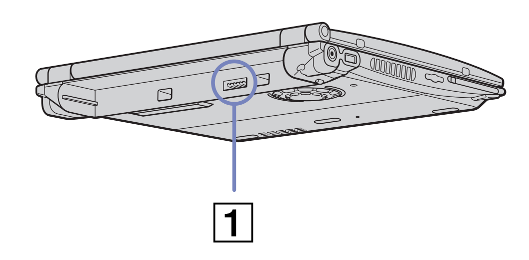
Vorderseite



1	Aktivitätsanzeige Festplatte	(Seite 31)
2	Anzeige Num	(Seite 31)
3	Anzeige Feststelltaste	(Seite 31)
4	Anzeige Scroll Lock	(Seite 31)
5	Flüssigkristall-Display (LCD-Display)	(Seite 32)
6	Netzschalter	(Seite 25)
7	Tastatur	(Seite 27)
8	Touchpad	(Seite 34)
9	Stromversorgungsanzeige	(Seite 31)
10	Akkuanzeige	(Seite 31)
11	Memory Stick™-Anzeige	(Seite 31)
12	Docking-Station-Anzeige	(Seite 31)
13	Wireless LAN-Anzeige	(Seite 31)
14	Wireless LAN-Schalter	(Seite 60)
15	Touchpad-Tasten	(Seite 34)
16	Jog Dial™	(Seite 35)
17	Lautsprecher	(Seite 32)

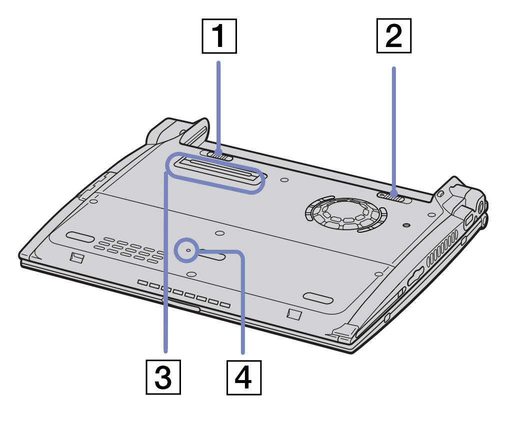
✍ Neben dem Netzschalter befindet sich ein Lüftungsschlitz. Der Lüftungsschlitz darf nicht abgedeckt werden, wenn der Computer eingeschaltet ist.

Rückseite



1	Akku-Anschluss	(Seite 21)

Unterseite



1	Akku-Verriegelungshebel	(Seite 21)
2	Akku-Entriegelungshebel	(Seite 21)
3	Docking-Anschluss	(Seite 68)
4	Reset-Schalter	/

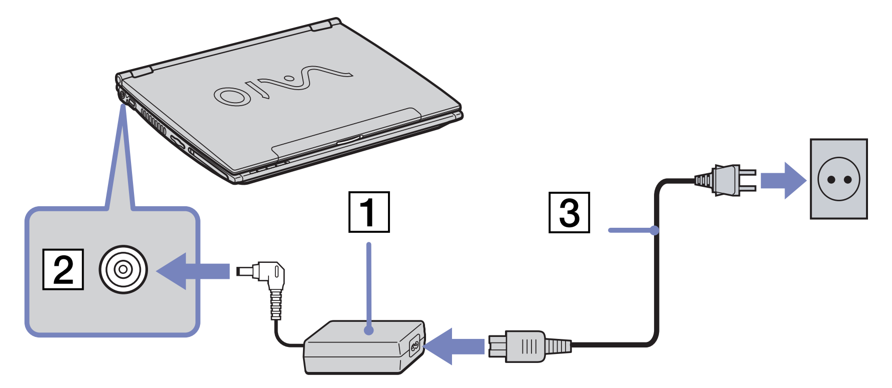
Anschließen einer Stromquelle

Als Stromquelle können Sie entweder den Netzadapter oder einen wiederaufladbaren Akku verwenden.

Verwenden des Netzadapters

So verwenden Sie den Netzadapter:

1 Verbinden Sie das vom Netzadapter (1) kommende Kabel mit dem Netzanschluss **GS-Eingang** (DC In) (2) am Notebook.
2 Verbinden Sie das eine Ende des Netzkabels (3) mit dem Netzadapter.
3 Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer Netzsteckdose.



Verwenden Sie für den Netzbetrieb Ihres Notebooks ausschließlich den mitgelieferten Netzadapter.

Wenn das Notebook an eine Docking-Station angeschlossen ist, können Sie nur den GS-Eingang an der Docking-Station verwenden.

Zur vollständigen Trennung Ihres Notebooks vom Netz ist der Netzadapter aus der Netzsteckdose zu ziehen.

Achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.

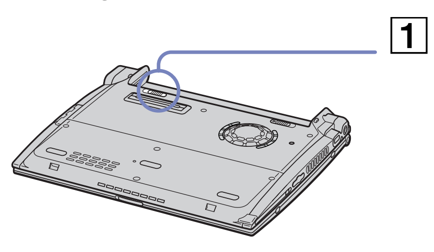
Verwenden des Akkus

Als Stromquelle kann auch ein Akku verwendet werden.
Der mit Ihrem Notebook gelieferte Akku ist zum Zeitpunkt des Kaufs nicht vollständig geladen.

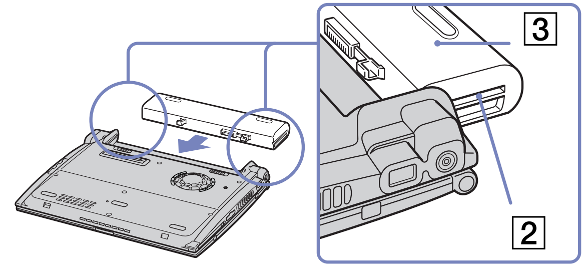
Einsetzen des Akkus

So setzen Sie den Akku ein:

1 Schieben Sie den Verriegelungshebel (1) an der Unterseite des Computers in die Position **Unlock** (Entriegeln).



2 Richten Sie die auf dem Akkugehäuse (3) angebrachten Führungsnuten (2) und Nasen an den Nasen und Einkerbungen auf der Rückseite des Computers aus, und schieben Sie den Akku in Richtung Computer, bis das Akkugehäuse hörbar am Computergehäuse einrastet.



3 Schieben Sie den Verriegelungshebel in die Position **Lock** (Verriegeln), wodurch der Akku am Computer verriegelt und gesichert wird.

✍ Wenn der Computer direkt an den Netzstrom angeschlossen und ein Akku im Akkufach eingesetzt ist, wird der Computer über die Steckdose versorgt.

! Achten Sie darauf, dass die Abdeckung vor Einsetzen des Akkus geschlossen ist.

Laden des Akkus

So laden Sie den Akku auf:

1. Schließen Sie den Netzadapter an den Computer an.
2. Setzen Sie den Akku ein.
   Der Akku wird im Notebook automatisch geladen. Die Akkuanzeige blinkt während des Ladens jeweils zweimal hintereinander in größeren Zeitabständen. Ist der Akku zu 85% geladen, so erlischt die Ladeanzeige. Wenn der Computer eingeschaltet ist, benötigt der Akku zum vollständigen Aufladen etwa 5,5 Stunden.

Akku-Ladeanzeige	*Bedeutung*
Ein	Der Computer verbraucht Strom aus dem Akku.
Einfaches Blinken	Der Akku ist bald entladen.
Doppelblinken	Der Akku wird geladen.
Aus	Der Computer verbraucht Strom aus dem Stromnetz.

 Wenn der Akku nahezu entladen ist, blinken die Akku- und Stromversorgungsanzeigen gleichzeitig.

Lassen Sie den Akku im Notebook, wenn der Computer an die Netzspannung angeschlossen ist. Der Akku wird während des Notebookbetriebes geladen.

Fällt die Akkuladung unter einen Wert von 10%, sollten Sie entweder zum Wiederaufladen des Akkus den Netzadapter an Ihr Notebook anschließen oder Ihren Computer ausschalten und einen voll geladenen Akku einsetzen.

Bei einigen Software-Anwendungen und Peripheriegeräten wechselt das Notebook auch bei geringer Akkukapazität möglicherweise nicht in den **Ruhezustand**, auch dann nicht, wenn der Akku nur noch gering geladen ist. Um jeden Datenverlust beim Akkubetrieb zu vermeiden, sollten Sie Ihre Daten häufig speichern und manuell einen Energiesparmodus wie **Standby** oder **Ruhezustand** aktivieren.

Die Akkubetriebsdauer kann durch Änderung der Energiesparstufe im Programm PowerPanel verlängert werden.

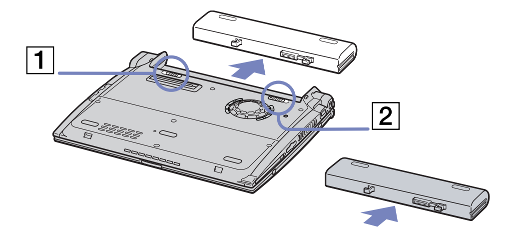
Bei dem mit Ihrem Notebook mitgelieferten Akku handelt es sich um einen Lithium-Ionen-Akku, der jederzeit nachgeladen werden kann. Das Laden eines nur halb verbrauchten Akkus verkürzt seine Lebensdauer nicht.

Wird der Akku als Stromquelle für den Betrieb des Notebooks verwendet, so leuchtet die Akkuanzeige. Wenn der Akku fast vollständig entladen ist, beginnen die Akku- und die Stromversorgungsanzeige zu blinken.

Entfernen des Akkus

So nehmen Sie den Akku heraus:

1. Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie die Abdeckung.
2. Schieben Sie den Verriegelungshebel (1) in die Position **Unlock** (Entriegeln).
3. Schieben Sie den Entriegelungshebel (2) in die Position **Unlock** (Entriegeln), und ziehen Sie den Akku vom Computer ab.



 Sie können den Akku entfernen, ohne den Computer auszuschalten, wenn er an das Netz (Netzadapter) angeschlossen ist.

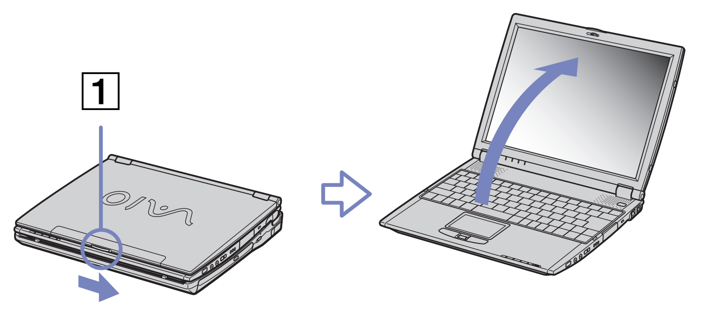
Schließen Sie die Abdeckung, bevor Sie den Akku herausnehmen.

Wenn Sie den Akku herausnehmen, während der Computer eingeschaltet und nicht über den Netzadapter an das Stromnetz angeschlossen ist, kann dies zum Verlust von Daten führen. Das gleiche gilt, wenn der Akku entfernt wird, während sich der Computer im **Standby**-Modus befindet.

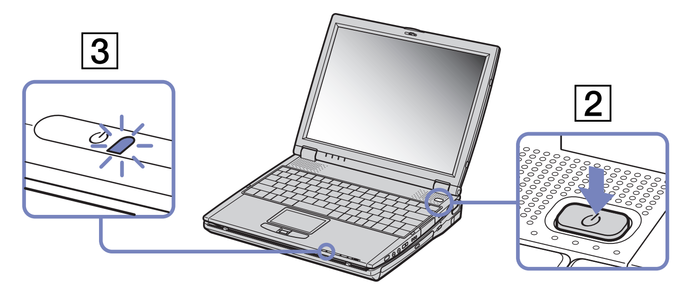
Starten Ihres Notebooks

So starten Sie Ihren Computer:

1 Schieben Sie den LCD-Verriegelungshebel (1) in Pfeilrichtung, und heben Sie die Abdeckung an.



2 Drücken Sie den Netzschalter (2) des Computers, bis die grüne Stromversorgungsanzeige (3) aufleuchtet.



3 Zum Ändern der Helligkeitseinstellung für Ihr LCD-Display drücken Sie ggf. die Tasten **<Fn>+<F5>.** Sie erhöhen die Helligkeit mit den Pfeiltasten **Nach oben** oder **Nach rechts**. Sie verringern die Helligkeit mit den Pfeiltasten **Nach unten** und **Nach links**.

✍ Wenn Sie den Netzschalter länger als vier Sekunden in der vorderen Position halten, wird das Notebook abgeschaltet.

Herunterfahren Ihres Notebooks

Um ungespeicherte Daten nicht zu verlieren, müssen Sie den Computer unbedingt ordnungsgemäß herunterfahren.

So fahren Sie Ihren Computer herunter:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**.
2. Klicken Sie auf **Ausschalten**.
   Es erscheint das Dialogfeld **Computer ausschalten**.
3. Klicken Sie auf **Ausschalten**.
   Warten Sie, bis sich der Computer automatisch ausschaltet.
   Die Stromversorgungsanzeige erlischt.
4. Schalten Sie alle an Ihren Computer angeschlossenen externen Geräte aus.

✍ Folgen Sie den Aufforderungen zum Speichern von Dokumenten und zum Beachten anderer Benutzer.

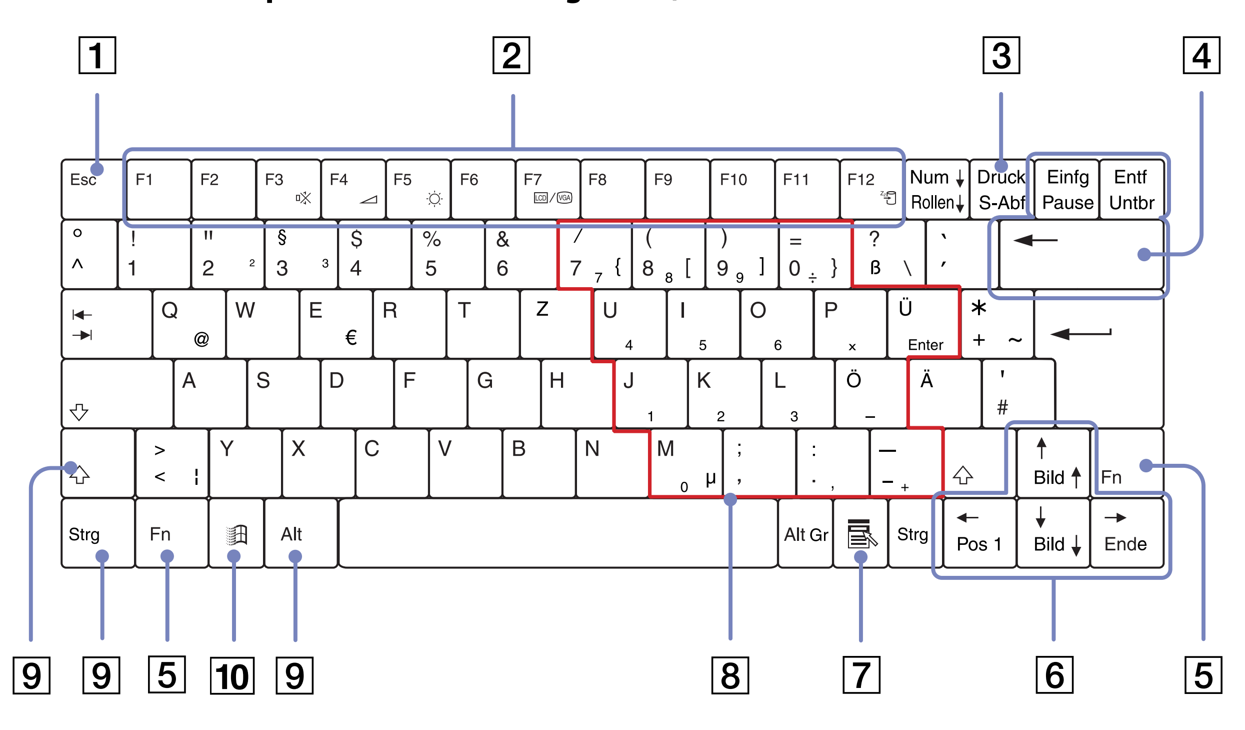
Wenn Sie den Computer nicht herunterfahren können,
- schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
- Entfernen Sie ggf. die PC Card. Doppelklicken Sie dazu auf das Symbol **Hardware sicher entfernen** auf der Taskleiste. Wählen Sie die zu entfernende Hardware aus, und klicken Sie auf **Stopp**.
- Trennen Sie alle USB-Geräte.
Drücken Sie **<Alt>**+**<F4>** und wählen Sie im aufgerufenen Dialogfeld **Ausschalten**.
Andernfalls können Sie den Netzschalter länger als vier Sekunden gedrückt halten. Dadurch wird der Computer heruntergefahren. Bei diesem Vorgang können Daten verloren gehen.

Wenn Sie den Computer vorübergehend nicht nutzen, können Sie durch Verwendung des **Standby**-Modus Strom sparen. Drücken Sie gleichzeitig die **<Fn>**-Taste und die **<Esc>**-Taste, um in den **Standby**-Modus zu schalten. Oder gehen Sie zum **Startmenü**, wählen Sie **Ausschalten** und klicken Sie auf **Standby**. Weitere Einzelheiten über die Stromsparfunktionen finden Sie im Abschnitt **Verwenden der Energiesparmodi** (Seite 58).

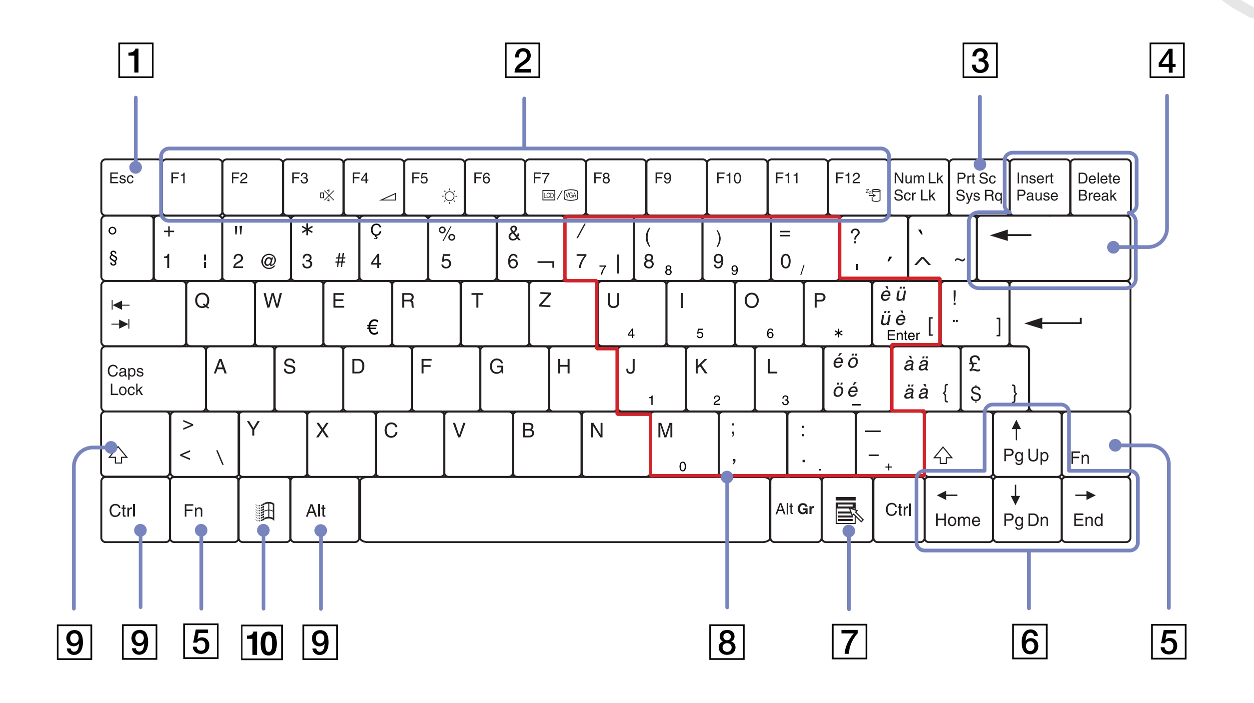
Die Tastatur

Die Tastatur Ihres Notebooks gleicht der eines Desktop-Computers, verfügt jedoch über zusätzliche Tasten, die bestimmten Funktionen des Notebooks zugeordnet sind.

Haben Sie Ihr Computer in Deutschland gekauft, sieht die Tastatur so aus:



Haben Sie Ihr Computer in der Schweiz gekauft, sieht die Tastatur so aus:



Tasten	Beschreibung
Escape-Taste (1)	Die Taste **<Esc>** (Escape) dient zum Rückgängigmachen von Befehlen.
Funktionstasten (2)	Die zwölf Funktionstasten am oberen Rand der Tastatur dienen zum Ausführen bestimmter Aufgaben. Zum Beispiel hat die Taste **<F1>** in vielen Anwendungen die Funktion einer **Hilfe**-Taste. Die Aufgabe, die einer Funktionstaste zugewiesen wird, kann sich von einer Anwendung zur anderen ändern.
Bildschirmdrucktaste (3)	Die Taste **<Prt Sc>** erzeugt einen elektronischen Schnappschuss des Bildschirminhalts und verschiebt diesen in die **Windows-Zwischenablage**. Anschließend können Sie den Bildschirminhalt in ein Dokument einfügen und ausdrucken.
Korrekturtasten (4)	Mit den Tasten **<Einfg> / <Insert>**, **<Rückschritt> / <Back>** und **<Entf> / <Delete>** können Sie Korrekturen an Ihren Dokumenten vornehmen.
<Fn>-Taste (5)	Die **<Fn>**-Taste dient in Kombination mit anderen Tasten zur Eingabe von Befehlen.
Navigationstasten (6)	Mit diesen Tasten können Sie den Cursor auf dem Bildschirm verschieben.
Anwendungstaste (7)	Durch Betätigen der **Anwendungstaste** wird ein Kontextmenü eingeblendet, wobei diese Taste dem Klicken auf die rechte Maustaste entspricht.
Integrierter Ziffernblock (8)	Enthält die Tasten eines typischen Taschenrechners. Verwenden Sie den integrierten Ziffernblock zur Eingabe von Zahlen oder für mathematische Berechnungen, wie z. B. Addition und Subtraktion. Zum Aktivieren des Ziffernblocks müssen Sie die Taste **<Num Lk>** (Feststelltaste) drücken. Daraufhin leuchtet die Anzeige **<Num Lock>** auf.
Kombinationstasten (9)	Mehrere Tasten werden immer zusammen mit mindestens einer anderen Taste verwendet: **<Strg> / <Ctrl>**, **<Alt>** und **<Umschalt> / <Shift>**-Taste. Werden die Tasten **<Strg> / <Ctrl>** und **<Alt>** zusammen mit einer anderen Taste gedrückt, können Sie Befehle auf eine andere Weise eingeben. Zum Beispiel können in vielen Anwendungen anstelle des Befehls **Speichern** in einem Windows-Menü die Tasten **<Strg> / <Ctrl>** und **<S>** (angegeben als **<Strg>+<S>**) gedrückt werden. Die **<Umschalt> / <Shift>**-Taste wird dazu verwendet, Großbuchstaben oder Sonderzeichen wie @ und $ einzugeben.
Windows®-Taste (10)	Die Taste mit dem **Windows®-Logo** zeigt das **Startmenü** von **Windows®**. Das Drücken dieser Taste entspricht dem Klicken auf die Schaltfläche **Start** in der Taskleiste.

Kombinationen und Funktionen mit der <Windows>-Taste

Kombinationen	Funktionen
+ <F1>	Zeigt das Dialogfeld **Hilfe- und Supportcenter an.**
+ <Tab>	Schaltet auf der Taskleiste von einer Schaltfläche zur nächsten.
+ <E>	Zeigt den **Arbeitsplatz** an.
+ <F>	Blendet das Fenster **Suchergebnisse** zum Suchen nach einer Datei oder einem Ordner ein. Dies entspricht der Auswahl der Befehle **Suchen** aus dem Menü **Start**.
+ <Strg>/<Ctrl> + <F>	Zeigt das Dialogfeld **Suchergebnisse - Computer** an, in dem Sie nach anderen Computern suchen können.
+ <M>	Minimiert alle angezeigten Fenster.
<Umschalt>/<Shift> + + <M>	Zeigt alle minimierten Fenster wieder in ihrer ursprünglichen Größe an.
+ <R>	Blendet das Dialogfeld **Ausführen** ein. Dies entspricht der Auswahl des Befehls **Ausführen** aus dem Menü **Start**.
<Fn> + + <Einfügen>/<Insert>	Blendet das Dialogfeld **Systemeigenschaften** ein. Dies entspricht einem Doppelklick auf das Symbol **System** in der **Systemsteuerung** oder dem Klicken mit der rechten Maustaste auf das Menü **Start** gefolgt von der Auswahl der Option **Arbeitsplatz** (anschließend **Eigenschaften** auswählen).

Anzeigen

Anzeige	*Funktionen*
Netzbetrieb	Eingeschaltet: Anzeige leuchtet grün. **Standby**-Modus: Anzeige blinkt gelb. **Ruhezustand**: erlischt.
Akku	Zeigt den Zustand des Akkus im Computer an.
Memory Stick™	Leuchtet, wenn der **Memory Stick™** aktiv ist. Wird ausgeschaltet, wenn der Memory Stick™ nicht mehr aktiv ist.
Docking-Station	Leuchtet, wenn die Docking-Station aktiv ist. Wird ausgeschaltet, wenn die Docking-Station nicht mehr aktiv ist.

LED	Ein	Aus
Festplatte	Daten werden von der Festplatte gelesen oder auf diese geschrieben.	Es erfolgt kein Zugriff auf die Festplatte.
Num Lock	Leuchtet auf, wenn der integrierte Ziffernblock aktiv ist.	Erlischt, wenn die alphanumerischen Tasten der Tastatur aktiv sind.
Feststell-Taste / Caps Lock	Leuchtet auf, wenn die Feststell-Taste gedrückt wurde und demzufolge nur Großbuchstaben geschrieben werden. Bei eingeschalteter **Feststell-Taste** werden die eingegebenen Buchstaben nach Betätigen der **<Umschalt>/<Shift>**-Taste wieder klein geschrieben.	Erlischt, wenn durch das Drücken der Umschalt-Taste wieder auf die Eingabe von Kleinbuchstaben umgeschaltet wurde (es sei denn, Sie halten die **<Umschalt>/<Shift>**-Taste gedrückt).
Scroll Lock	Leuchtet auf, wenn der Bildschirminhalt softwareabhängig gerollt werden kann. (In vielen Anwendungen ohne Auswirkung.)	Erlischt, wenn die auf dem Bildschirm angezeigten Informationen den normalen Tastenbefehlen (z.B. ***Bild-auf***, ***Bild-ab***) folgen sollen.

Kombinationen und Funktionen mit der <Fn>-Taste

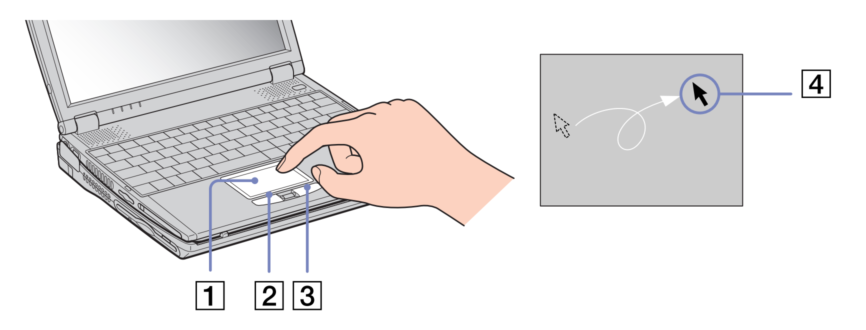
Kombination/Option	Funktion
<Fn> + (ESC): Standby	Versetzt den Computer in die Energiesparstufe **Standby**. Zur Rückkehr in den aktiven Zustand drücken Sie einfach eine beliebige Taste.
<Fn> + (F3): Lautsprecherschalter	Schaltet die eingebauten Lautsprecher ein oder aus.

Kombination/Option	*Funktion*
<Fn> + (F4): Lautstärke der Lautsprecher	Stellt die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher ein. Zum Erhöhen der Lautstärke drücken Sie die Tasten **<Fn>+<F4>** und anschließend ↑ oder →. Zum Verringern der Lautstärke drücken Sie die Tasten **<Fn>+<F4>** und anschließend ↓ oder ←.
<Fn> + (F5): Helligkeitsregelung	Stellt die Helligkeit des Displays ein. Zum Erhöhen der Helligkeit drücken Sie die Tasten **<Fn>+<F5>** und anschließend ↑ oder →. Zum Verringern der Helligkeit drücken Sie die Tasten **<Fn>+<F5>** und anschließend ↓ oder ←.
<Fn> + LCD / VGA (F7)*: Umschalten auf externen Monitor	Schaltet den Bildschirminhalt wahlweise auf das integrierte Display, einen externen Monitor (angeschlossen am Monitoranschluss) oder auf beide Geräte.
<Fn> + (F12): Ruhezustand	Im Ruhezustand verbraucht der Computer die geringste Energie. Mit diesem Befehl wird der Zustand des Systems und der externen Geräte auf der Festplatte gespeichert und anschließend der Computer ausgeschaltet. Möchten Sie die Arbeit an der zuletzt verlassenen Stelle wieder aufnehmen, müssen Sie nur den Netzschalter betätigen.

* Diese Funktion kann nur vom ersten angemeldeten Benutzer verwendet werden. Sie funktioniert nicht, wenn inzwischen auf ein anderes Benutzerkonto umgeschaltet wurde.

Das Touchpad

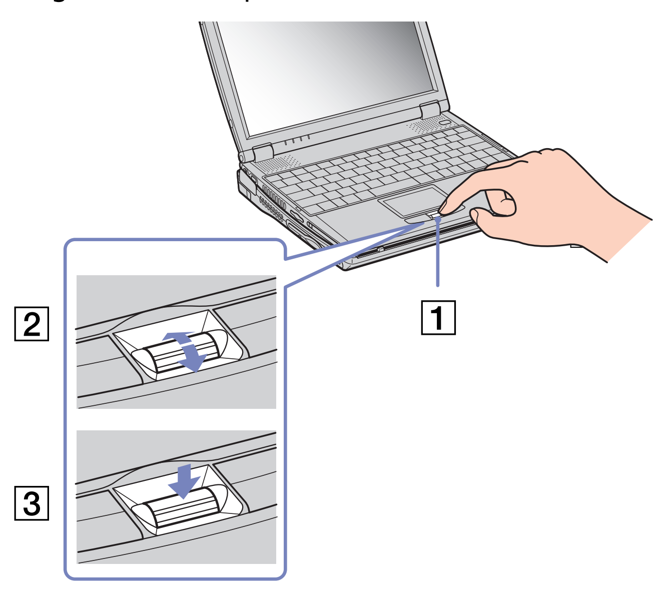
Die Tastatur ist mit einem berührungsempfindlichen Zeigegerät ausgerüstet, das Touchpad genannt wird. Mit Hilfe dieses Touchpads können Sie den Mauszeiger bewegen sowie Objekte anklicken und ziehen.



Vorgang	*Beschreibung*
Mauszeiger positionieren	Fahren Sie mit einem Finger über das Touchpad (1), und positionieren Sie den Mauszeiger (4) auf einem Element oder Objekt.
Klicken	Drücken Sie die linke Taste (2) einmal.
Doppelklicken	Drücken Sie die linke Taste zweimal nacheinander.
Klicken mit der rechten Taste	Drücken Sie die rechte Taste (3) einmal. In vielen Anwendungen wird dadurch ein Kontextmenü eingeblendet.
Ziehen	Fahren Sie mit einem Finger über das Touchpad und halten dabei die linke Taste gedrückt.
Rollen	Zum Rollen in vertikaler Richtung bewegen Sie Ihren Finger entlang des rechten Touchpad-Rands. Zum Rollen in horizontaler Richtung bewegen Sie Ihren Finger entlang des unteren Touchpad-Randes (die Rollen-Funktion steht nur bei Anwendungen zur Verfügung, die das Rollen mit dem Touchpad unterstützen.)

Verwenden des Jog Dial™

Zwischen der linken und der rechten Touchpad-Taste befindet sich ein **Jog Dial™** (1). Sie können den Jog Dial™ drehen (2) bzw. drücken (3), um das Fenster zu rollen, eine Software auszuwählen, die Lautstärke des eingebauten Lautsprechers einzustellen usw.



Zum Aufrufen der Jog Dial Navigator-Software klicken Sie auf **Start**, **Alle Programme** und dann auf **Jog Dial Navigator**. Wählen Sie anschließend die gewünschte Funktion aus:

Ordnersuche	Öffnet das Fenster **Jog Dial-Ordnersuche**. Darin können Sie den Jog Dial™ drehen und alle Ordner auf dem Computer durchsuchen sowie Laufwerke, Ordner, Anwendungen oder Dokumente öffnen.
Jog Dial-Einstellung	Öffnet das Fenster **Jog Dial-Einstellung**. Siehe **Ändern der Jog Dial Navigatoreinstellungen** **(Seite 41)**.
Window Switcher	Wählen Sie diese Funktion, um ein Fenster mit allen geöffneten Anwendungen anzuzeigen. Drehen Sie den Jog Dial™ auf die Anwendung, auf die Sie umschalten möchten, und drücken Sie auf den Jog Dial™, um die Auswahl zu übernehmen.

Starten des Jog Dial Navigators

So starten Sie den Jog Dial Navigator:

❑ Drücken Sie auf den Jog Dial™.

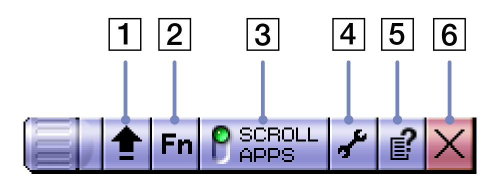
ODER

❑ Doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol des **Jog Dial Navigators**.
Oben im Bildschirm wird die **Jog Dial-Leiste** eingeblendet.

✍ Die Zusatzoptionen rufen Sie auf, indem Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Jog Dial Navigators klicken.

Verwenden der Jog Dial-Leiste

Die Jog Dial-Leiste ist die Grundanzeige des Jog Dial Navigators und kann nach Wunsch auf dem Desktop eingeblendet werden. Sie können festlegen, dass sie in der Taskleiste erscheint, oder Sie können sie komplett ausblenden.



1	**Jog Dial-Starter**schaltfläche	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den **Jog Dial-Starter** anzuzeigen und eine Anwendung zu starten.
2	VAIO-Einstellung	Ändern Sie die Hardware-Einstellungen einschließlich des Anzeigemodus, der Helligkeit, der Klangeigenschaften und der Lautstärke.
3	**Modus ändern**schaltfläche	Mit dieser Schaltfläche zeigen Sie den aktuellen Modus des Jog Dial Navigators an. Klicken Sie darauf, um zwischen den Modi umzuschalten: - Wählen Sie **SCROLL** (Bildlauf) zum Starten des **Bildlauf**modus. - Wählen Sie **APPS** (Anwendung) zum Starten des **Anwendungs**modus.
4	Jog Dial-Einstellung	Bearbeiten Sie die allgemeinen Einstellungen des Jog Dial™ mit dem Jog Dial Navigator.
5	Hilfe	Hilfethemen zum Jog Dial Navigator
6	Schaltfläche zum Schließen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die **Jog Dial-Leiste** zu schließen. Zur erneuten Anzeige doppelklicken Sie auf das Symbol des Jog Dial Navigators in der Taskleiste, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Jog Dial Navigators in der Taskleiste, und wählen Sie **Jog Dial-Leiste einblenden**.

Umschalten zwischen den Modi

Wenn Sie innerhalb einer Anwendung arbeiten, die die Jog Dial Navigatorfunktionen unterstützt, können Sie entweder den **Bildlauf**- oder den **Anwendungs**-Modus benutzen. Durch Umschalten des Modus können Sie die Funktionen ändern, die mit dem Jog Dial™ ausgeführt werden können.

✍ Die Funktionen, die mit dem Jog Dial™ ausgeführt werden können, hängen auch von der von Ihnen verwendeten Software ab.

Im **Bildlauf**modus können Sie in der aktuellen Software einen Bildlauf durchführen. Darüber hinaus können Sie durch das **Start**menü blättern.

So schalten Sie vom Anwendungsmodus in den Bildlaufmodus um:

- Wählen Sie **BILDLAUF** in der **Jog Dial-Leiste** aus.

ODER

- Wählen Sie unter Verwendung des Jog Dial™ BILDLAUFMODUS aus dem Menü, das im **Jog Dial Navigator**-Fenster angezeigt wird.

✍ Den Bildlauf können Sie auch bei Anwendungen benutzen, die andere Jog Dial Navigatorfunktionen nicht unterstützen.

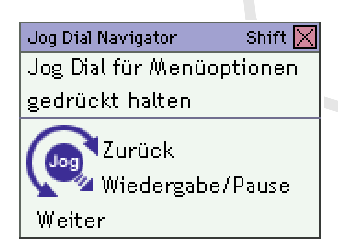
So schalten Sie vom Bildlaufmodus in den Anwendungsmodus um:

- Drücken Sie auf den Jog Dial™.

ODER

- Wählen Sie **ANWEND** in der **Jog Dial-Leiste** aus.

Der Anwendungsmodus wird für andere Vorgänge als das Blättern verwendet.
Abhängig von der verwendeten Anwendung enthält das **Jog Dial Navigator**-Fenster eine Liste der Elemente, wie z.B. Menüs, Optionen und Dateinamen, die Sie mit dem Jog Dial™ auswählen können oder allgemeine Anweisungen über die Benutzung des Jog Dial™.



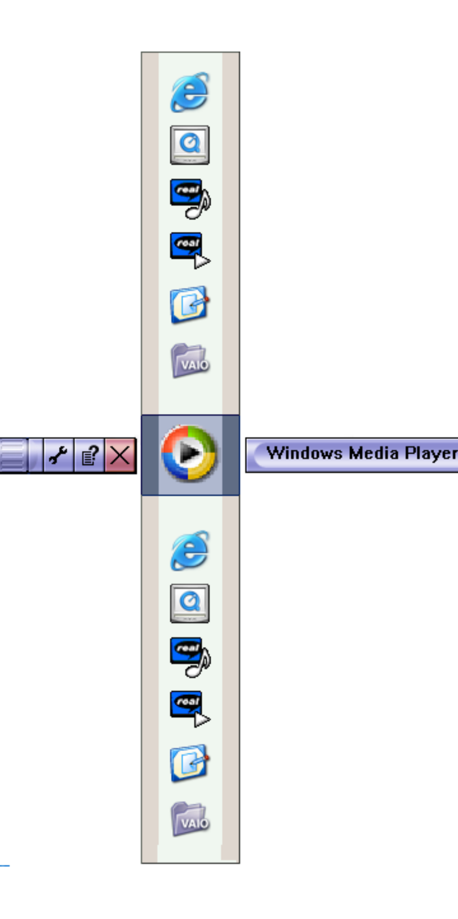
Verwenden des Jog Dial-Starters

So rufen Sie den Jog Dial-Starter auf:

❑ Klicken Sie in der **Jog Dial-Leiste** auf das Pfeilsymbol auf der linken Seite.

ODER

❑ Klicken Sie mit gedrückter **<Strg>/<Ctrl>**-Taste auf den Jog Dial™.
Die **Jog Dial-Starter**-Leiste wird angezeigt.



Drehen Sie den Jog Dial™ nach oben oder nach unten, um die Software-Anwendungen und Dienstprogramme auf Ihrem Computer zu durchblättern. Markieren Sie die zu startende Anwendung, und drücken Sie den Jog Dial™.

Bei einigen Ordnern wird anschließend ein Untermenü angezeigt. Drehen Sie den Jog Dial™ erneut, um eine Funktion auszuwählen, und drücken Sie dann auf den Jog Dial™.

Drücken Sie die Schaltfläche **Back (Zurück)** neben dem Jog Dial™, um zur Hauptsymbolleiste des **Jog Dial-Starters** zurückzukehren, oder schließen Sie den **Jog Dial-Starter**, wenn Sie sich bereits in der Hauptsymbolleiste befinden.

Ändern der Jog Dial Navigatoreinstellungen

Die Funktionsweise und die Anzeige des Jog Dial Navigators können Sie mit den Optionen unter **Jog Dial-Einstellung** ändern.

So rufen Sie das Dialogfeld Jog Dial-Einstellung auf:

- Klicken Sie in der **Jog Dial-Leiste** auf die Schaltfläche **Jog Dial-Einstellung**.

ODER

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des **Jog Dial Navigators** in der Taskleiste, und wählen Sie im nun angezeigten Menü die Option **Jog Dial-Einstellung** aus.

ODER

- Doppelklicken Sie auf **Jog Dial Navigator** in der **Systemsteuerung** (klassische Ansicht).

ODER

- Klicken Sie auf **Start**, **Alle Programme**, **Jog Dial Navigator** und dann auf **Jog Dial-Einstellung**.
  Das Fenster **Jog Dial-Einstellung** wird angezeigt.

Registerkarte Aktivitätsmodus	Die Einstellungen des Aktivitätsmodus werden nach dem Neustart Ihres Computers aktiviert. **Bildlauf- und Anwendungsmodus verwenden:** Dies ist die normale Einstellung des Aktivitätsmodus für den Jog Dial Navigator. **Jog Dial wie die Radtaste der Maus verwenden:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Jog Dial™ nur wie die Radtaste der Maus verwendet. **Alle Jog Dial-Funktionen deaktivieren:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle Jog Dial™-Funktionen deaktiviert.

Registerkarte Aktivitätseinstellung	Mit dieser Registerkarte stellen Sie die Jog Dial Navigatorfunktionen ein. **Bildlaufgeschwindigkeit:** Ziehen Sie den Schieberegler nach links oder rechts, um die gewünschte Bildlaufgeschwindigkeit des Jog Dial™ auszuwählen. **Menüfeld mit Jog Dial steuern:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie Popup-Menüs mit dem Jog Dial™ steuern möchten. **Dialogfeld mit Jog Dial steuern:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie Dialogfelder mit dem Jog Dial™ steuern möchten. **JogScript-Datei auswählen:** Hier legen Sie den Namen und Speicherort der JogScript-Dateien fest.
Registerkarte Anzeige/Klang	Mit dieser Registerkarte stellen Sie die Klangeffekte für die Anzeige des Jog Dial™-Fensters und die Jog Dial™-Funktionen ein. **Animation aktivieren:** Mit dieser Option stellen Sie die Animationseffekte bei der Anzeige des Jog Dial™-Fensters ein. **Klangeffekt beim Drücken des Jog Dials:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Klangeffekte beim Drücken des Jog Dial™ zu hören. Geben Sie für die Klangdatei einen Dateipfad und -namen in das Textfeld darunter ein. **Klangeffekt beim Drehen des Jog Dials:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Klangeffekte beim Drehen des Jog Dial™ zu hören. Geben Sie für die Klangdatei einen Dateipfad und -namen in das Textfeld darunter ein.

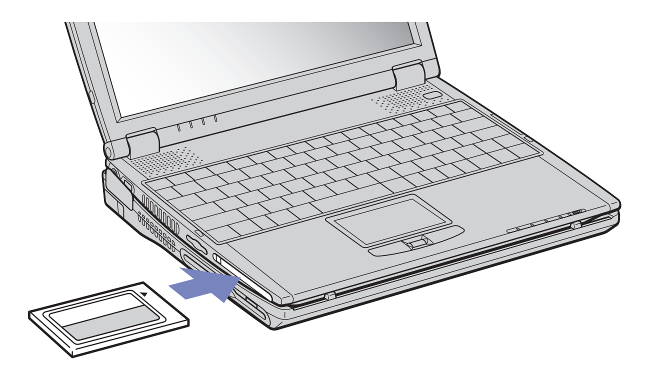
PC Cards

Ihr Computer ist mit einem PC Card-Steckplatz ausgerüstet. PC Cards ermöglichen Ihnen den Anschluss tragbarer externer Geräte.

Einsetzen einer PC Card

So setzen Sie eine PC Card ein:

1 Schieben Sie die PC Card mit dem Etikett nach oben in den PC Card-Steckplatz.



2 Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie fest in den Anschlüssen sitzt.

✍ Bei einigen PC Cards müssen Sie nicht benutzte Geräte u. U. deaktivieren. Zum Deaktivieren von Geräten können Sie das Sony Notebook Setup-Programm verwenden.

Achten Sie darauf, dass Sie die neueste Version des von Ihrem PC Card-Hersteller gelieferten Softwaretreibers verwenden.

Wenn in der Registerkarte **Geräte-Manager** im Dialogfenster **Systemeigenschaften** ein „!" neben der PC Card erscheint, entfernen Sie die Treibersoftware und installieren Sie sie noch einmal.

Vor dem Einsetzen oder Entfernen einer PC Card müssen Sie den Computer nicht herunterfahren.

Drücken Sie die PC Card nicht mit Gewalt in den Steckplatz. Die Kontaktstifte könnten beschädigt werden. Falls Sie beim Einsetzen einer PC Card Schwierigkeiten haben, prüfen Sie, ob Sie die Karte in der richtigen Richtung einsetzen. Informationen zur Verwendung entnehmen Sie bitte dem mit Ihrer PC Card gelieferten Handbuch.

Wenn Sie bei eingesetzter PC Card zwischen **Normalbetrieb** und **Ruhezustand** oder **Standby**-Modus wechseln, werden möglicherweise einige Geräte von Ihrem Computer nicht erkannt. Dieses Problem lässt sich durch einen Neustart des Computers beheben.

Der Computer kehrt aber auf jeden Fall in seinen Ausgangszustand zurück, wenn Sie ihn neu starten.

Sie können das optionale PCGA-CD51/A CD-ROM-Laufwerk oder PCGA-CDRW52 CD-RW-Laufwerk an den PC Card-Steckplatz des Notebooks anschließen. Wenn das Notebook angedockt ist, können Sie die Laufwerke jedoch nicht anschließen. Die gleichzeitige Verwendung der Geräte könnte zu Fehlfunktionen führen.

Entfernen einer PC Card

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die PC Card bei eingeschaltetem Computer zu entnehmen. Wenn die Karte nicht ordnungsgemäß entnommen wird, arbeitet das System u. U. nicht mehr einwandfrei. Wenn Sie eine PC Card bei ausgeschaltetem Computer herausnehmen möchten, können Sie die Schritte 1 bis 7 überspringen.

So nehmen Sie eine PC Card heraus:

1. Doppelklicken Sie in der Systemleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
   Das Dialogfeld **Hardware sicher entfernen** wird eingeblendet.
2. Wählen Sie die zu entfernende Hardware aus.
3. Klicken Sie auf **Stopp**.
4. Bestätigen Sie im Dialogfeld **Hardwarekomponente deaktivieren**, dass das Gerät sicher aus dem System entfernt werden kann.
5. Klicken Sie auf **OK**.
   Das daraufhin eingeblendete Dialogfeld bestätigt Ihnen, dass Sie das Gerät sicher entfernen können.
6. Klicken Sie auf **OK**.

7 Klicken Sie auf **Schließen**.

8 Drücken Sie die PC Card-Auswurftaste (1), und halten Sie sie gedrückt, um die PC Card auszugeben.

9 Halten Sie die Karte vorsichtig fest, und ziehen Sie sie heraus.

✍ Wenn Sie die PC Card von dem eingeschalteten Computer trennen, kann Ihr System abstürzen und Sie verlieren möglicherweise Daten, die Sie nicht zuvor gespeichert haben.

Bei eingesetzter Karte lässt sich der Computer u. U. nicht in den **Ruhezustand** schalten. Er lässt sich in den **Standby**-Modus schalten. Es empfiehlt sich, die Karte zu entfernen, bevor der Computer durch Drücken der Tasten **<Fn>**+**<F12>** oder durch Verwendung des Dienstprogramms Power Panel in den **Ruhezustand** geschaltet wird bzw. wenn er so eingestellt ist, dass er automatisch in den **Ruhezustand** wechselt und einen Akku als Stromquelle nutzt.

Einige PC Cards bzw. deren Funktionen sind u. U. nicht mit diesem Computer kompatibel.

! Wählen und stoppen Sie keines der folgenden Geräte: USB-Diskettenlaufwerk, Sony i.LINK™-CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk oder Sony i.LINK™-DVD-ROM-Laufwerk.

! Wenn Sie ein Sony i.LINK™-CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk oder ein Sony-i.LINK™-DVD-ROM-Laufwerk aus Versehen angehalten haben, trennen Sie die Docking-Station ab und schließen Sie sie wieder an.

Memory Stick™

Ihr VAIO Computer ist zur Unterstützung des Memory Stick™ ausgelegt. Der Memory Stick™ ist ein kompaktes, tragbares und vielseitiges Gerät, das speziell für den Austausch digitaler Daten zwischen dafür geeigneten Produkten konzipiert ist. Memory Sticks eignen sich auch als externes Speichermedium, weil sie leicht entnehmbar sind.
Mit der Flash-Speicher-Technologie können Sie alle Arten von Informationen speichern, die sich in digitale Daten umwandeln lassen: Bilder, Musik, Text, Sounds, Video und Fotos.
Der Memory Stick™, das universelle Datenspeichermedium der Zukunft, kann schon jetzt mit einer wachsenden Anzahl von Geräten verwendet werden. Dazu gehören:

- Audiosysteme
- Bildgeräte
- VAIO-Produkte
- CLIÉ-Handhelds
- Mobiltelefone

Es gibt momentan zwei verschiedene Typen des Memory Stick™:

- Den Original-Memory Stick™ in blau.
- Den MagicGate Memory Stick™ in weiß.

Memory Sticks™ sind erhältlich auf der Sony Style-Website (http://www.sonystyle-europe.com) oder bei Ihrem örtlichen Sony-Händler.

Wozu dient der Memory Stick™?

Die Unternehmensphilosophie von Sony besteht darin, die Welt der Kommunikation durch die Übertragbarkeit digitaler Daten immer einfacher zu gestalten. Daher haben wir den Memory Stick™ entwickelt, durch den digitale Geräte im Handumdrehen verbunden werden können. Sie können damit Daten aus jedem dafür geeigneten Gerät herunterladen und diese in einem einzigen Arbeitsschritt auf ein anderes Gerät übertragen.

Zu den wichtigsten Vorteilen des Memory Stick™ gehören:

- **Kompaktes Design:** Er ist nur 50 mm lang, 21,5 mm breit und 2,8 mm dick, so dass auch die Geräte, die ihn nutzen, klein, leicht und attraktiv im Design sein können.
- **Kapazität:** Seine Datenkapazität ist wesentlich größer als die einer Diskette.
- **Sicherheit:** Mit der Löschschutzoption können Sie Ihre Daten vor versehentlichem Löschen schützen.
- **Vielseitigkeit:** Die Speicherkapazitäten reichen von 4 MB bis 128 MB (das entspricht der Kapazität von 88 Disketten).
- **Zuverlässigkeit:** Zum Schutz der Hardware und ihres Inhalts wurde die Anzahl der Kontaktstifte auf nur 10 begrenzt. Dadurch und durch seine allgemein sehr robuste Struktur hat der Stick eine längere Lebensdauer als andere Speichermedien.
- **Langlebigkeit:** Ein Memory Stick™ kann zehntausende Male benutzt werden.
- **Aufwärtskompatibilität:** Das aktuelle Format des Memory Sticks™ ist für Kompatibilität mit zukünftigen Produkten und mit Memory Sticks™ höherer Kapazität konzipiert.

Der generische Memory Stick™

Der blaue Original-Memory Stick™ kann zur Speicherung von Bilddaten aus digitalen Kameras etc. oder von Daten aus dem PC verwendet werden. Sie können damit jederzeit die verschiedensten Arten von Daten aufnehmen, wiedergeben und übertragen.



Da er so einfach zu wechseln und so sicher zu transportieren ist, können Sie den Memory Stick™ an jedem beliebigen Ort in ein geeignetes Gerät einstecken und die gespeicherten Informationen übertragen und nutzen.

Für Sie bedeutet dies eine Vielzahl von möglichen Szenarien, in denen Sie die Möglichkeiten Ihres VAIO-Computers erweitern können:

- Geben Sie die Schnappschüsse aus Ihrer Digitalkamera direkt per E-Mail weiter.
- Bearbeiten Sie die Szenen aus Ihrer digitalen Videokamera mit den Videobearbeitungs-Tools des VAIO.
- Kopieren Sie sich Bilder aus dem Internet über Ihren VAIO zum Mitnehmen auf Ihrem CLIÉ Handheld.
- Hängen Sie persönliche Sprachnachrichten aus Ihrem Sprachrekorder an E-Mails an, damit Sie nie wieder missverstanden werden.

Der blaue Memory Stick™ ist momentan in den Kapazitäten 4 MB, 8 MB, 16 MB, 32 MB, 64 MB und 128 MB erhältlich (das entspricht der Kapazität von bis zu 88 Disketten).

✍ Standard-Memory Sticks™ können nicht mit dem Memory Stick™-Walkman oder mit urheberrechtlich geschützten Daten eingesetzt werden.

MagicGate Memory Stick™

Der weiße MagicGate Memory Stick™ kann ebenso wie sein blaues Gegenstück auch Daten oder Bilder aufzeichnen, der Unterschied besteht in der MagicGate-Kopierschutztechnologie.



Dieser Memory Stick™-Typ, der auch als MG Memory Stick™ bezeichnet wird, bietet folgende Merkmale:

- Kapazitäten von 32 MB, 64 MB und 128 MB.
- Speichert bis zu 120 Minuten Audiodaten.
- Herunterladen und Speichern von:
  - digitaler Musik
  - Bildern
  - Filmen etc.
- Kombination von Dateien, z.B. Hinzufügen von Musik zu Ihren privaten Videos.
- Datenübertragung zwischen verschiedenen digitalen Geräten.
- MagicGate Urheberrechts-Schutztechnologie.
- Entspricht SDMI (Secure Digital Music Initiative).
- SonicStage-Software.

Weitere Unterscheidungsmerkmale des MagicGate Memory Stick™ zur Standardversion sind:

- das aufgedruckte Logo MG.
- ein fühlbarer Punkt auf der Rückseite.

✍ MagicGate ist eine Urheberrechts-Schutztechnologie, die den Standards der SDMI entspricht (SDMI, Secure Digital Music Initiative, ist eine Organisation, die an Industriestandards zum Schutz des Urheberrechts an digitaler Musik arbeitet).

Das Logo  steht für das von Sony entwickelte Urheberrechts-Schutzsystem. Es garantiert nicht die Kompatibilität mit anderen Medien.

MagicGate

MagicGate bezeichnet die Urheberrechts-Schutztechnologie, die im MagicGate Memory Stick™ und anderen mit MagicGate Memory Stick™ kompatiblen Geräten zum Einsatz kommt.
Im Memory Stick™ Walkman und MagicGate Memory Stick™ werden die Daten überprüft, um die Einhaltung des Urheberrechtsschutzes zu gewährleisten.
Wenn keine Probleme vorliegen, werden die Daten in verschlüsselter Form ausgetauscht. Wird dagegen keine Authentifizierungsbestätigung übergeben, können die Daten nicht ausgetauscht oder abgespielt werden.

SonicStage

Dies ist eine Urheberrechts-Schutztechnologie, die beim Download digitaler Musik von CD, dem Internet oder anderen Quellen auf den PC zum Einsatz kommt.
Die auf dem PC installierte Software speichert den Musikinhalt in verschlüsselter Form auf der Festplatte. Diese Technologie ermöglicht nicht nur den Genuss von Musik am PC, sondern auch den Schutz vor unberechtigter Verbreitung über das Internet. Da sie mit MagicGate kompatibel ist, können Sie Musik, die Sie auf Ihren PC heruntergeladen haben, auf Ihren MG Memory Stick™ laden und auf anderen MagicGate-kompatiblen Geräten und Medien wiedergeben.

Urheberrechtsschutz

Musiker und andere Künstler haben ein Copyright, also ein Urheberrecht an ihren Werken, das ihnen das ausschließliche Recht gibt, darüber zu bestimmen, wie ihre Produkte verwendet werden. Gleich bei ihrer Entstehung sind künstlerische Werke automatisch durch ein Urheberrecht geschützt, ohne dass dies angemeldet oder registriert werden muss. Sie dürfen also ohne die Erlaubnis des Urhebers nicht verwendet werden.
Im Musikbereich ist jedoch die illegale Verbreitung von Musik ohne Erlaubnis des Urhebers, besonders über

das Internet, in jüngster Vergangenheit immer häufiger geworden. Aus diesem Grund hat die Recording Industry Association of America (RIAA) ein Forum namens Secure Music Digital Initiative (SDMI) ins Leben gerufen, in dem Technologien zum Schutz des Urheberrechts bei der elektronischen Verbreitung von Musik erforscht werden.
Der MagicGate Memory Stick™ und der Memory Stick™ Walkman von Sony verfügen über eine Urheberrechts-Schutzfunktion nach SDMI-Standards und bieten so eine Umgebung, in der jedermann Musikdaten von Dritten aufzeichnen und genießen kann, ohne deren Urheberrecht zu verletzen.

✍ Literarische Werke, die von Einzelnen aufgezeichnet werden, sind nur für den privaten Gebrauch zugelassen.

Kompatible Geräte

Zur Zeit sind nahezu 80 Memory Stick™-kompatible Produkte am Markt verfügbar oder zur Einführung angekündigt, vom Camcorder über den tragbaren Music Player bis zum Sprachrekorder und vielen anderen elektronischen Geräten.

Sie können den Memory Stick™ momentan auf folgenden Sony-Produkten einsetzen:

Bildgeräte:

- Cybershot-Digitalkamera
- Mavica-Digitalkamera
- Digitalvideokameras der Reihen PC, TRV und VX
- LC-Datenprojektor

Audio:

- MS Walkman
- MS Hi-Fi-System
- Network Walkmans
- Sprachrekorder

Sonstige:

- VAIO-Notebooks
- VAIO-Desktops
- CLIÉ Handheld Entertainment Organiser
- Sony-Mobiltelefone
- Digitaldrucker
- AIBO, der Unterhaltungsroboter von Sony

Mehr Informationen über die in Ihrem Land verfügbaren Produkte finden Sie unter:

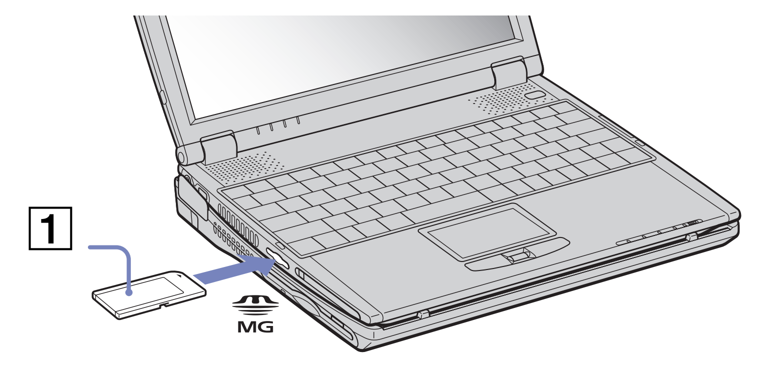
http://www.sonystyle-europe.com.

Einsetzen eines Memory Stick™

So setzen Sie einen Memory Stick™ ein:

1 Speichern Sie die Daten Ihres Digitalgeräts und setzen Sie den Memory Stick™ mit dem Pfeil nach oben (1) und auf den Memory Stick™-Steckplatz weisen ein.

2 Schieben Sie den Memory Stick™ behutsam bis zum Einrasten in den Steckplatz.
Der Memory Stick™ wird vom System selbständig erkannt und im Fenster **Arbeitsplatz** als lokales Laufwerk angezeigt. Abhängig von der Konfiguration des Computers wird ihm ein passender Laufwerksbuchstabe zugewiesen.



✍ Achten Sie beim Einführen des Memory Stick™ in den Steckplatz darauf, dass der Pfeil in die richtige Richtung zeigt. Drücken Sie den Memory Stick™ nicht gewaltsam in den Steckplatz, wenn er sich nicht leicht einschieben lässt, denn er könnte dabei beschädigt werden.

Entfernen eines Memory Stick™

So entfernen Sie einen Memory Stick™ aus dem Memory Stick™-Steckplatz:

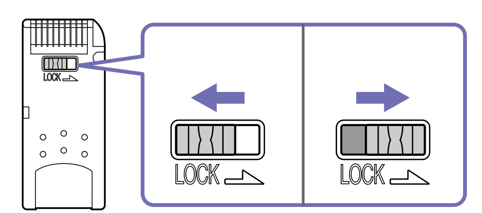
1 Achten Sie darauf, dass die Kontrolllampe nicht leuchtet.
2 Drücken Sie den Memory Stick™ in Richtung des Notebooks.
  Der Memory Stick™ wird ausgeworfen.
3 Ziehen Sie den Memory Stick™ aus dem Steckplatz.

✍ Nehmen Sie den Memory Stick™ stets vorsichtig heraus; andernfalls kann er unerwartet herausspringen.

Es empfiehlt sich, den Memory Stick™ herauszunehmen, bevor Sie den Computer herunterfahren.

Einrichten des Schreibschutzes für einen Memory Stick™

Memory Sticks™ besitzen einen Schreibschutz, der verhindert, dass die Daten aus Versehen gelöscht oder überschrieben werden.
Bewegen Sie den Schalter nach rechts oder links*, um den Schreibschutz einzurichten oder zu entfernen.
Wenn der Schreibschutz auf dem Memory Stick™ deaktiviert ist, können Daten gespeichert werden. Wenn der Schreibschutz auf dem Memory Stick™ aktiviert ist, können zwar Daten gelesen, aber nicht gespeichert werden.



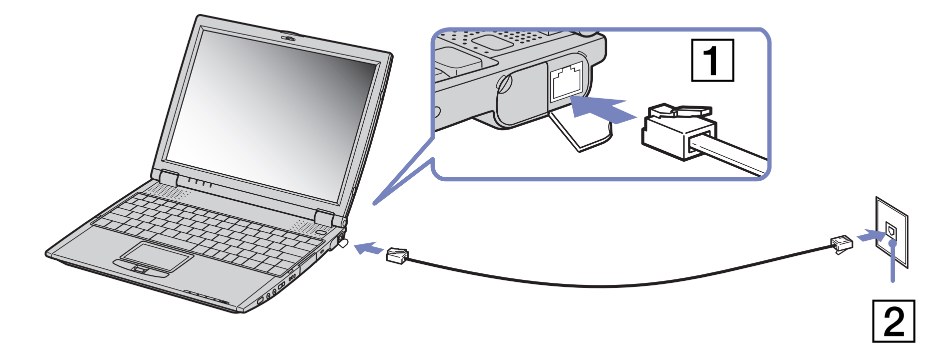
* Der 128 MB Memory Stick™ hat eine senkrecht angeordnete Verriegelung.

Das Modem

Ihr Notebook ist mit einem internen Modem ausgestattet.
Um Mitglied eines Online-Dienstes zu werden, im Internet zu surfen, Ihr Notebook einschließlich Software registrieren zu lassen und Kontakt mit dem Sony Kundenservice-Zentrum aufzunehmen, müssen Sie Ihren Computer an eine Telefonleitung anschließen.

So schließen Sie den Computer an eine Telefonleitung an:

1 Stecken Sie ein Ende des Telefonkabels (1) in den Telefonanschluss am Computer.
2 Stecken Sie das andere Kabelende in die Telefon-Wandsteckdose (2).



 Ziehen Sie nicht zu kräftig an der flexiblen Abdeckung.

Mit Ihrem VAIO-Notebook wird ein länderspezifischer Telefonstecker geliefert, mit dem Sie das Telefonkabel an die Telefonsteckdose anschließen können.
Die Verwendung des mitgelieferten Steckers wird empfohlen, da die Verwendung eines anderen Telefonsteckers die Verbindungsqualität vermindern kann.

Ihr Computer kann über das Modem nicht an einen Münzfernsprecher angeschlossen werden und funktioniert möglicherweise nicht an einem Mehrfach- oder Nebenstellenanschluss. Wenn Sie das Modem über eine parallel geschaltete Telefonleitung anschließen, funktioniert das Modem oder das andere angeschlossene Gerät u.U. nicht einwandfrei. Bei bestimmten Anschlussmöglichkeiten fließt möglicherweise ein zu hoher elektrischer Strom, der zu einer Fehlfunktion des internen Modems führen kann.

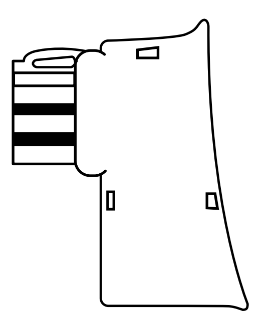
Es wird nur DTMF (Mehrfrequenzwahlverfahren – Tonwahl) unterstützt.

Bevor Sie das Modem verwenden, müssen Sie das Land auswählen, in dem Sie sich aufhalten. Nähere Informationen zur Länderauswahl finden Sie im Kapitel **Konfigurieren Ihres Modems** im Software-Handbuch.

Verwenden des richtigen Telefonsteckers

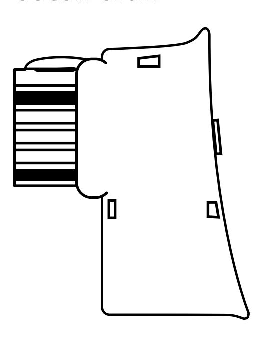
Im Lieferumfang sind zwei Telefonstecker enthalten. Achten Sie darauf, den für das jeweilige Einsatzland richtigen zu verwenden:

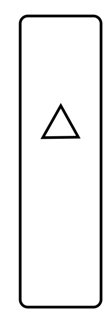
Deutschland:



Nehmen Sie den Telefonsteckeradapter mit dem kleineren Kopf, der auf der Rückseite nicht mit einem weißen Dreieck versehen ist. Bringen Sie den Steckeradapter am Telefonkabel an.

Österreich:





Nehmen Sie den Telefonsteckeradapter, der auf der Rückseite mit einem weißen Dreieck versehen ist. Bringen Sie den Steckeradapter am Telefonkabel an.

Verwenden der Energiesparmodi

Wenn Sie Ihren Computer mit einem Akku betreiben, dann können Sie zum Verlängern der Betriebsdauer die Energiesparfunktionen nutzen. Zusätzlich zur normalen Betriebsart (Normalmodus), in der Sie bestimmte Geräte abschalten können, verfügt Ihr Computer über zwei verschiedene Energiesparstufen: **Standby** und **Ruhezustand**. Bei Verwendung eines Akkus sollten Sie sich darüber im Klaren sein, dass der Computer automatisch in den **Ruhezustand** schaltet, wenn die verbleibende Akkukapazität unter 7% fällt, gleichgültig, welche Energiesparstufe Sie gewählt haben.

✍ Fällt die Akkuladung unter einen Wert von 10%, sollten Sie entweder zum Wiederaufladen des Akkus den Netzadapter an Ihr Notebook anschließen oder Ihren Computer ausschalten und einen voll geladenen Akku einsetzen.

Verwenden des Normalmodus

Dies ist der normale Zustand Ihres Computers, wenn er in Betrieb ist. In diesem Betriebsmodus leuchtet die Stromversorgungsanzeige grün. Um Energie zu sparen, können Sie ein bestimmtes Gerät wie das Display oder die Festplatte abschalten.

Verwenden des Standby-Modus

Der Computer speichert den aktuellen Systemzustand im RAM und schaltet die Stromversorgung für den Prozessor ab. In diesem Modus blinkt die Stromversorgungsanzeige gelb.

So aktivieren Sie den Standby-Modus:

Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **<Fn>** und **<Esc>**.

Oder:

1. Klicken Sie auf **Start**, dann auf **Ausschalten**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Ausschalten** auf **Standby**.
   Der Computer wird nun in den Standby-Modus geschaltet.

So kehren Sie in den Normalmodus zurück:

Drücken Sie eine beliebige Taste.

Verwenden des Ruhezustands

Der Zustand des Systems wird auf der Festplatte gespeichert, und anschließend wird die Stromversorgung abgeschaltet. Die Stromversorgungsanzeige ist in diesem Modus ausgeschaltet.

So aktivieren Sie den Ruhezustand:

Drücken Sie **<Fn>+<F12>**.
Der Bildschirm **Ruhezustand**, und das Notebook wird in den Ruhezustand geschaltet.

Oder:

Klicken Sie auf **Start**, dann auf **Ausschalten**.
Klicken Sie im Fenster **Computer ausschalten** mit gedrückter **<Umschalt>/<Shift>**-Taste auf **Ruhezustand**.

So kehren Sie in den Normalmodus zurück:

Schalten Sie den Computer durch Drücken des Netzschalters ein.
Der Computer kehrt in den zuletzt gültigen Zustand zurück.

 Sie können keinen Datenträger einlegen, wenn sich der Computer im **Ruhezustand** befindet.

Die Aktivierung des **Ruhezustands** benötigt mehr Zeit als die Aktivierung des **Standby**-Modus.

Die Rückkehr vom **Ruhezustand** in den **Normalmodus** dauert länger als die Rückkehr vom **Standby**-Modus.

Der **Ruhezustand** verbraucht weniger Strom als der **Standby**-Modus.

Bewegen Sie das Notebook so lange nicht, bis sich die Stromanzeige ausschaltet.

Verwenden eines Wireless LAN (WLAN)

Dank der Wireless LAN-Technologie (WLAN) von Sony können alle Ihre Digitalgeräte mit integrierten WLAN-Funktionen problemlos über ein leistungsstarkes Netzwerk miteinander kommunizieren. Ein WLAN ist ein Netzwerk, über das mobile Benutzer per Funk eine drahtlose Verbindung zu einem lokalen Netzwerk (LAN) herstellen können. Dadurch ist es nicht mehr erforderlich, Kabel oder Drähte durch Wände und Decken zu verlegen.
Das Sony WLAN unterstützt alle normalen Ethernet-Aktivitäten und ermöglicht zudem eine größere Mobilität und Flexibilität. Somit haben Sie selbst während einer Sitzung oder auf dem Weg durch das Gebäude noch Zugang zu Informationen, Internet-/Intranet- und Netzwerk-Ressourcen.
Sie können **ohne Access Point**, d.h. zwischen einer begrenzten Anzahl von Computern (ad hoc), oder **mit Access Point** kommunizieren, wodurch Sie ein vollständiges Infrastrukturnetz (**Infrastruktur**) einrichten können.



In einigen Ländern existieren möglicherweise Einschränkungen für die Verwendung von WLAN-fähigen Produkten (z.B. Einzellizenz, beschränkte Anzahl von Kanälen). Daher sollten Sie vor dem Aktivieren der WLAN-Funktion den **Wireless LAN-Leitfaden** sorgfältig durchlesen.

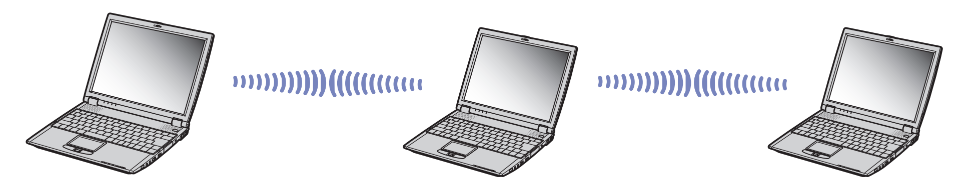
WLAN arbeitet nach dem IEEE 802.11b-Standard, in dem nähere Einzelheiten zu dieser Technologie angegeben sind. Dieser Standard umfasst die Verschlüsselungsmethode **WEP** (Wired Equivalent Privacy), ein Sicherheitsprotokoll. Durch die Datenverschlüsselung wird die anfällige drahtlose Verbindung zwischen Clients und Access Points geschützt. Darüber hinaus gibt es noch andere typische LAN-Sicherheitsmechanismen für den Datenschutz, beispielsweise Kennwortschutz, durchgängige Verschlüsselung, virtuelle private Netzwerke und Authentifizierung.

Wireless LAN-Geräte, die nach dem IEEE 802.11a-Standard arbeiten, können nicht mit Geräten nach dem IEEE 802.11b-Standard kommunizieren, da jeweils unterschiedliche Frequenzen genutzt werden.

Die Standardzugriffsgeschwindigkeit liegt bei 11 Mbit/s, ist also 30- bis 100-mal schneller als eine Standard-DFÜ-Verbindung.

Kommunizieren ohne Access Point (ad-hoc)

Unter einem Ad-hoc-Netzwerk versteht man ein lokales Netzwerk, das nur die drahtlosen Geräten selbst umfasst, also keinen zentralen Steuerungsmechanismus oder Access Point. Jedes einzelne Gerät kommuniziert direkt mit den anderen Geräten im Netzwerk. Sie können ein Ad-hoc-Netzwerk mühelos zu Hause einrichten.



So kommunizieren Sie ohne einen Access Point (ad hoc):

1 Schalten Sie den **Wireless LAN-Schalter** vorne am Computer ein.
2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerk** in der Taskleiste, das die **Drahtlose Netzwerkverbindung** anzeigt.
  Das Dialogfeld **Mit dem drahtlosen Netzwerk verbinden** wird angezeigt.
3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.
  Das Dialogfeld **Eigenschaften von drahtloser Netzwerkverbindung** wird angezeigt.
4 Wählen Sie die Registerkarte **Drahtlose Netzwerke**.
5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen...**.
  Das Dialogfeld **Drahtlose Netzwerkeigenschaften** wird angezeigt.
6 Geben Sie einen **Netzwerknamen (SSID)*** ein.
  Sie können einen 6-stelligen Namen wählen.
7 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datenverschlüsselung (WEP aktiviert).**
8 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Netzwerkauthentifizierung (gemeinsamer Modus).**

9 Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schlüssel wird automatisch bereitgestellt**.
Nun werden einige Informationen angezeigt.

10 Geben Sie den **Netzwerkschlüssel*** ein.
Der Netzwerkschlüssel sollte 5-stellig sein und kann aus beliebigen Zeichen bestehen.

11 Klicken Sie auf **OK**.
Nun erscheint unter **Bevorzugte Netzwerke** Ihr **Netzwerkname (SSID)**.

12 Klicken Sie auf **Erweitert**.
Das Dialogfeld **Erweitert** wird eingeblendet.

13 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nur Computer-mit-Computer-Netzwerke (Ad-hoc)**.

14 Klicken Sie auf **Schließen**.

15 Klicken Sie auf **OK**.
Jetzt kann Ihr Computer mit einem anderen Computer kommunizieren.

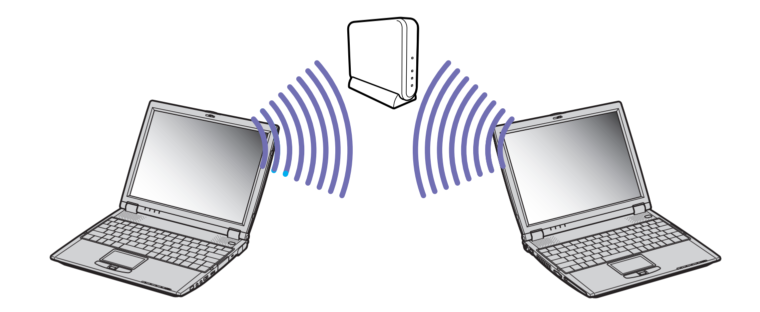


* Wenn Sie mit zwei oder mehr Computern kommunizieren möchten, müssen Sie alle Computer nach genau dieser Vorgehensweise konfigurieren.
Das heißt, Sie müssen bei allen Computern den gleichen **Netzwerknamen (SSID)** und den gleichen **Netzwerkschlüssel** wie beim ersten Computer eingeben, den Sie konfiguriert haben.

✍ In **Frankreich** und in den **Niederlanden** lassen sich nur einige Kanäle verwenden:
- **Frankreich:** nur Kanäle 10, 11 (Innen- und Außenbereich)
- **Niederlande:** Kanäle 9, 10, 11 (nur Außenbereich). Im Innenbereich lassen sich alle Kanäle verwenden.
Demzufolge müssen Sie die Kanäle wechseln, wenn Sie sich in einem dieser Länder befinden.
Nähere Informationen zum Wechseln von Kanälen finden Sie unter **Auswählen eines Kanals** (Seite 65).

Kommunizieren mit Access Point (Infrastruktur)

Bei einem Infrastrukturnetz wird ein vorhandenes verkabeltes LAN über einen Access Point, wie z.B. den **Sony PCWA-A200 Access Point**, auf drahtlose Geräte erweitert. Der Access Point verbindet das drahtlose und das verkabelte LAN und fungiert als zentraler Steuerungsmechanismus für das Wireless LAN. Er koordiniert die Übertragung und den Empfang mehrerer drahtloser Geräte innerhalb eines bestimmten Bereichs.



So kommunizieren Sie mit einem Access Point (Infrastruktur):

1. Schalten Sie den **Wireless LAN-Schalter** vorne am Computer ein.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Netzwerk** in der Taskleiste, in der die Meldung **Drahtlose Netzwerkverbindung** angezeigt wird.
3. Klicken Sie auf **Verfügbare drahtlose Netzwerke anzeigen**.
   Das Dialogfeld **Mit dem drahtlosen Netzwerk verbinden** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf das Netzwerk, das Sie verwenden möchten.
5. Geben Sie den **Netzwerkschlüssel** ein.
   Wenn Sie den Sony Access Point PCWA-A200 verwenden, hat der Netzwerkschlüssel standardmäßig den selben Namen wie die Netzwerkkennung, wobei das erste Zeichen jedoch fehlt.

Beispiel:
- Netzwerkkennung: 09316a (6 Zeichen)
- Netzwerkschlüssel: 9316a (5 Zeichen)



6 Klicken Sie auf **Verbinden**.
Nach 30 Sekunden ist die Verbindung hergestellt.

 In **Frankreich** und in den **Niederlanden** lassen sich nur einige Kanäle verwenden:
- **Frankreich:** nur Kanäle 10, 11 (Innen- und Außenbereich)
- **Niederlande:** Kanäle 9, 10, 11 (nur Außenbereich). Im Innenbereich lassen sich alle Kanäle verwenden.
Demzufolge müssen Sie die Kanäle wechseln, wenn Sie sich in einem dieser Länder befinden.
Nähere Informationen zum Wechseln von Kanälen finden Sie unter **Auswählen eines Kanals** (Seite 65).

Auswählen eines Kanals

Bei Verwendung eines Wireless LAN dienen die Funkfrequenzen zur Datenübertragung von einem Computer an einen anderen. Funkfrequenzen lassen sich in mehrere **Kanäle** (1 bis 14) unterteilen. In **Frankreich** müssen Sie jedoch **Kanal 10** oder **11** (Innen- und Außenbereich) verwenden. In den **Niederlanden** müssen Sie Kanal **9**, **10** oder **11** (Außenbereich) verwenden.

Bei einem **Ad-hoc**- und einem **Infrastruktur**-Netzwerk müssen Sie die Kanäle wechseln.

So wechseln Sie Kanäle:

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **System**.
   Daraufhin wird das Dialogfeld **Systemeigenschaften** eingeblendet.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf **Geräte-Manager**.
   Daraufhin wird das Dialogfeld **Geräte-Manager** eingeblendet.
4. Doppelklicken Sie auf **Netzwerkadapter**.
   Daraufhin erscheint eine Liste der verfügbaren Netzwerkadapter.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **LAN-Express IEEE 802.11 PCI Adapter**, und wählen Sie dann **Eigenschaften**.
   Das Dialogfeld **Eigenschaften von LAN-Express IEEE 802.11 PCI Adapter** wird eingeblendet.
6. Wählen Sie auf der Registerkarte **Erweitert** die Option **Kanal**.
   Im Dialogfeld **Wert** wird **Use default channel** angezeigt.
7. Stellen Sie den **Wert** auf den richtigen Kanal ein.
   - **Frankreich:** nur 10 oder 11 (Innen- und Außenbereich)
   - **Niederlande:** 9, 10, 11 (Außenbereich)
8. Klicken Sie auf **OK**.
   Nun ist der richtige Kanal eingestellt.



Wenn Sie die Kanalnummer an einem Computer ändern, müssen Sie die Kanalnummer an allen anderen Geräten manuell ändern, die für die drahtlose Verbindung vorgesehen sind.

Bei Verwendung eines Access Points eines Drittanbieters sollten Sie das jeweilige Handbuch durchlesen, um sicher zu sein, welcher Kanal verwendet werden muss.

Nähere Informationen über Wireless LAN finden Sie im **Wireless LAN-Leitfaden**.

Anschließen externer Geräte

Die können die Funktionen Ihres Computers durch Verwendung der folgenden externen Geräte erweitern.
Vor dem Anschließen externer Geräte sind der Computer und sämtliche externen Geräte abzuschalten.
Schließen Sie das Netzkabel erst nach dem Anschluss aller anderen Kabel an.
Schalten Sie den Computer erst nach dem Einschalten aller externen Geräte an.

✍ Hot Plug & Play-Geräte können in der Regel bei eingeschaltetem Computer angeschlossen werden.

Bei USB-Geräten handelt es sich um Hot Plug & Play-Geräte. Sie müssen Ihren Computer vor dem Anschluss solcher Geräte nur dann herunterfahren, wenn dies im zugehörigen Bedienerhandbuch so vorgesehen ist.

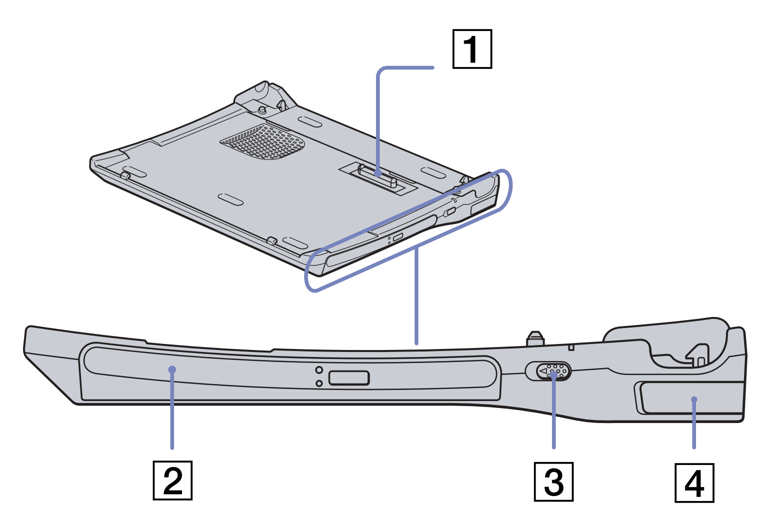
Anschließen einer Docking-Station

Mit Hilfe der Docking-Station PCGA-DSM51* können Sie externe Geräte wie Drucker oder Display anschließen oder Disketten verwenden.
Die verfügbaren Anschlüsse richten sich danach, ob das Notebook angedockt ist oder nicht.

* Geliefert zusammen mit PCG-R600HMPD.

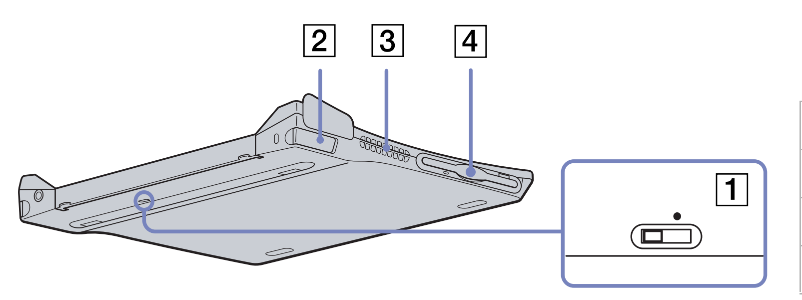
Lage der Bedienelemente und Anschlüsse der Docking-Station

Rechte Seite und Vorderseite



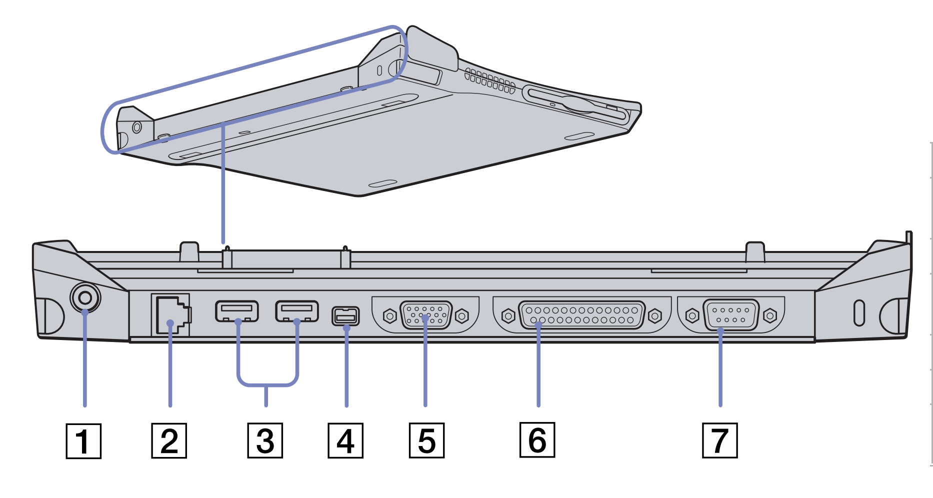
1	Docking-Anschluss	(Seite 68)
2	CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk	(Seite 72)
3	UNDOCK-Schalter	(Seite 71)
4	Entriegelungshebel	(Seite 71)

Linke Seite und Unterseite



1	i.LINK™-Netzwerkschalter	(Seite 85)
2	Entriegelungshebel	(Seite 71)
3	Lüftungsschlitz	/
4	Diskettenlaufwerk	(Seite 75)

Rückseite

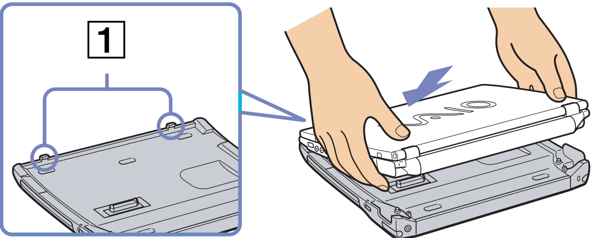


1	GS-Eingang	(Seite 20)
2	Ethernet-Netzwerkanschluss	(Seite 90)
3	USB-Anschlüsse	(Seite 82)
4	S400-i.LINK™-Anschluss	(Seite 85)
5	Monitoranschluss	(Seite 76)
6	Druckeranschluss	(Seite 84)
7	Serielle Schnittstelle	/

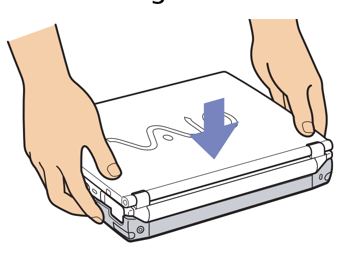
Anschließen des Computers an die Docking-Station

So schließen Sie Ihren Computer an die Docking-Station an:

1 Verbinden Sie das vom Netzadapter kommende Kabel mit dem Netzanschluss **DC In** an der Docking-Station. Stecken Sie das andere Ende in eine Steckdose.
  Die DC In-Anzeige wird eingeschaltet.
2 Schließen Sie die Abdeckung Ihres Computers.
3 Fassen Sie das Notebook an beiden Seiten an.
4 Stecken Sie die Vorderseite des Notebooks in die entsprechenden Nasen (1) der Docking-Station ein.



5 Drücken Sie die Unterseite des Notebooks auf die Docking-Station, bis es zweimal hörbar einrastet.
  Die Docking-Station ist nun an den Computer angeschlossen.



 Sie können die Docking-Station nicht anschließen, wenn sich das Notebook im Stromsparmodus befindet. Kehren Sie vor dem Andocken in den Normalmodus zurück.

Schließen Sie die Docking-Station nicht an, wenn kein Akku eingelegt ist.

Wenn der Akku aufgeladen ist, können Sie das Notebook auch eingeschaltet an die Docking-Station anschließen.

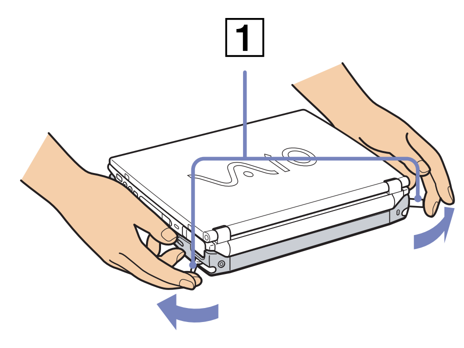
Achten Sie vor dem Anschließen des Notebooks an die Docking-Station darauf, dass alle Kabel und Peripheriegeräte entfernt wurden.

Das LCD-Display kann beschädigt werden, wenn Sie die Oberseite des Notebooks mit Gewalt andrücken.

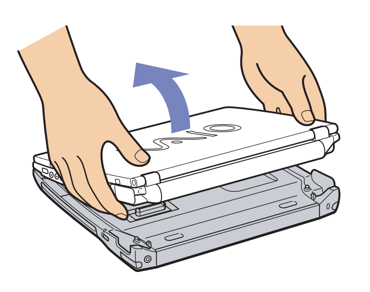
Trennen des Computers von der Docking-Station

So trennen Sie Ihren Computer von der Docking-Station:

1 Wenn das Notebook ausgeschaltet ist, folgen Sie den Schritten 3 bis 5.
2 Wenn das Notebook eingeschaltet ist, klicken Sie auf **Start** und auf **PC auswerfen**, oder ziehen Sie den UNDOCK-Schalter in Ihre Richtung.
3 Schließen Sie die Abdeckung Ihres Notebooks.
4 Ziehen Sie den rechten und den linken (1) Entriegelungshebel nach außen, bis Sie zwei Klicktöne hören.



5 Trennen Sie das Notebook von der Docking-Station.



✍ Docken Sie das Notebook nicht aus, wenn die Docking-Station-LED eingeschaltet ist. Wenn Sie bei eingeschalteter Docking-Station-LED (auf dem Notebook) ausdocken, können Sie Daten verlieren oder riskieren eine Fehlfunktion.

Achten Sie vor dem Trennen des Notebooks von der Docking-Station darauf, dass alle Kabel und Peripheriegeräte entfernt wurden.

Der Akku muss angeschlossen sein, wenn Sie das eingeschaltete Notebook ausdocken.

Wenn Sie bei niedrigem Akkustand ausdocken, verlieren Sie eventuell Daten.

Ist das i.LINK™-Gerät angeschlossen, stoppen Sie es vor dem Ausdocken.

Sie können nicht ausdocken, solange sich das Notebook im Stromsparmodus befindet. Kehren Sie vor dem Ausdocken in den Normalmodus zurück.

Stellen Sie keine Gegenstände auf das Notebook, wenn Sie die Entriegelungshebel betätigen.

Warten Sie nicht zu lang, bevor Sie das Notebook von der Docking-Station trennen.

Verwenden des Optical Disk-Laufwerks auf der Docking-Station

Die Docking-Station ist mit einem Optical Disk-Laufwerk ausgestattet. Von der Docking-Station aus können Sie Audio-CDs hören oder auf die Sicherheitskopie-CDs zugreifen, DVDs wiedergeben oder CDs brennen.

So legen Sie einen Datenträger ein:

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Drücken Sie die Auswurftaste, um das Optical Disk-Laufwerk zu öffnen.
   Die Schublade wird herausgefahren.
3. Legen Sie einen optischen Datenträger mit der Beschriftung nach oben in die Mitte der Schublade. Er muss mit einem Klick einrasten.
4. Schließen Sie die Schublade durch behutsames Hineinschieben.

 Wenn sich der Computer im **Standby**- oder im **Ruhemodus** befindet, können Sie keinen Datenträger einlegen oder entnehmen.

Achten Sie darauf, dass der optische Datenträger sicher von den Fingern der Antriebsnabe gehalten wird. Wenn die CD-ROM nicht fest sitzt, kann Ihr Laufwerk beschädigt werden und lässt sich dann möglicherweise nicht mehr öffnen.

Wenn Sie die CD-ROM nicht mehr benötigen, warten Sie, bis die LED-Anzeige des Laufwerks erlischt. Drücken Sie dann die Auswurftaste, um die CD-ROM zu entnehmen.

Wenn der Datenträger beim Betätigen der Auswurftaste nicht ausgeworfen wird, rufen Sie **Windows Explorer oder den Arbeitsplatz** auf. Markieren Sie das Laufwerk durch Klicken mit der rechten Maustaste, und wählen Sie die Option **Auswerfen**. Wenn das Problem weiterhin besteht, schalten Sie den Computer ab und führen einen spitzen, dünnen Gegenstand (z.B. eine Büroklammer) in die Öffnung für das manuelle Entriegeln ein.

Sie können auch das optionale PCGA-CD51/A CD-ROM-Laufwerk oder das optionale PCGA-CDRW52 CD-RW-Laufwerk an den PC Card-Steckplatz an Ihrem Notebook anschließen. Wenn das Notebook angedockt ist, können Sie die Laufwerke jedoch nicht anschließen. Die gleichzeitige Verwendung der Geräte könnte zu Fehlfunktionen führen.

DVD-Funktion

Zur Gewährleistung einer optimalen Wiedergabequalität Ihrer **DVD-ROMs** sollten Sie die folgende Empfehlungen beachten:

- Sie können DVDs mittels des DVD-ROM-Laufwerks und der WinDVD-Software abspielen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Hilfe-Datei der WinDVD-Software.
- Schließen Sie vor der Wiedergabe eines DVD-ROM-Films alle geöffneten Anwendungen.
- Wenn Sie DVD-Filme im Akkubetrieb abspielen, sollten Sie das Energiesparprofil DVD aktivieren. Bei anderen Profilen kann die Filmwiedergabe stocken.
- Schalten Sie während der Wiedergabe eines DVD-Videos nicht in einen der Energiesparmodi.
- Verwenden Sie keine residenten Datenträgerprogramme oder residente Dienstprogramme, um den Zugriff auf die Datenträger zu beschleunigen, da sie zu einem instabilen Systembetrieb führen können.
- Vergewissern Sie sich, dass der Bildschirmschoner deaktiviert ist.
- In Abhängigkeit von den ausgewählten Bildschirmeigenschaften müssen Sie möglicherweise die Tastenkombination **<Fn>+<F>** drücken, um den Film in Bildschirmgröße anzuzeigen.

- Auf DVDs sind in der Regel Regionalcodes angegeben, die darauf hinweisen, mit welchen DVD-Playern die DVD abgespielt werden kann. Mit dem eingebauten DVD-Laufwerk können Sie nur DVDs mit dem Regionalcode ***2*** (Europa gehört zur Region 2) oder **ALL** (d.h. die DVD ist weltweit abspielbar) abspielen.
- Versuchen Sie nicht, die Einstellungen für den Regionalcode Ihres DVD-ROM-Laufwerks zu ändern. Fehler, die durch die Änderung des Regionalcodes Ihres DVD-ROM-Laufwerks entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

CD-RW-Funktion

Zum Brennen von CDs können Sie CD-RWs und CD-Rs verwenden:

- Die **CD-RW** (CD-ReWritable) ist ein Datenspeichermedium, das zum Beschreiben, Löschen oder Überschreiben mit Programmen oder sonstigen Daten verwendet werden kann.
- Die **CD-R** (CD-Recordable) ist ein Datenspeichermedium, das zum nur einmaligen Beschreiben mit einem Programm oder sonstigen Daten verwendet werden kann.

Zur Gewährleistung einer optimalen Leistung beim Beschreiben einer CD-RW beachten Sie Folgendes:

- Damit die Daten einer CD-R von einem CD-ROM-Laufwerk gelesen werden können, müssen Sie die Sitzung schließen, bevor Sie die CD-R aus dem Laufwerk entnehmen. Um diesen Vorgang zu beenden, befolgen Sie die zu Ihrer Software gehörigen Anweisungen.
- Verwenden Sie ausschließlich runde CDs. Verwenden Sie keine CDs mit einer anderen Form (Stern, Herz, Windrose etc.), da das CD-RW-Laufwerk dadurch beschädigt werden könnte.
- Setzen Sie den Computer während des Beschreibens einer CD keinen ruckartigen Bewegungen aus.
- Deaktivieren Sie den Bildschirmschoner vor dem Beschreiben einer CD, um eine optimale Schreibgeschwindigkeit zu gewährleisten.
- Speicherresidente Datenträgerprogramme können zu einem instabilen Betrieb oder Datenverlust führen. Deaktivieren Sie diese Dienstprogramme vor dem Beschreiben einer CD.

- Um optimale Ergebnisse zu gewährleisten, wird die Verwendung von CD-Rs empfohlen, die mit 4-facher Geschwindigkeit kompatibel sind, da die auf Ihrem Notebook vorinstallierte Software auf diese Geschwindigkeit eingestellt ist. Ihr VAIO-Notebook unterstützt nicht die 1-fache Schreibgeschwindigkeit.
- Vergewissern Sie sich bei der Verwendung einer Software zum Brennen von CDs, dass zuvor alle anderen Anwendungen beendet und geschlossen wurden.
- Berühren Sie niemals die Oberfläche des Datenträgers. Fingerabdrücke und Staub auf der Oberfläche der CD können zu Fehlern beim Schreiben führen.
- Schalten Sie Ihr VAIO-Notebook während des Verwendens der vorinstallierten Software nicht in den Energiesparmodus.
- Verwenden Sie beim Beschreiben einer CD-RW oder CD-R immer den Netzadapter. Sie können keine CDs brennen, wenn die CD-RW/DVD-ROM-Docking-Station nicht an die Stromversorgung angeschlossen ist.

Verwenden des Diskettenlaufwerks der Docking-Station

Die Docking-Station ist mit einem internen Diskettenlaufwerk ausgestattet.

Sie können optional ein externes USB-Diskettenlaufwerk an das ausgedockte Notebook anschließen. Wenn das Notebook angedockt ist, können Sie das USB-Diskettenlaufwerk nicht verwenden.

Einlegen einer Diskette

So legen Sie eine Diskette ein:

1. Halten Sie die Diskette mit dem Etikett nach oben.
2. Schieben Sie die Diskette vorsichtig in das Diskettenlaufwerk, bis sie hörbar einrastet.

Entfernen einer Diskette

So entfernen Sie eine Diskette:

1. Warten Sie, bis die LED-Anzeige erlischt.
2. Drücken Sie die Auswurftaste, um die Diskette zu entnehmen.

Anschließen eines externen Monitors

Sie können einen externen Monitor an Ihr Notebook anschließen. Sie können Ihren Computer z.B. mit den folgenden Geräten verwenden:

- Computerdisplay (Monitor)
- Projektor



Schalten Sie Ihren Computer und die Peripheriegeräte aus, und nehmen Sie vor Anschluss des externen Monitors den Netzadapter und das Netzkabel ab.

Schließen Sie das Netzkabel erst nach Anschluss aller anderen Kabel an.

Schalten Sie zuerst die externen Geräte und dann Ihren Computer ein.

Anschließen eines Computermonitors

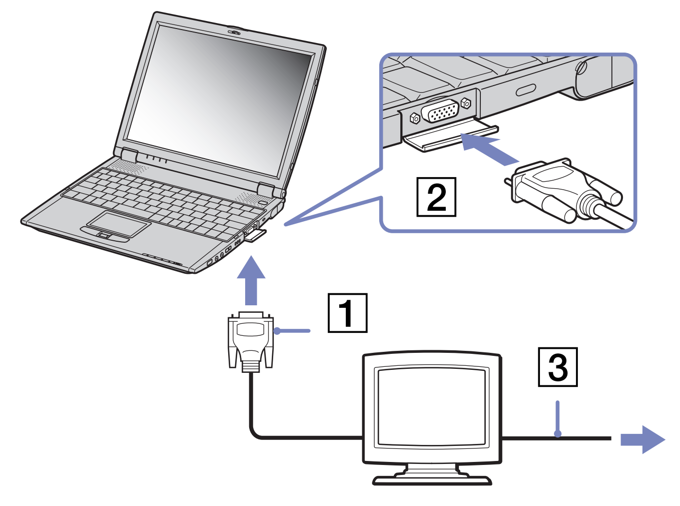
Sie können ein Computerdisplay entweder direkt an das Notebook oder über die Docking-Station anschließen.

Abhängig vom jeweils verwendeten Computerdisplay und Projektor erfolgt die Anzeige auf dem integrierten Notebook-Display (LCD) und dem externen Projektorbildschirm möglicherweise nicht gleichzeitig.

Wenn Sie an den Monitoranschluss Ihres Computers ein externes Display anschließen, können Sie mit den Tasten **<Fn>+<F7>** zwischen der Ausgabe über das integrierte Display (LCD), den externen Monitor oder beiden umschalten.

So schließen Sie ein Computerdisplay an das Notebook an:

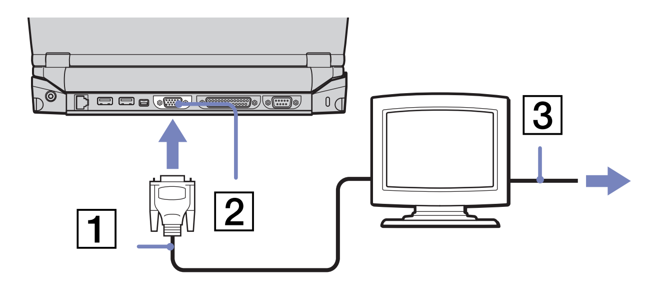
1. Schließen Sie den Monitorstecker (1) an den Monitoranschluss des Notebooks (2) an.
2. Schließen Sie das Netzkabel (3) an eine Steckdose an.



✍ Sie können den Monitoranschluss des Notebooks nicht verwenden, wenn die Docking-Station an das Notebook angeschlossen ist.

So schließen Sie ein Computerdisplay an die Docking-Station an:

1 Schließen Sie den Monitorstecker (1) an den Monitoranschluss der Docking-Station (2) an.
2 Schließen Sie das Netzkabel (3) an eine Steckdose an.



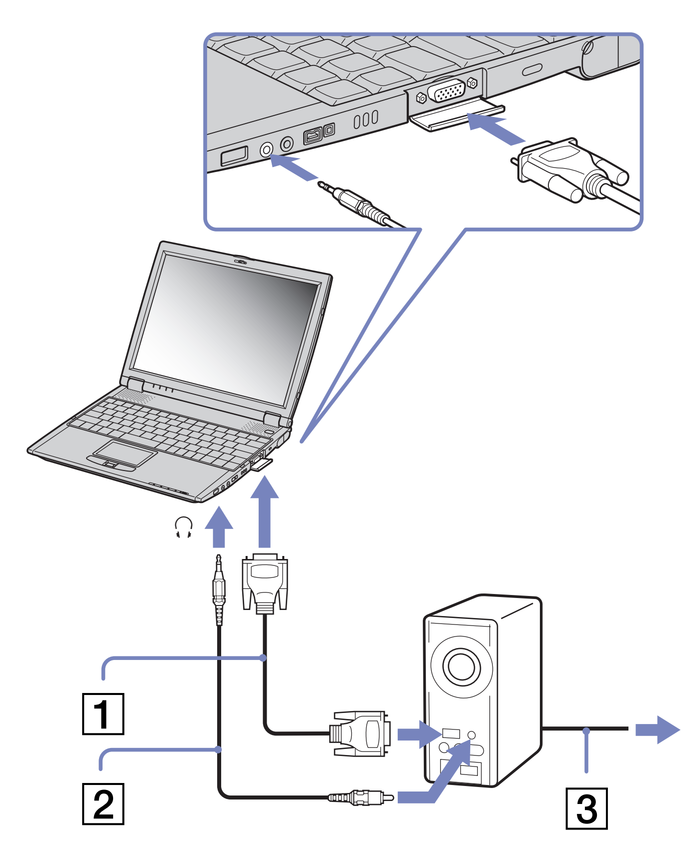
✍ Wenn das Notebook an eine optionale Docking-Station angeschlossen ist, können Sie nur den Monitoranschluss der Docking-Station verwenden.

Anschließen eines Projektors

Sie können einen Projektor (z.B. den Sony LCD-Projektor) entweder direkt an das Notebook oder über die Docking-Station anschließen.

So schließen Sie einen Projektor an das Notebook an:

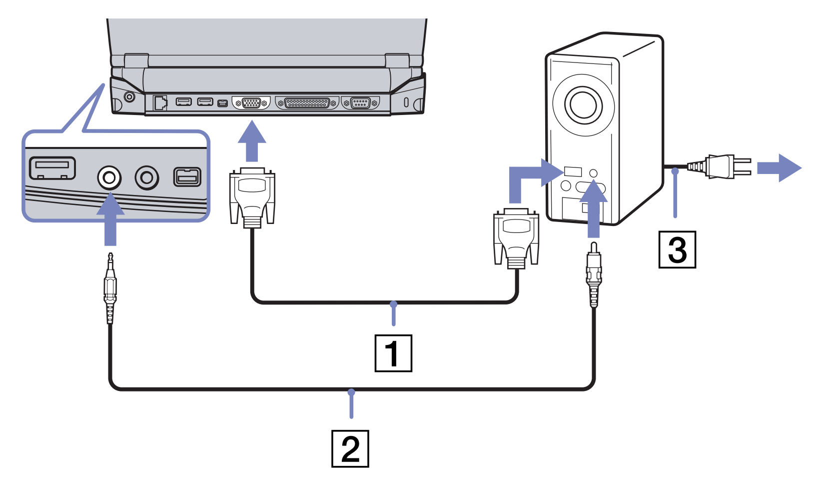
1 Schließen Sie das RGB-Signalkabel (1) an dem Monitoranschluss des Notebooks an.
2 Schließen Sie das Audiokabel (2) am Ohrhöreranschluss an, der anhand des Symbols 🎧 gekennzeichnet ist.
3 Verbinden Sie das Netzkabel (3) des Projektors mit einer Steckdose.




Sie können den Monitoranschluss des Notebooks nicht verwenden, wenn die Docking-Station an das Notebook angeschlossen ist.

So schließen Sie einen Projektor an Ihre Docking-Station an:

1 Schließen Sie das RGB-Signalkabel (1) an dem Monitoranschluss der Docking-Station an.
2 Schließen Sie das Audiokabel (2) am Ohrhöreranschluss des Notebooks an, der anhand des Symbols 🎧 gekennzeichnet ist.
3 Verbinden Sie das Netzkabel (3) des Projektors mit einer Steckdose.



✍ Wenn das Notebook an eine optionale Docking-Station angeschlossen ist, können Sie nur den Monitoranschluss der Docking-Station verwenden.

Anschließen externer Lautsprecher

Durch Anschluss externer Lautsprechern können Sie die Tonqualität des Computers wesentlich verbessern.

So schließen Sie externe Lautsprecher an:

1 Schließen Sie das Lautsprecherkabel am Ohrhöreranschluss des Notebooks an, der anhand des Symbols gekennzeichnet ist.
2 Vor dem Einschalten der externen Lautsprecher sollten Sie die Wiedergabelautstärke geringer einstellen.

Achten Sie darauf, dass die externen Lautsprecher zur Verwendung mit Computern geeignet sind.

Legen Sie keine Disketten auf die Lautsprecher. Durch die magnetischen Felder der Lautsprecher können die gespeicherten Daten beschädigt werden.

Anschließen eines externen Mikrofons

Ein externes Mikrofon kann ebenfalls an das VAIO-Notebook angeschlossen werden.

So schließen Sie ein externes Mikrofon an:

Schließen Sie das Mikrofonkabel am Mikrofonanschluss an, der durch das Symbol gekennzeichnet ist.

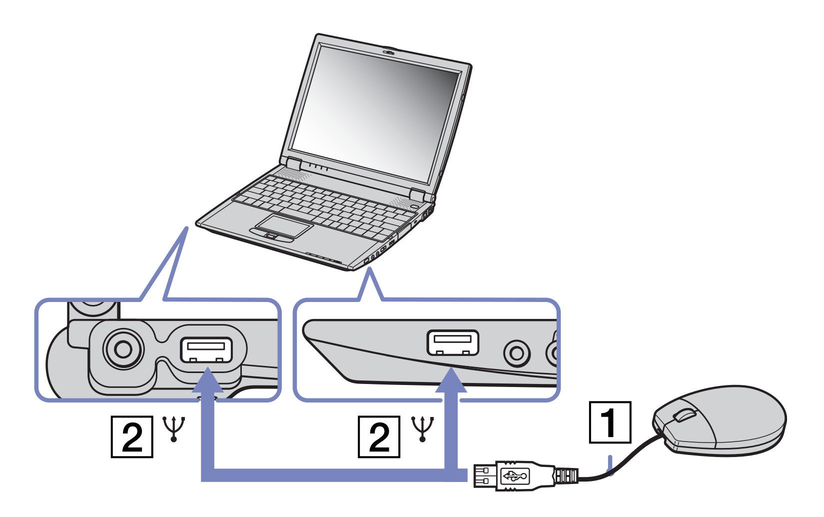
Achten Sie darauf, dass Ihr Mikrofon zur Verwendung mit Computern geeignet ist.

Anschließen einer USB-Maus (Universal Serial Bus)

Sie können ein USB-Gerät (z.B. eine Maus, ein Diskettenlaufwerk, einen Drucker...) an das Notebook oder die Docking-Station anschließen. Wenn das Notebook an eine Docking-Station angeschlossen ist, können Sie nur die USB-Anschlüsse der Docking-Station verwenden.

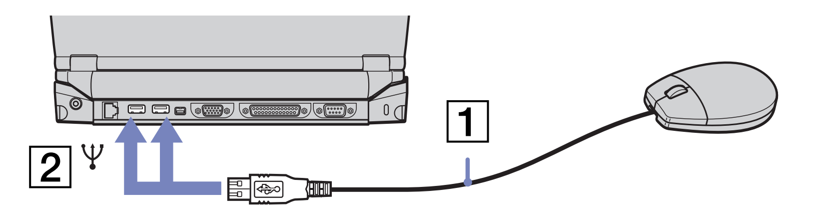
So schließen Sie eine USB-Maus an das Notebook an:

Schließen Sie das USB-Kabel (1) an einen der USB-Anschlüsse des Notebooks (2) an, die durch das Symbol Ψ gekennzeichnet sind.



So schließen Sie eine USB-Maus an die Docking-Station an:

Schließen Sie das USB-Kabel (1) an einen der USB-Anschlüsse der Docking-Station (2) an, die durch das Symbol gekennzeichnet sind.



Vor dem Anschließen oder Entfernen eines USB-Gerätes müssen Sie den Computer nicht unbedingt ausschalten.

Sie können die optionale Sony USB-Maus (PCGA-UMS1) anschließen. Da der Treiber für diese Maus bereits vorinstalliert ist, können Sie die USB-Maus einfach anschließen und dann sofort verwenden.

Anschließen eines Druckers

Sie können einen Windows-kompatiblen Drucker an Ihr Notebook anschließen.

Anschließen eines Druckers am USB-Anschluss

So schließen Sie einen Drucker am USB-Anschluss an:

1. Schließen Sie ein optionales USB-Druckerkabel an einen der USB-Anschlüsse Ihres Notebooks oder Ihrer Docking-Station an. Der USB-Anschluss ist mit dem Symbol gekennzeichnet.
2. Schließen Sie das Netzkabel des Druckers an einer Netzsteckdose an.

✍ Vor dem Einsatz des Druckers müssen Sie u. U. die **Drucker**einstellungen in der **Sony Notebook Setup**-Software ändern.

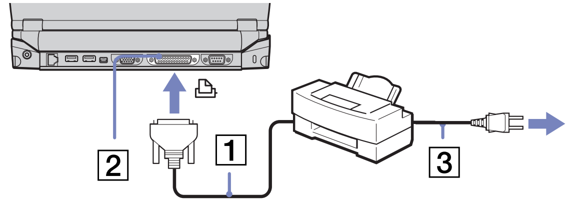
Schalten Sie den Computer und den Drucker aus, und nehmen Sie Netzadapter und Netzkabel ab, bevor Sie den Drucker anschließen.

Anschließen eines Druckers am Druckeranschluss

Die (optionale) Docking-Station ist mit einem Druckeranschluss ausgestattet.

So schließen Sie einen Drucker am Druckeranschluss an:

1. Schließen Sie das mit dem Drucker mitgelieferte Druckerkabel (1) am Druckeranschluss (2) der Docking-Station an, der anhand des Symbols gekennzeichnet ist.
2. Schließen Sie das Druckerkabel (3) an einer Netzsteckdose an.



✍ Vor dem Einsatz des Druckers müssen Sie u. U. die **Drucker**einstellungen in der **Sony Notebook Setup**-Software ändern.

Anschließen eines i.LINK™-Geräts

Ihr Computer ist mit einem i.LINK™ (IEEE1394)-Anschluss ausgestattet, der zum Anschluss eines i.LINK™-Geräts wie etwa einer digitalen Videokamera oder eines zweiten VAIO Notebooks dient, um Dateien zu kopieren, zu löschen oder zu bearbeiten.
Im Gegensatz zu anderen Computern können die an dieses Notebook angeschlossenen externen Geräte über den i.LINK™-Anschluss nicht mit Strom versorgt werden.
Der i.LINK™-Anschluss unterstützt Datenübertragungsraten von bis zu 400 Mbit/s. Die tatsächlich erzielbare Datenübertragungsrate hängt jedoch von der Übertragungsgeschwindigkeit des externen Gerätes ab.
Die verfügbaren i.LINK™-Funktionen können je nach der von Ihnen verwendeten Software unterschiedlich sein. Weitere Informationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation der Software.
Zu den mit dem VAIO-Notebook kompatiblen i.LINK™-Kabeln gehören Kabel mit den folgenden Teilenummern: VMC-IL4415A (ein 1,5 m langes Kabel mit 4-poligen Anschlüssen an beiden Enden), Serie VMC-IL4408 (ein 0,8 m langes Kabel mit 4-poligen Anschlüssen an beiden Enden).

- Anschließen eines Digitalcamcorders (Seite 86)
- Anschließen von zwei VAIO-Notebooks (Seite 88)

✍ Eine i.LINK™-Verbindung mit anderen kompatiblen Geräten wird nicht vollständig garantiert.

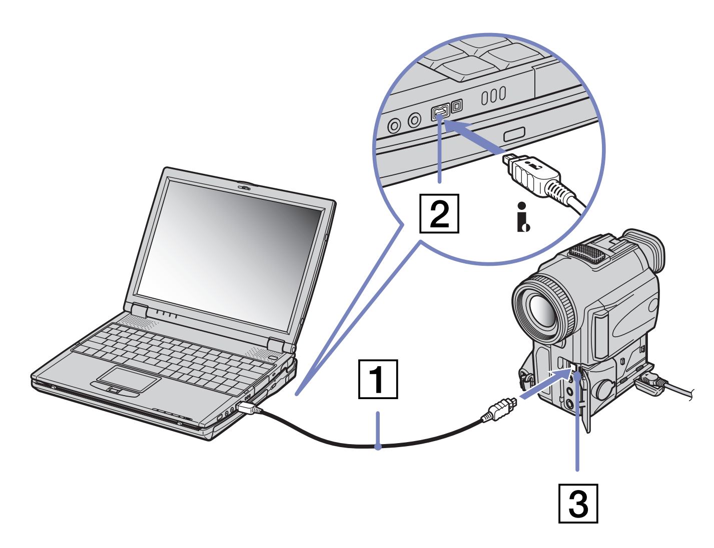
Die i.LINK™-Verbindung kann je nach den von Ihnen verwendeten Software-Anwendungen, dem verwendeten Betriebssystem und den eingesetzten i.LINK™-kompatiblen Geräten variieren. Weitere Informationen finden Sie in der mit Ihrer Software gelieferten Dokumentation.

Vor dem Anschluss i.LINK™-kompatibler externer PC-Geräte an Ihr Notebook (Festplattenlaufwerk, CD-RW-Laufwerk usw.) sollten Sie deren Arbeitsbedingungen und die Kompatibilität mit dem Betriebssystem prüfen.

Anschließen eines Digitalcamcorders

So schließen Sie einen Digitalcamcorder an das Notebook an:

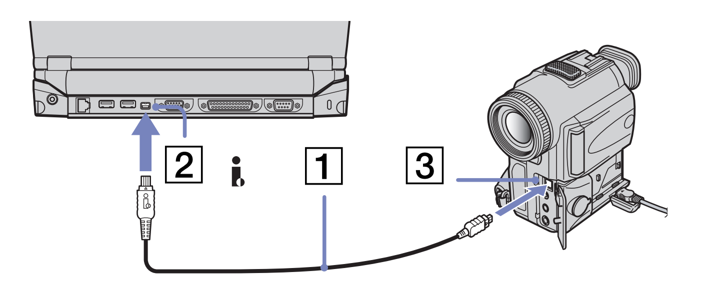
1 Schließen Sie ein Ende des i.LINK™-Kabels (1) am i.LINK™-Anschluss (2) des Computers und das andere Ende am DV-Ausgang (3) (DV Out) des Digitalcamcorders an.



2 Starten Sie die Anwendung DVgate.

So schließen Sie einen Digitalcamcorder an die Docking-Station an:

1 Schließen Sie ein Ende des i.LINK™-Kabels (1) am i.LINK™-Anschluss (2) der Docking-Station und das andere Ende am DV-Ausgang (3) (DV Out) des Digitalcamcorders an.



2 Starten Sie die Anwendung DVgate.

 Bei den Digitalcamcordern von Sony sind die Anschlüsse mit der Bezeichnung **DV Out** (DV-Ausgang), **DV In/Out** (DV-Ein-/Ausgang) oder **i.LINK** i.LINK™-kompatibel.

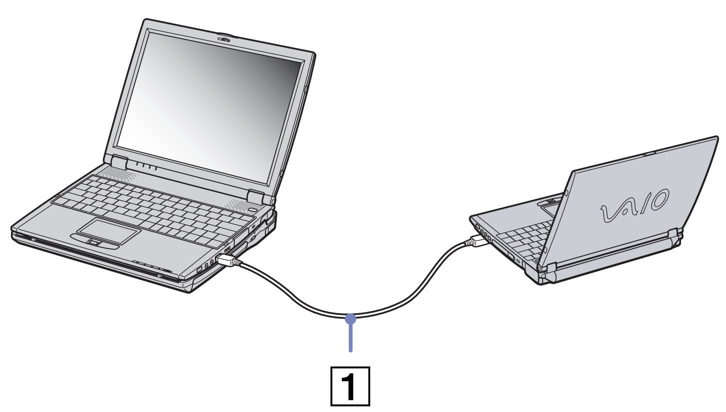
In der Abbildung ist der Digitalcamcorder von Sony als Beispiel dargestellt. Ihr Digitalcamcorder muss u. U. anders angeschlossen werden.

Verfügt Ihr digitaler Videocamcorder über einen Memory Stick™-Steckplatz, können Sie über den Memory Stick Bilder vom Camcorder auf Ihren Computer überspielen. Kopieren Sie hierzu einfach die Bilder in den Memory Stick™, und setzen Sie ihn dann in den Memory Stick™-Steckplatz Ihres Computers ein.

Anschließen von zwei VAIO-Notebooks

Mit Hilfe eines optionalen i.LINK™-Kabels können Sie Dateien auf einen anderen VAIO Computer kopieren und dort bearbeiten oder löschen. Wenn auf dem zweiten Computer das Betriebssystem Windows® XP installiert ist, benötigen Sie nur das i.LINK™-Kabel. Ist auf dem zweiten Compuer ein anderes Betriebssystem installiert (z.B. Windows® 2000), benötigen Sie eine Anwendungssoftware wie beispielsweise Smart Connect.

Sie können auch Dokumente an einen Drucker ausgeben, der an einen anderen VAIO-Computer angeschlossen ist.



Wenn das Notebook an die optionale Docking-Station angeschlossen ist, gehen Sie folgendermaßen vor, um Daten über ein (optionales) i.LINK™-Kabel mit einem anderen Computer auszutauschen:

1. Trennen Sie das Notebook von der Docking-Station.
2. Entfernen Sie alle Kabel von der Docking-Station.
3. Ändern Sie die Einstellung des i.LINK™-Netzwerkschalters auf der Unterseite der Docking-Station mit Hilfe eines spitzen Stiftes in die Position, die durch einen Punkt (rechts) markiert ist.

4 Schließen Sie die Docking-Station wie unter **Anschließen einer Docking-Station** (Seite 68) beschrieben an das Notebook an.

5 Schalten Sie das Notebook ein.

6 Schließen Sie den Computer mit dem i.LINK™-Kabel an einen anderen Computer an.

✍ Wenn Sie mit Smart Connect zwei VAIO-Computer miteinander verbinden, müssen Sie jedem Computer einen eindeutigen Namen zuweisen, an dem er erkannt werden kann, wenn die beiden Computer vernetzt werden.

Stellen Sie den i.LINK™-Netzwerkschalter an der Docking-Station nicht bei eingeschaltetem Notebook ein. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

Stellen Sie den i.LINK™-Netzwerkschalter an der Docking-Station erst dann ein, wenn alle Kabel von der Docking-Station entfernt wurden.

Solange Sie mit Smart Connect arbeiten, dürfen Sie die Docking-Station weder anschließen noch entfernen: Smart Connect ist sonst eventuell nicht mehr verfügbar.

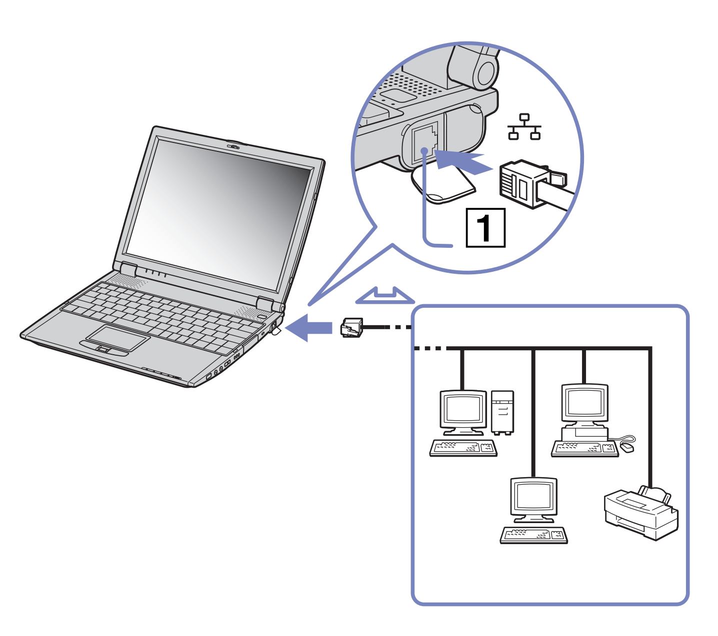
Setzen Sie nach dem Ende des Datenaustauschs den i.LINK™-Netzwerkschalter auf die Position Aus.

Anschließen an ein Netzwerk (LAN)

Sie können das Notebook oder die Docking-Station mit Hilfe eines Ethernet-Kabels an ein 10BASE-T/ 100BASE-Netzwerk anschließen. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach den erforderlichen Einstellungen und Geräten für den Netzwerkanschluss.

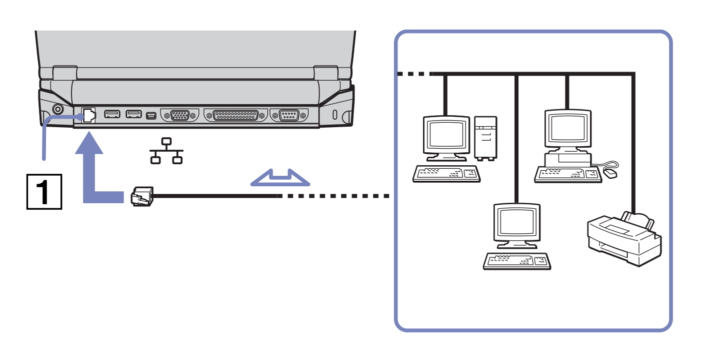
So schließen Sie ein Notebook an das LAN an:

Schließen Sie das Netzwerkkabel an den Ethernet-Netzwerkanschluss (1) des Notebooks an.



So schließen Sie die Docking-Station an ein LAN an:

Schließen Sie das Netzwerkkabel an den Ethernet-Netzwerkanschluss (1) der Docking-Station an.



✍ Wenn das Notebook an eine Docking-Station angeschlossen ist, können Sie nur den Ethernet-Netzwerkanschluss an der Docking-Station verwenden.

Ausführliche Informationen zum Anschließen Ihres Notebooks an ein Netzwerk entnehmen Sie dem Abschnitt Fehlerbehebung auf der Vaio Link-Website:

Wie behebe ich Netzwerkprobleme?

! Stecken Sie kein Telefonkabel in den Ethernet-Netzwerkanschluss Ihres Notebooks.

Problem? - Hier ist die Lösung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie von Sony Hilfe erhalten können. Ebenfalls enthalten sind Hinweise zur Fehlerbehebung.

Sony-Kundendienstoptionen

Sony bietet verschiedene Kundendienstoptionen für Ihren Computer.

Mit Ihrem Notebook gelieferte gedruckte Dokumentation

- Die Broschüre **Getting Started** mit einem Kurzüberblick über den Inhalt des Kartons, einigen technischen Daten des Notebooks sowie Anweisungen zum Einrichten des Notebooks
- Die Broschüre **Fehlerbehebung** mit allen grundlegenden Informationen, die Sie für die Arbeit mit Ihrem Notebook benötigen, sowie Informationen über Fehlerbehebung und VAIO-Link
- Ihre **Sony-Garantie**
- Einen **Sicherheitsleitfaden**
- Einen **Wireless LAN-Leitfaden**
- Einen **Leitfaden für die Modemeinstellungen**

Online-Handbücher auf der Festplatte Ihres Computers

1. Das Benutzerhandbuch für Ihr Sony Notebook:
   - **Ihr Notebook** gibt einen Überblick über die Verwendung der Standardkomponenten Ihres Systems. In diesem Teil des Handbuchs finden Sie auch nähere Hinweise über die Verwendung eines **Memory Stick™** und der **Wireless LAN**-Technologie.
   - **Anschließen externer Geräte** erläutert, wie Sie den Funktionsumfang Ihres Computers durch den Anschluss anderer Geräte erweitern.

- **Problem? Hier ist die Lösung** enthält grundlegende Hinweise zur Fehlerbehebung und gibt einen Überblick über die angebotenen Kundendienstoptionen.
- **Vorsichtsmaßnahmen** enthält Informationen und Hinweise zu den Einsatzmöglichkeiten Ihres Notebooks.
- **Technische Daten** liefert alle wichtigen Angaben über Ihren Computer, die Treiber und das Zubehör.
- Das **Glossar** erläutert in diesem Handbuch verwendete Begriffe.

2. In Ihrem **Software-Handbuch** finden Sie Informationen über das mitgelieferte Software-Paket und die vorinstallierte Sony-Anwendungssoftware.
   - **Hinweise zur Software auf Ihrem Sony Notebook** enthält eine kurze Funktionsbeschreibung der auf Ihrem System vorinstallierten Software.
   - **Arbeiten mit Video-Software** erläutert die Verwendung der Video-Software von Sony: DVgate, MovieShaker und Smart Capture.
   - **Verwalten von Audiodateien mit SonicStage** erläutert, wie Sie Ihre vorhandenen Audiodateien im MP3-, WMA- und WAV-Format in das ATRAC3-Format konvertieren.
   - **Verwenden von DigitalPrint** erläutert, wie Sie mit einer Digitalkamera aufgenommene Fotos optimal nutzen.
   - **Individuelle Konfiguration des Notebooks** erläutert die Einrichtung Ihres Systems und des Energiemanagements.
   - **Installieren und Aktualisieren von Anwendungen** erläutert, wie Sie eine Softwareanwendung installieren, ausführen oder deinstallieren.
   - **Verwalten von Treibern** erläutert, wie Sie einen Treiber installieren, aktualisieren oder deinstallieren.
   - **Verwenden der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM** erklärt, wie Sie eine Wiederherstellung des Systems und der Anwendungen durchführen.
   - **Verwenden partitionierter Laufwerke** erläutert, wie Sie Partitionen verwenden können.

3 Im Abschnitt **Technische Daten** finden Sie nähere Informationen zu Ihrem Computer, Treibern und Zubehör.

4 In der **VAIO-Link Kundenservice Broschüre** finden Sie alle VAIO-Link-Informationen, die Sie benötigen, einschließlich der Kontaktnummern und –adressen für jedes Land.

5 In der **Online-Hilfe** der Software finden Sie weitere Informationen zur Funktionsweise und Fehlerbehebung.

6 Nähere Informationen über Windows® finden Sie im Microsoft-Handbuch **Kurzeinführung**.

7 Unter http://www.club-vaio.sony-europe.com finden Sie Online-Lernprogramme für Ihre bevorzugte VAIO-Software.

Andere Informationsquellen

- Die **Online-Hilfe**, die Bestandteil der vorinstallierten Software ist, enthält Informationen darüber, wie Sie die Software am besten nutzen.
- **VAIO-Link-Website:** Bei Problemen mit Ihrem Computer können Sie die VAIO-Link-Website aufrufen. Gehen Sie zu:
  http://www.vaio-link.com
- **VAIO-Link Hotline:** Bevor Sie sich mit der VAIO-Link-Hotline in Verbindung setzen, sollten Sie die Benutzerhandbücher und Hilfedateien für die Peripheriegeräte oder Softwareanwendungen sorgfältig durchlesen, um Probleme selbst zu lösen.

✍ Bevor Sie eine der hier beschriebenen Kommunikationsfunktionen nutzen können, müssen Sie Ihren Computer an eine Telefonleitung anschließen und das Modem konfigurieren.

Fehlerbehebung

Dieser Abschnitt gibt Hilfestellung bei Problemen, die bei der Nutzung Ihres Notebooks auftreten können. Für viele Probleme gibt es eine einfache Lösung. Bitte befolgen Sie diese Lösungsvorschläge, bevor Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen.

Computer und Software

Mein Computer lässt sich nicht starten

- Prüfen Sie, ob der Computer an eine Stromquelle angeschlossen und eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob die Stromversorgungsanzeige über der Tastatur leuchtet.
- Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß im Computer eingesetzt und geladen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass sich keine Diskette im Diskettenlaufwerk befindet.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel und alle weiteren Kabel fest angeschlossen sind.

- Wenn Sie den Computer an eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) angeschlossen haben, muss diese eingeschaltet und funktionsbereit sein.
- Wenn Sie einen externen Monitor verwenden, prüfen Sie, ob dieser an die Stromquelle angeschlossen und eingeschaltet ist. Vergewissern Sie sich, dass Sie auf den externen Monitor umgeschaltet haben und Helligkeit und Kontrast richtig eingestellt sind.
- Infolge von Kondensation kann im Gerät Feuchtigkeit auftreten. Schalten Sie den Computer frühestens nach einer Stunde wieder ein.
- Wenn die interne Batterie fast leer ist, startet Ihr Computer unter Umständen nicht ordnungsgemäß.

Beim Starten erscheint die Meldung: Press <F1> to resume, <F2> to setup.

Wenn das Diskettenlaufwerk leer ist, folgen Sie den nachstehenden Anweisungen zur Initialisierung des BIOS:

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Trennen Sie alle externen Geräte vom Computer.
3. Schalten Sie den Computer ein, und drücken Sie beim Anzeigen des Sony-Logos die Taste **<F2>**.
   Daraufhin wird das BIOS-Setupmenü angezeigt.
4. Stellen Sie das Datum (Monat/Tag/Jahr) ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
6. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Option **System Time**.
7. Stellen Sie die Zeit ein (Stunde:Minute:Sekunde).
8. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
9. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü **Exit**.
10. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten die Option **Get Default Values**, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Die Meldung **Load default configuration now?** wird angezeigt.
11. Stellen Sie sicher, dass **Yes** markiert ist, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

12 Markieren Sie mithilfe der Pfeiltasten die Option **Exit** (Änderungen speichern), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
Die Meldung **Save configuration changes and exit now?** wird angezeigt.

13 Stellen Sie sicher, dass **Yes** markiert ist, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Mein Computer lässt sich nicht abschalten

Zum Abschalten Ihres Computers wird die Verwendung des Befehls **Ausschalten** im Windows®-Menü **Start** empfohlen. Bei Verwendung anderer Methoden, einschließlich der nachfolgend aufgeführten, können nicht gespeicherte Daten verloren gehen. Wenn der Befehl **Ausschalten** fehlschlägt, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Tastenkombination **<Strg>+<Alt>+<Entf> / <Ctrl>+<Alt><Del>**. Sofern Sie die Standardeinstellungen nicht verändert haben, gelangen Sie zum **Task-Manager**, von dem aus Sie nicht normal schließende Anwendungen beenden können, und starten das System neu.
- Wenn dies nicht funktioniert, drücken sie **<Alt>+<F4>**, um das Dialogfenster **Computer ausschalten** anzuzeigen, von dem aus Sie dann den Computer herunterfahren und neu starten können.
- Funktioniert dies nicht, drücken Sie den Netzschalter, und halten Sie ihn für mindestens vier Sekunden gedrückt.
  Dadurch wird die Stromversorgung abgeschaltet.
- Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose, und entfernen Sie den Akku aus Ihrem Computer.

Mein Computer stürzt ab

- Wenn Sie vermuten, dass eine Anwendung Ihr System blockiert, können Sie versuchen, diese Anwendung anzuhalten. Drücken Sie dazu gleichzeitig **<Strg>+<Alt>+<Entf> / <Ctrl>+<Alt><Del>**. Sofern Sie die Standardeinstellungen nicht verändert haben, gelangen Sie zum **Task-Manager**. Wählen Sie die/das Ihr System blockierende Anwendung/Verfahren und klicken Sie auf **Task beenden**.

- Wenn das beschriebene Verfahren nicht funktioniert, oder Sie nicht wissen, welche Anwendung Ihr System blockiert, starten Sie den Computer neu. Klicken Sie auf der Windows®-Taskleiste auf **Start**, klicken Sie auf **Computer ausschalten** und wählen Sie **Ausschalten**.
- Funktioniert dies nicht, drücken Sie den Netzschalter, und halten Sie ihn für mindestens vier Sekunden gedrückt. Dadurch wird die Stromversorgung abgeschaltet.
- Wenn Ihr Computer bei der Wiedergabe einer CD-ROM blockiert, halten Sie die CD-ROM an, fahren Sie den Computer herunter, indem Sie die Tastenkombination **<Alt>+<F4>** drücken und dann im Dialogfeld **Computer ausschalten** auf **Ausschalten** klicken.

Mein Softwareprogramm reagiert nicht mehr oder stürzt ab

- Wenden Sie sich an den Softwarehersteller oder an den angegebenen technischen Kundendienst.
- Stellen Sie sicher, dass die Software mit Ihrer EDV-Ausstattung und dem Betriebssystem kompatibel ist.
- Installieren Sie die Software erneut.

Mein Touchpad interpretiert ein einfaches Klicken als Doppelklick

Klicken Sie in der **Systemsteuerung** auf das Symbol **Maus**, und ändern Sie die Tastenkonfiguration im Dialogfeld **Eigenschaften von Maus**. Einer der Tasten wurde der Doppelklick zugeordnet.

Die Maus funktioniert nicht

- Prüfen Sie, ob die USB-Maus am USB-Anschluss angeschlossen ist.
- Wenn Sie eine optionale USB-Maus von Sony verwenden, prüfen Sie, ob der entsprechende Treiber und die Mauseigenschaften richtig installiert sind.

Das Display

Mein Flüssigkristalldisplay (LCD) zeigt überhaupt nichts an

- Prüfen Sie, ob der Computer an eine Stromquelle angeschlossen und eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob die Stromversorgungsanzeige über der Tastatur leuchtet.
- Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß im Computer eingesetzt und geladen ist.
- Stellen Sie die Helligkeit des Displays ein.
- Der Computer befindet sich möglicherweise im Display-Standby. Zur Aktivierung des integrierten Displays drücken Sie eine beliebige Taste.
- Der Anzeigemodus ist u. U. auf den externen Monitor eingestellt. Halten Sie die Taste **<Fn>** gedrückt, während Sie **<F7>** mehrmals drücken.

Der Bildschirminhalt wird auf meinem externen Monitor nicht zentriert oder nicht in der richtigen Größe dargestellt

Zur Bildeinstellung verwenden Sie die Bedienelemente des externen Monitors.

Das Fenster, das ich gerade geschlossen habe, erscheint weiterhin auf meinem Display

Drücken Sie zweimal die **Windows®**-Taste und die Taste **<D>**, um den Bildschirm zu aktualisieren.

CD-ROMs und Disketten

Die Schublade meines CD-ROM-Laufwerks lässt sich nicht öffnen

- Prüfen Sie, ob der Computer eingeschaltet ist.
- Drücken Sie die **Auswurftaste** am Laufwerk.
- Führt das Drücken der **Auswurftaste** nicht zum Öffnen der Schublade, können Sie einen dünnen und spitzen Gegenstand in die kleine Öffnung rechts neben der **Auswurftaste** einführen.

Ich kann keine CD-ROMs wiedergeben

- Warten Sie nach dem Einlegen der CD einige Sekunden, bevor Sie darauf zugreifen, damit sie vom System erkannt werden kann.
- Vergewissern Sie sich, ob das Etikett der CD-ROM nach oben zeigt.
- Wenn für das Abspielen der CD-ROM Software erforderlich ist, prüfen Sie, ob diese ordnungsgemäß installiert wurde.
- Überprüfen Sie die Lautstärkeeinstellung der Lautsprecher.
- Reinigen Sie die CD mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel.
- Infolge von Kondensation kann im Gerät Feuchtigkeit auftreten. Schalten Sie den Computer erst nach einer Stunde wieder ein.

Ich kann keine DVD-ROM wiedergeben

- Wenn beim Verwenden des DVD-Players eine Regionalcodewarnung angezeigt wird, ist die eingelegte DVD-ROM möglicherweise nicht mit dem DVD-ROM-Laufwerk Ihres Notebooks kompatibel. Die Regionalcodes sind auf der DVD-ROM-Verpackung aufgeführt.

- Wenn Sie Ton hören, jedoch kein Bild sehen, ist die Bildschirmauflösung Ihres Computers u.U. zu hoch eingestellt. Stellen Sie die Auflösung in der Windows®-**Systemsteuerung** unter **Anzeige** - **Einstellungen**auf einen niedrigeren Wert ein.
- Wenn Sie nur das Bild sehen, aber keinen Ton hören können, führen Sie die folgenden Prüfschritte aus:
  - Vergewissern Sie sich, dass die Stummschaltung an Ihrem DVD-Player deaktiviert ist.
  - Überprüfen Sie die Einstellungen der Lautstärkeregelung. Wenn Sie externe Lautsprecher angeschlossen haben, überprüfen Sie deren Lautstärkeeinstellung, und vergewissern Sie sich, dass Lautsprecher und Computer korrekt miteinander verbunden sind.
  - Prüfen Sie im **Geräte-Manager**, ob die richtigen Treiber korrekt installiert sind. Um den **Geräte-Manager** anzuzeigen, klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**. Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf die Schaltfläche **Geräte-Manager**.
- Ein nicht mehr reagierendes System kann durch eine verschmutzte oder beschädigte DVD-ROM verursacht werden. Starten Sie in einem solchen Fall den Computer neu, entnehmen Sie die DVD-ROM, und überprüfen Sie dann, ob sie verschmutzt oder beschädigt ist.
- Überprüfen Sie die PG-Einstellung (Parental Guidance) in der DVD-Software, da Sie einige DVDs nicht wiedergeben können, wenn diese Funktion aktiviert ist.

✍ Auf Ihrem Computer lautet der Standard-Regionalcode 2. Ändern Sie diese Einstellung weder mit der Regionalcode-Änderungsfunktion in Windows® noch mit anderen Softwareanwendungen. Systemfehlfunktionen infolge benutzerseitiger Änderungen des DVD-Regionalcodes sind von der Garantie ausgeschlossen. Entsprechende Reparaturen wären daher für Sie nicht mehr kostenfrei.

Warum kann mein CD-RW-Laufwerk nicht mit höherer Geschwindigkeit schreiben?

Für optimale Ergebnisse müssen Sie mindestens 8x-CD-R- oder 4x-CD-RW-Medien verwenden.

Wenn Sie andere Medien verwenden möchten oder bei der Formatierung von Nicht-4x-CD-RWs Schwierigkeiten haben, ändern Sie die Schreibgeschwindigkeit von 4x auf eine niedrigere Einstellung.

So ändern Sie die Schreibgeschwindigkeit von der Standard- auf eine niedrigere Einstellung:

1 Gehen Sie vom Menü **Start** zu **Arbeitsplatz**.
2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das CD-/DVD-Laufwerk.
3 Wählen Sie **Eigenschaften**.
4 Wählen Sie die Registerkarte **Einstellungen**.
5 Ändern Sie das Feld **Aktuelle Schreibgeschwindigkeit** auf 2x.
6 Klicken Sie auf **OK**.

✍ Das VAIO Notebook hat eine maximale Aufzeichnungsgeschwindigkeit von 8x für CD-Rs und 4x für CD-RWs.

Beim Doppelklicken auf ein Anwendungssymbol erscheint eine Meldung (z.B. "Sie müssen die S oftware-CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk einlegen"), und die Software startet nicht

- Manche Titel erfordern bestimmte Dateien, die sich auf der jeweiligen Produkt-CD befinden. Legen Sie diese CD-ROM ein, und versuchen Sie, das Programm noch einmal zu starten.
- Achten Sie darauf, dass die bedruckte Seite der CD nach oben zeigt.

Die Laufwerksschublade wirft die CD/DVD selbst dann aus, wenn sie eingerastet ist

- Achten Sie beim Einlegen darauf, dass die bedruckte Seite der CD-ROM nach oben zeigt.
- Möglicherweise ist die CD-ROM zerkratzt. Legen Sie eine andere CD ein, um zu überprüfen, ob dies der Grund ist.
- Möglicherweise ist im Laufwerk Feuchtigkeit kondensiert. Nehmen Sie die CD aus dem Laufwerk, und lassen Sie das Laufwerk etwa eine Stunde lang geöffnet.

Die CD-RW-Lesegeschwindigkeit ist langsam

- Im allgemeinen ist die Lesegeschwindigkeit einer CD-RW langsamer im Vergleich zu einer CD-ROM oder CD-R. Die Lesegeschwindigkeit hängt auch vom Formattyp ab.

Ich kann mit meinem Diskettenlaufwerk keine Disketten beschreiben

- Die Diskette ist schreibgeschützt. Deaktivieren Sie den Schreibschutz, oder verwenden Sie eine nicht schreibgeschützte Diskette.
- Achten Sie darauf, dass die Diskette richtig in das Diskettenlaufwerk eingeschoben wurde.
- Ihre Diskette ist möglicherweise beschädigt. Versuchen Sie es mit einer anderen Diskette.

Das optionale USB-Diskettenlaufwerk PCGA-UFD5 der Docking-Station wird nicht als Laufwerk A erkannt

So richten Sie das UFD5-Diskettenlaufwerk als Laufwerk A ein:

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Schließen Sie das UFD5 an.
3. Wählen Sie aus dem Menü **Start** die Option **Systemsteuerung**.
4. Doppelklicken Sie auf **System**.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf die Schaltfläche **Geräte-Manager**.
6. Wählen Sie **USB-Controller** und danach **Y-E Data-Diskettenlaufwerk (USB)** aus.
7. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Deinstallieren**.
8. Klicken Sie so lange auf **OK**, bis eine Meldung angezeigt wird, die Sie auffordert, das Löschen der Hardware zu bestätigen.
9. Wählen Sie im Menü **Aktion** die Option **Nach geänderter Hardware suchen**.
   Das UFD5-Diskettenlaufwerk wird nun als Laufwerk A erkannt.

Das Diskettenlaufwerk der an das Notebook angeschlossenen optionalen Docking-Station wird nicht als Laufwerk A erkannt

So stellen Sie das Diskettenlaufwerk der Docking-Station als Laufwerk A ein:

1. Schalten Sie den Computer aus, und entfernen Sie sämtliche externen Geräte.
2. Schließen Sie die Docking-Station an, und schalten Sie den Computer wieder ein.
3. Wählen Sie aus dem Menü **Start** die Option **Systemsteuerung**.
4. Doppelklicken Sie auf **System**.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf die Schaltfläche **Geräte-Manager**.
6. Wählen Sie **Diskettenlaufwerkcontroller** und dann **Standard-Diskettenlaufwerkcontroller**.
7. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Deinstallieren**.
8. Klicken Sie so oft auf **OK**, bis eine Meldung angezeigt wird, die Sie auffordert, das Löschen der Hardware zu bestätigen.
9. Wählen Sie im Menü **Aktion** die Option **Nach geänderter Hardware suchen**.
   Das Diskettenlaufwerk der Docking-Station wird nun als Laufwerk A erkannt.

Audiowiedergabe

Meine Lautsprecher funktionieren nicht - kein Ton

- Die eingebauten Lautsprecher können abgeschaltet sein. Zum Einschalten der Lautsprecher drücken Sie **<Fn>+<F3>**.
- Die Lautstärkeregelung ist u. U. auf ganz leise eingestellt. Drücken Sie auf **<Fn>+<F4>** und dann auf ↑ oder → , um die Lautstärke zu erhöhen.
- Wenn Ihr Computer durch eine Akku mit Strom versorgt wird, prüfen Sie, ob der Akku richtig eingesetzt und geladen ist.
- Wenn Sie eine Anwendung mit eigener Lautstärkeregelung verwenden, muss der Ton eingeschaltet sein.

- Prüfen Sie die Lautstärkeregler in Windows®.
- Wenn Sie externe Lautsprecher anschließen, achten Sie darauf, dass diese richtig angeschlossen sind und die Lautstärkeregler nicht auf Null stehen. Wenn die Lautsprecher einen Stummschalter haben, darf dieser nicht eingeschaltet sein. Werden die Lautsprecher aus Akkus mit Strom versorgt, prüfen Sie, ob diese richtig eingesetzt und geladen sind.
- Wenn Sie Kopfhörer oder ein Audiokabel an den Kopfhöreranschluss angeschlossen haben, trennen Sie das Kabel.

Mein Mikrofon funktioniert nicht

Prüfen Sie bei Verwendung eines externen Mikrofons, ob der Mikrofonstecker richtig im Mikrofonanschluss Ihres Computers steckt.

Docking-Station

Ich kann nicht mit dem CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk oder DVD-ROM-Laufwerk einer an das Notebook angeschlossenen Docking-Station arbeiten

So schalten Sie den i.LINK™-Netzwerkschalter ein:

1. Trennen Sie das Notebook von der Docking-Station.
2. Trennen Sie ggf. den Netzadapter und alle Kabel von der Docking-Station.
3. Verschieben Sie den i.LINK™-Netzwerkschalter auf der Unterseite der Docking-Station mit Hilfe einer Stiftspitze auf die Seite ohne Markierung.
4. Schließen Sie die Docking-Station an Ihren Computer an.
5. Schalten Sie Ihr Notebook ein.
   Sie können nun mit dem CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk oder DVD-ROM-Laufwerk arbeiten.

✍ Stellen Sie den i.LINK™-Netzwerkschalter nicht bei eingeschaltetem Notebook um. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

Stellen Sie den i.LINK™-Netzwerkschalter erst dann um, wenn alle Kabel von der Docking-Station entfernt wurden.

Ich kann nicht mit dem CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk oder DVD-ROM-Laufwerk einer an das Notebook angeschlossenen Docking-Station arbeiten, wenn das Notebook über ein i.LINK™-Kabel mit einem anderen Computer verbunden ist

Stellen Sie den i.LINK™-Netzwerkschalter auf der Unterseite der Docking-Station auf die Position **Ein**.

Ich kann den in das Laufwerk eingelegten Datenträger nicht entfernen

Sie können keine Disketten entfernen, solange sich das Notebook im Stromsparmodus befindet. Kehren Sie zum Normalmodus zurück, und drücken Sie die Auswurftaste.

Die Laufwerksschublade öffnet sich nicht, selbst wenn die Auswurftaste betätigt wird

Öffnen Sie das Fach, indem Sie einen spitzen, scharfen Gegenstand in die Öffnung für den manuellen Auswurf einführen.

Wenn ich die Docking-Station trenne, wird eine Warnung angezeigt

Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen, und trennen Sie die externen Geräte. Trennen Sie anschließend auch die Docking-Station, indem Sie die Anleitung unter **Trennen des Computers von der Docking-Station** **(Seite 71)** befolgen.

Das Modem

Mein internes Modem funktioniert nicht

- Prüfen Sie, ob das Telefonkabel an Ihren Computer angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob die Telefonleitung an das Telefonnetz angeschlossen ist. Die Telefonleitung lässt sich prüfen, indem Sie ein normales Telefon anschließen, den Hörer abnehmen und darauf achten, ob Sie das Freizeichen hören.
- Prüfen Sie, ob die Telefonnummer, die das Programm anwählt, richtig ist.

- Im Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** (**Systemsteuerung / Telefon- und Modemoptionen**) überprüfen Sie, ob Ihr Modem auf der Registerkarte **Modem** aufgeführt ist, und ob die Standortinformationen auf der Registerkarte **Wählregeln** richtig sind.
- Wenn Sie Ihr Modem auf Reisen benutzen, stellen Sie stets sicher, dass das im Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** festgelegte Land mit dem übereinstimmt, aus dem Sie wählen.

Mein Modem kann keine Verbindung herstellen

Der Wählmodus Ihres Modems ist möglicherweise nicht mit Ihrer Telefonleitung kompatibel.

Die Datenübertragungsrate meines Modems ist zu niedrig

Die Modemverbindung wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie u. a. durch Störungen in Telefonleitungen oder Kompatibilität der beteiligten Geräte (wie z.B. Faxgeräte oder andere Modems). Wenn Sie Grund zu der Annahme haben, dass Ihr Modem nicht optimal mit anderen PC-Modems, Faxgeräten oder Ihrem Internet-Diensteanbieter zusammenarbeitet, prüfen Sie Folgendes:

- Lassen Sie Ihre Telefonleitung auf Leitungsstörungen überprüfen.
- Bei Problemen mit dem Faxversand prüfen Sie, ob das angerufene Faxgerät einwandfrei arbeitet und ob es mit Fax-Modems kompatibel ist.
- Bei Problemen mit der Verbindung zu Ihrem Internet-Diensteanbieter fragen Sie nach, ob dieser gegenwärtig technische Probleme hat.
- Verfügen Sie über eine zweite Telefonleitung, versuchen Sie, das Modem an diese Leitung anzuschließen.

Externe Geräte

Ich kann keine DV-Geräte verwenden Es erscheint die Meldung, wonach ein DV-Gerät nicht angeschlossen oder nicht eingeschaltet ist

- Prüfen Sie, ob das DV-Gerät eingeschaltet ist und die Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
- Bei Verwendung mehrerer i.LINK™-Geräte kann die Kombination der angeschlossenen Geräte zu einem instabilen Betrieb führen. In diesem Fall schalten Sie alle angeschlossenen Geräte ab und entfernen nicht verwendete Geräte. Überprüfen Sie die Verbindungen, und schalten Sie die Geräte danach wieder ein.
- Verwenden Sie den manuellen Import/Export in DVGate Motion, wenn Probleme mit Kameras von Fremdherstellern auftreten.
- Es wird dringend empfohlen, nur i.LINK™-Kabel von Sony zu verwenden, da andernfalls Probleme mit den i.LINK™-Geräten auftreten können.

Ich kann nicht drucken

- Überprüfen Sie, ob die Druckerkabel richtig angeschlossen sind.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Drucker richtig konfiguriert ist und Sie die aktuellen Druckertreiber verwenden. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Fachhändler.
- Für die meisten Drucker ist die Standardeinstellung für den Druckeranschluss korrekt. Wenn Sie nicht drucken können, versuchen Sie zunächst, den Druckanschlussmodus zu ändern. Wählen Sie im **Sony Notebook Setup**-Programm die Registerkarte **Drucker**. Wenn der Druckeranschluss auf **ECP** eingestellt ist, ändern Sie ihn auf **Bidirektional**. Wenn der Druckeranschluss auf **Bidirektional** eingestellt ist, ändern Sie ihn auf **ECP**.
- Prüfen Sie das Kabel auf fehlende oder verbogene Stifte.
- Führen Sie den Druckerselbsttest durch (sofern möglich), um die ordnungsgemäße Funktion des Druckers zu prüfen. Nähere Informationen entnehmen Sie Ihrem Druckerhandbuch.
- Bei manchen Druckern ist ein besonderer Installationsvorgang erforderlich. Lesen Sie hierzu im Benutzerhandbuch Ihres Druckers nach.

Digitale Videoaufnahmen und DVgate

Beim Übertragen von Bildern mit DVgate an ein digitales Videogerät erscheint die Meldung: "Übertragung an DV-Gerät fehlgeschlagen. Prüfen Sie die Strom- und Kabelanschlüsse am DV-Gerät, und wiederholen Sie den Vorgang..."

- Schließen Sie alle offenen Anwendungen, und starten Sie Ihren Computer neu. Das regelmäßige Überspielen von Bildern zu einem digitalen Videogerät mit DVgate verursacht manchmal diesen Fehler.
- Ihr DV-Gerät muss für die Übertragung der Dateien einen DV In/Out-Anschluss verfügen.

i.LINK™-Geräte

Ich kann keine i.LINK™-Verbindung zwischen zwei VAIO-Computern herstellen

- Trennen Sie das i.LINK™-Kabel, und schließen Sie es neu an.
- Wenn Sie nach einer kurzen Zeit immer noch keine Verbindung haben, starten Sie beide Computer neu.
- Wenn einer der Computer gerade aus einem Stromsparmodus zurückgekehrt ist, kann die Verbindung davon betroffen sein. Führen Sie in diesem Fall einen vollständigen Neustart durch, bevor Sie die Computer verbinden.

Wireless LAN

Ich kann die Wireless LAN-Funktion nicht verwenden

- Prüfen Sie, ob der Wireless LAN-Schalter vorne am Notebook eingeschaltet ist.

Der Wireless LAN Access Point und mein Computer können nicht kommunizieren

- Prüfen Sie, ob der Wireless LAN-Schalter vorne am Computer eingeschaltet ist.

- Prüfen Sie, ob der Access Point eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob der Access Point unter **Verfügbare Netzwerke** angezeigt wird.
  - Klicken Sie zu diesem Zweck auf **Start**, dann auf **Systemsteuerung**.
  - Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerkverbindungen**.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlose Netzwerkverbindung**, und wählen Sie dann **Eigenschaften**.
  - Wählen Sie die Registerkarte **Drahtlose Netzwerke**.
  - Prüfen Sie, ob der Access Point unter **Verfügbare Netzwerke** angezeigt wird.
  - Die Verbindung kann durch störende Gegenstände oder eine zu große Entfernung beeinträchtigt werden. Möglicherweise müssen Sie zunächst die Gegenstände entfernen oder den Abstand zwischen dem Computer und dem Access Point verringern.

Die Datenübertragungsgeschwindigkeit ist zu niedrig

- Die maximale Kommunikationsgeschwindigkeit kann abhängig von störenden Gegenständen oder der Entfernung zwischen den Kommunikationsgeräten, Funkwellen und dem jeweils verwendeten Betriebssystem oder Programm unterschiedlich sein. Entfernen Sie störende Gegenstände, oder verringern Sie den Abstand zwischen dem Access Point und Ihrem Notebook.
- Es ist auch möglich, dass Ihr Access Point gleichzeitig mit einem anderen Access Point kommuniziert. Genauere Informationen entnehmen Sie dem Benutzerhandbuch für den Access Point.
- Wenn mehrere Computer mit dem gleichen Access Point kommunizieren, ist die Konzentration u.U. zu hoch. Warten Sie einige Minuten, und versuchen Sie es dann erneut.

Ich habe keinen Internetzugang

- Prüfen Sie die Einstellungen des Access Points. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch für den Access Point.
- Prüfen Sie, ob Ihr Computer und der Access Point gerade miteinander kommunizieren.
- Verringern Sie den Abstand zwischen Ihrem Computer und dem Access Point.

Die maximale Kommunikationsgeschwindigkeit wird nicht erreicht

Die theoretische Höchstgeschwindigkeit für die Datenübertragung, die jedoch in der Praxis nicht erreicht werden kann, beträgt 11 Mbit/s. Die normale Geschwindigkeit liegt bei 4 bis 5 Mbit/s. MPEG2-Daten werden mit einer niedrigeren Geschwindigkeit übertragen.

Die Datenübertragung wird unterbrochen

Dieser Effekt kann auftreten, wenn Dateien zu groß sind.

Sie müssen vorübergehend eine Einstellung ändern. Nach der Übertragung der erforderlichen Dateien müssen Sie die Einstellung wieder zurücksetzen.

So ändern Sie die Einstellung:

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerkverbindungen**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlose Netzwerkverbindung**, und wählen Sie dann **Eigenschaften**.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Drahtlose Netzwerke**.
5. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen zur Verwendung von Windows für die Konfigurierung der drahtlosen Netzwerkeinstellungen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Vorsichtsmaßnahmen

In diesem Abschnitt werden Vorsichtsmaßnahmen beschrieben, die Ihnen helfen sollen, Ihren Computer vor möglichen Schäden zu bewahren.

Ihr Notebook und die Arbeitsspeichermodule verwenden hochpräzise Bauteile und spezielle elektronische Anschlüsse. Zur Vermeidung von Beschädigungen und zur Wahrung Ihrer Garantieansprüche empfiehlt Sony Ihnen:

- neue Speichermodule nur von Ihrem Fachhändler zu beziehen und installieren zu lassen,
- die Speichermodule nicht selbst zu installieren, wenn Sie mit der Erweiterung des Arbeitsspeichers eines Notebooks nicht vertraut sind.
- auf keinen Fall die Modulanschlüsse oder Speichersteckplätze zu berühren.

Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an den VAIO-Link-Kundenservice.

Hinzufügen und Entfernen von Speichermodulen*

Möglicherweise möchten Sie zu einem späteren Zeitpunkt Speichermodule installieren, um den Funktionsumfang Ihres Computers zu erweitern. Durch Installation optionaler Speichermodule können Sie die Speicherkapazität erweitern.

Gehen Sie beim Hinzufügen von Speichermodulen äußerst vorsichtig vor. Fehler bei der Installation oder Deinstallation eines Speichermoduls können zum Ausfall des Computers führen.

Verwenden Sie bei Arbeitsspeicher-Upgrades nur PC133 (CL2) SDRAM SO-DIMMs (Goldkontakte).

Elektrostatische Entladung kann elektronische Bauelemente beschädigen. Bevor Sie ein Speichererweiterungsmodul in die Hand nehmen, achten Sie auf Folgendes:

- Gehen Sie behutsam mit dem Speichermodul um.
- Bei der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise wird davon ausgegangen, dass Sie mit der allgemeinen Terminologie in Verbindung mit PCs und den Sicherheitsmaßnahmen sowie den Vorschriften über die Verwendung und Änderung von elektronischen Geräten vertraut sind.
- Trennen Sie das System vor dem Öffnen des Geräts von der Stromversorgung und von Telekommunikationsverbindungen, Netzwerken oder Modems. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Schäden am Gerät kommen.
- Elektrostatische Entladungen können Speichermodule und andere Komponenten beschädigen. Installieren Sie das Speichermodul nur an einer Arbeitsstation, die gegen elektrostatische Entladungen ausgerüstet ist. Steht ein solcher Arbeitsplatz nicht zur Verfügung, arbeiten Sie nicht in einem Raum, der mit Teppichboden ausgestattet ist. Hantieren Sie nicht mit Materialien, die elektrostatische Ladungen erzeugen oder speichern (z.B. Cellophanverpackungen). Erden Sie sich beim Durchführen der Arbeiten durch Berühren eines blanken Metallgehäuseteils.
- Öffnen Sie die Verpackung des Speichermoduls erst unmittelbar vor der Installation. Die Verpackung schützt das Modul vor elektrostatischen Entladungen.

! Verwenden Sie den mit dem Speichermodul gelieferten Beutel, oder packen Sie das Speichermodul zum Schutz vor elektrostatischer Entladung in Aluminiumfolie ein.

! Bewahren Sie das Speichermodul nicht an Orten auf, die folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:
- Wärmequellen wie z.B. Heizkörper oder Luftkanäle,
- Direkte Sonneneinstrahlung,
- Starke Staubbelastung,
- Mechanische Erschütterungen oder Stöße,
- Starke Magneten oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind,
- Umgebungstemperaturen von über 35°C oder unter 5°C,
- Hohe Luftfeuchtigkeit.

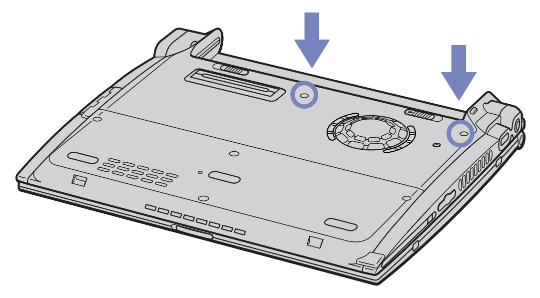
! Gehen Sie beim Hinzufügen von Speichermodulen äußerst vorsichtig vor. Fehler bei der Installation oder Deinstallation eines Speichermoduls können zum Ausfall des Computers führen.

* Welche und wieviele Steckplätze verfügbar sind, hängt von der Konfiguration Ihres Notebooks ab.

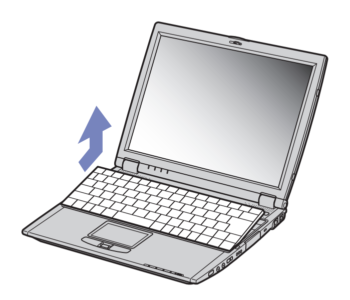
Umtauschen oder Hinzufügen eines Speichermoduls

So tauschen Sie ein Speichermodul um, oder fügen Sie eine hinzu:

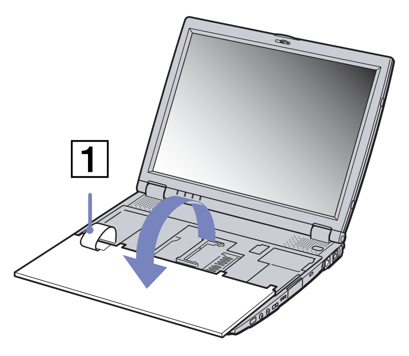
1. Fahren Sie Ihren Computer herunter, und trennen Sie die Verbindung aller externen Geräte.
2. Ziehen Sie den Netzstecker des Computers ab, und entnehmen Sie die Akkus.
3. Lassen Sie den Computer abkühlen.
4. Lösen Sie dann die beiden Schrauben an der Unterseite Ihres Computers.



5. Verschieben Sie den LCD-Verriegelungshebel, und heben Sie die Abdeckung an.
6. Schieben Sie die Tastatur in Richtung LCD-Display, und heben Sie sie dann leicht an.



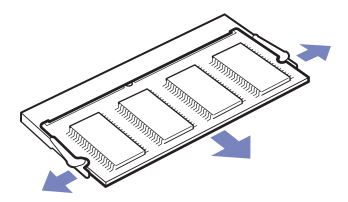
7 Heben Sie die Tastatur von der LCD-Seite aus an. Drehen Sie sie vorsichtig über das Touchpad. Achten Sie darauf, dass sich das Kabel (1) beim Anheben der Tastatur nicht löst.



8 Berühren Sie einen Metallgegenstand (wie z.B. einen Anschluss an der Rückseite Ihres Computers), um eine möglicherweise vorhandene statische Aufladung Ihres Körpers aufzuheben.

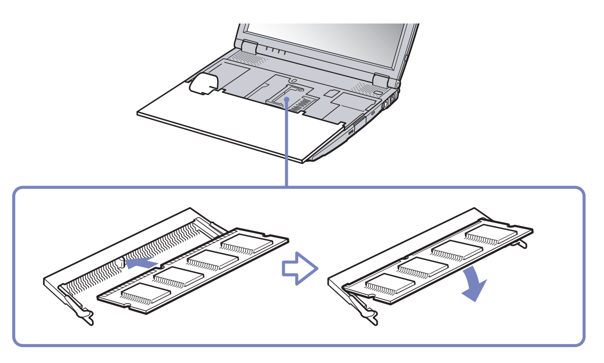
9 Nehmen Sie das Speichermodul heraus:

- Ziehen Sie die Haltezungen in Pfeilrichtung.
  Daraufhin wird das Speichermodul entriegelt.
- Ziehen Sie das Speichermodul dann in Pfeilrichtung heraus.

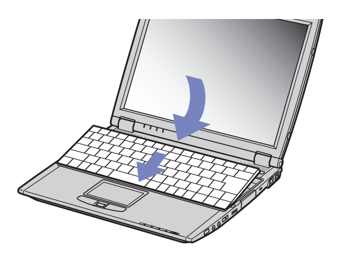


10 Nehmen Sie das neue Speichermodul aus der Verpackung.

11 Setzen Sie das Speichermodul ein. Achten Sie darauf, dass Sie keine anderen Bauteile auf der Hauptplatine berühren.
- Schieben Sie das Speichermodul in den Steckplatz.
- Wenn die Platine richtig sitzt, rasten die Anschlüsse korrekt ein.



12 Setzen Sie die Tastatur vorsichtig wieder ein und drücken sie dann in Ihrem Computer fest. Achten Sie darauf, dass sich das Kabel beim Anheben der Tastatur nicht löst.



13 Schließen Sie die Abdeckung des Computers, und ziehen Sie dann die Schrauben an der Unterseite Ihres Computers fest.

14 Setzen Sie die Batterie wieder ein, und schalten Sie den Computer erneut ein

Anzeigen der Speicherkapazität

So können Sie die Speicherkapazität anzeigen:

1 Schalten Sie den Computer ein.
2 Gehen Sie über das Menü **Start** zu **Sony Notebook Setup**.
  Das Dialogfeld **Sony Notebook Setup** wird angezeigt.
3 Auf der Registerkarte **Über diesen Computer** können Sie die Systemspeicherkapazität anzeigen. Wenn der zusätzliche Speicher nicht angezeigt wird, wiederholen Sie den gesamten Vorgang und starten Sie das Notebook neu.

Andere Vorsichtsmaßnahmen

Umgang mit der Festplatte

Die Festplatte hat eine hohe Speicherdichte und liest oder schreibt Daten in kürzester Zeit. Andererseits ist sie sehr anfällig gegenüber mechanischen Erschütterungen, Stößen oder Staub.

Obwohl die Festplatte über eine Sicherheitsvorrichtung verfügt, die Datenverluste durch mechanische Erschütterung, Stöße oder Staub vermeiden soll, sollten Sie vorsichtig mit Ihrem Computer umgehen.

So vermeiden Sie Beschädigungen Ihrer Festplatte:

- Stoßen Sie nicht zu fest gegen den Computer.
- Bewahren Sie den Computer außerhalb der Reichweite von Magneten auf.
- Stellen Sie den Computer nicht an einem Ort auf, an dem mechanische Erschütterungen zu erwarten sind oder die Stabilität nicht gewährleistet ist.
- Bewegen Sie den Computer nicht, wenn er eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Computer nicht aus oder führen Sie keinen Neustart durch, während Daten geschrieben oder gelesen werden.
- Verwenden Sie den Computer nicht Orten, die starken Temperaturschwankungen unterworfen sind.

✍ Wenn die Festplatte beschädigt ist, können die Daten nicht wiederhergestellt werden.

Umgang mit dem LCD-Display

- Setzen Sie das Display zur Vermeidung von Beschädigung nicht direkter Sonneneinstrahlung aus. Seien Sie daher vorsichtig, wenn Sie das Notebook in Fensternähe benutzen.
- Kratzen oder drücken Sie nicht auf das Display. Dies kann Fehlfunktionen verursachen.
- Der Einsatz des Computers bei niedrigen Temperaturen kann zu einem Störbild auf dem Display führen. Dabei handelt es sich nicht um einen Fehler. Wird der Computer wieder in eine Umgebung mit normaler Temperatur gebracht, verschwindet das Störbild.

- Ein Störbild kann dann auf dem Display erscheinen, wenn dasselbe Bild über eine lange Zeit dargestellt wird. Das Störbild verschwindet nach einiger Zeit. Störbilder können durch Verwendung eines Bildschirmschoners vermieden werden.
- Während des Betriebs erwärmt sich das Display. Dies ist normal und kein Anzeichen für einen Fehler.
- Das Display wird unter Verwendung hochpräziser Technologien gefertigt. Sie können jedoch evtl. auf dem Display regelmäßig verteilte kleine schwarze Punkte und/oder helle Punkte (rot, blau oder grün) sehen. Dies ist ein normales Ergebnis des Fertigungsprozesses und kein Hinweis auf einen Fehler.
- Vermeiden Sie es, auf dem Display herumzureiben, da der Bildschirm dadurch beschädigt werden könnte. Wischen Sie das Display mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

Umgang mit der Stromquelle

- Ihr Computer arbeitet mit einer Wechselstrom- Netzspannung von 100 V bis 240 V, 50/ 60 Hz.
- Schließen Sie an die Netzsteckdose für den Computer keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch (z.B. Fotokopierer oder Aktenvernichter) an.
- Zum Schutz des Computers können Sie eine Tischsteckdose mit integriertem Überspannungsschutz verwenden. Dieses Gerät verhindert Schäden an Ihrem Computer, die durch plötzliche Spannungsspitzen verursacht werden. Spannungsspitzen können z.B. bei Gewittern auftreten.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Netzkabel.
- Ziehen Sie das Netzkabel stets am Stecker aus der Steckdose. Ziehen Sie den Netzstecker niemals am Netzkabel heraus.
- Benutzen Sie Ihren Computer längere Zeit nicht, so ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Wird der Netzadapter nicht verwendet, ziehen Sie den Netzstecker heraus.
- Verwenden Sie nur den mitgelieferten Netzadapter. Schließen Sie kein anderes Netzteil an.

Umgang mit Ihrem Notebook

- Reinigen Sie das Gehäuse mit einem weichen, trockenen Tuch. Sie können auch ein weiches Tuch verwenden, das mit einer milden Reinigungsmittellösung angefeuchtet wurde. Verwenden Sie unter keinen Umständen Scheuerschwämme und Scheuer- oder Lösungsmittel wie Alkohol oder Benzin, da diese die Oberfläche Ihres Computers beschädigen können.
- Sollten Gegenstände oder Flüssigkeit in den Computer fallen, fahren Sie den Computer herunter und ziehen danach den Netzstecker. Unter Umständen sollten Sie den Computer in einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor Sie ihn wieder in Betrieb nehmen.
- Lassen Sie den Computer nicht fallen, und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Stellen Sie den Computer nicht an Orten auf, die folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:
  - Wärmequellen, wie z.B. Heizkörper oder Luftkanäle,
  - Direkte Sonneneinstrahlung,
  - Starke Staubbelastung,
  - Feuchtigkeit oder Regen,
  - Mechanische Erschütterungen oder Stöße,
  - Starke Magneten oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind,
  - Umgebungstemperaturen von mehr als 35°C oder weniger als 10°C.
  - Hohe Luftfeuchtigkeit.
- Stellen Sie keine elektronischen Geräte in der Nähe Ihres Computers auf. Das vom Computer erzeugte elektromagnetische Feld kann Störungen verursachen.
- Sorgen Sie für ausreichende Luftzirkulation, um einen Wärmestau im Computer zu vermeiden. Stellen Sie Ihren Computer nicht auf Teppiche und Tücher oder in die Nähe von Vorhängen oder Wandbehängen, die die Lüftungsöffnungen des Computers abdecken könnten.

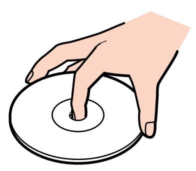
- Der Computer erzeugt Hochfrequenzsignale, die den Rundfunk- oder Fernsehempfang stören können. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie den Computer in ausreichendem Abstand zu den betroffenen Geräten auf.
- Benutzen Sie nur die angegebenen externen Geräte; andernfalls können Probleme auftreten.
- Verwenden Sie keine abgeschnittenen oder beschädigten Verbindungskabel.
- Ihr Computer kann über das Modem nicht an Münzfernsprecher angeschlossen werden und funktioniert möglicherweise nicht an einem Nebenstellenanschluss.
- Beim unmittelbaren Wechsel des Computers aus einer kalten in eine warme Umgebung kann sich im Geräteinneren Kondensation niederschlagen. In diesem Fall warten Sie vor dem Einschalten Ihres Computers mindestens eine Stunde. Sollte es Probleme geben, ziehen Sie sofort den Netzstecker, und nehmen Sie Verbindung mit dem Sony Kundenservice-Zentrum auf.
- Achten Sie darauf, dass vor dem Reinigen des Computers der Netzstecker gezogen wird.
- Sie sollten Ihre Daten regelmäßig sichern, da Sie wichtige Daten verlieren können, wenn der Computer beschädigt ist. Stellen Sie die Originalanwendungsprogramme mit der Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM wieder her.

Umgang mit Disketten

- Öffnen Sie den Verschluss nicht mit der Hand, und berühren Sie die Oberfläche der Diskette nicht.
- Bewahren Sie Disketten nicht in der Nähe von Magneten auf.
- Bewahren Sie Disketten nicht an Orten auf, an denen sie direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Wärmequellen ausgesetzt sind.

Umgang mit CD-ROMs

- Berühren Sie die Oberfläche der CD nicht.
- Biegen Sie die CD nicht, und lassen Sie sie nicht fallen.
- Fingerabdrücke und Staub auf der Oberfläche der CD können zu Lesefehlern führen. Halten Sie die CD, wie abgebildet, stets am Rand oder an der Aussparung in der Mitte fest:



- Der sachgemäße Umgang mit der CD ist Voraussetzung für ihre Zuverlässigkeit. Verwenden Sie keine Lösungsmittel wie Benzin, Verdünner, Haushaltsreiniger oder Antistatik-Sprays, da diese die CD beschädigen können.
- Für eine normale Reinigung wird die CD an der Außenkante gehalten und mit einem weichen Tuch von innen nach außen abgewischt.
- Ist die CD stark verschmutzt, feuchten Sie ein weiches Tuch mit Wasser an, wringen es gut aus und wischen die Oberfläche der CD von innen nach außen ab. Wischen Sie ggf. verbliebene Feuchtigkeit mit einem trockenen weichen Tuch ab.

Umgang mit den Akkus

- Setzen Sie einen Akku niemals Temperaturen von über 60°C aus, wie sie z.B. in einem in der Sonne abgestellten Auto oder bei direkter Sonnenstrahlung auftreten können.
- Die Akku-Betriebsdauer ist bei niedrigen Temperaturen geringer, da seine Leistungsfähigkeit bei niedrigen Temperaturen abnimmt.

- Laden Sie die Akkus bei Temperaturen zwischen 10°C und 30°C. Niedrigere Temperaturen erfordern eine längere Ladezeit.
- Wird der Akku benutzt bzw. entladen, so erwärmt er sich. Das ist normal und kein Grund zur Besorgnis.
- Halten Sie Akkus fern von jeglichen Wärmequellen.
- Bewahren Sie Akkus trocken auf.
- Der Akku darf weder geöffnet noch zerlegt werden.
- Setzen Sie Akkus keinen mechanischen Einwirkungen aus.
- Wenn Sie den Computer längere Zeit nicht benutzen, entnehmen Sie den Akku aus dem Computer, um ihn vor Schaden zu bewahren.
- Bleibt die Akkukapazität nach vollständiger Ladung weiterhin niedrig, hat der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht und sollte ausgetauscht werden.
- Ein vollständiges Entladen des Akkus ist vor dem Nachladen nicht erforderlich.
- Wurde der Akku längere Zeit nicht benutzt, ist er nachzuladen.

Umgang mit Ohrhörern

- **Verkehrssicherheit** – Tragen Sie beim Autofahren, Fahrrad fahren oder Fahren anderer motorbetriebener Fahrzeuge keine Ohrhörer. Dies kann zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr führen und ist in einigen Ländern gesetzlich verboten. Das Abspielen lauter Musik kann auch beim Spazierengehen, insbesondere beim Überqueren von Fußgängerüberwegen, eine potenzielle Gefahr darstellen.
- **Vermeiden von Hörschäden** – Stellen Sie die Lautstärke bei Verwendung von Ohrhörern nicht hoch ein. Fachleute warnen vor ununterbrochener, lauter und andauernder Wiedergabe über Ohrhörer. Wenn Sie ein Klingeln oder Summen hören, verringern Sie die Lautstärke oder sehen Sie ganz von der Verwendung von Kopfhörern ab.

Umgang mit Memory Sticks™

- Berühren Sie die Memory Stick™-Kontakte weder mit den Fingern noch mit metallischen Gegenständen.
- Bringen Sie nur das mitgelieferte Etikett auf dem Memory Stick™ an.
- Vermeiden Sie jedes Biegen, Fallen oder Stoßen des Memory Sticks™.
- Memory Sticks™ dürfen nicht zerlegt oder verändert werden.
- Lassen Sie Memory Sticks™ nicht feucht werden.
- Verwenden oder lagern Sie Memory Sticks™ nicht an Orten, die folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:
  - Extrem hohe Temperaturen, z.B. in einem in der Sonne geparkten Auto,
  - Direkte Sonneneinstrahlung,
  - Hohe Feuchtigkeit oder Nähe zu ätzenden Substanzen.
- Bewahren Sie den Memory Stick™ stets in der Verpackung auf.

Glossar

Dieser Abschnitt umfasst eine Zusammenstellung von Begriffen, die im vorliegenden Handbuch verwendet werden. Diese Begriffsliste, versehen mit den entsprechenden Definitionen, soll Ihnen das Verständnis Ihres VAIO-Computers erleichtern.

Begriff	Definition
<F1>-Taste	Über die Taste <F1> kann in den meisten Anwendungen eine Online-Hilfe aufgerufen werden.
10BASE-T/100BASE-TX	Ein Ethernet-System, das Datenübertragungsgeschwindigkeiten von 10 Mbit/s (Megabit pro Sekunde) und 100 Mbit/s bietet 100BASE-TX ist das direkte Nachfolgeprodukt von 10BASE-T. Die Geschwindigkeit von 100 Mbit/s wird dadurch erreicht, dass das Signal 10 mal schneller gesendet wird
ACPI	Kurzform für Advanced Configuration and Power Interface, eine Spezifikation für Energiesparfunktionen. ACPI ermöglicht dem Betriebssystem, Peripheriegeräte ein- und auszuschalten, um den Energieverbrauch der an den Computer angeschlossenen Geräte zu überwachen. Mit ACPI kann z.B. ein CD-ROM-Player vom Betriebssystem ausgeschaltet werden, wenn er nicht benutzt wird.
Anwendungs-Sicherheitskopie auf CD-ROM	Eine CD-ROM, die es dem Benutzer eines VAIO Computers ermöglicht, alle Anwendungen wiederherzustellen, die beim Kauf des Computers auf diesem verfügbar waren. Die CD-ROM gehört zum Lieferumfang des Computers.
Auflösung	Der Grad an Schärfe und Klarheit eines Bildes. Die Auflösung wird in Pixel ausgedrückt. Häufige Auflösungen von Computerbildschirmen sind 640 x 480 Pixel (VGA-Auflösung; geeignet für einen 14-Zoll-Bildschirm), 800 x 600 (geeignet für einen 15-Zoll-Bildschirm), 1024 x 768 (geeignet für einen 17-Zoll-Bildschirm) und 1280 x 1024. LCD-Bildschirme verfügen in der Regel über bessere Auflösungen als CRT-Bildschirme vergleichbarer Größe.

Begriff	Definition
Betriebssystem	Das Betriebssystem ist die Software, die alle auf dem Computer befindlichen Programme verwaltet. Es definiert, wie der Computer Daten von seiner Festplatte und anderen Speichermedien oder Hardwaregeräten liest und auf diese schreibt. Windows 2000, Windows Millennium Edition, Windows XP Professional und Windows XP Home Edition sind Beispiele für Betriebssysteme, die auf VAIO Computern installiert sein können.
BIOS	Ein Akronym für Basic Input/Output System. Das BIOS ist ein Programm, das den Computer startet, wenn der Benutzer ihn einschaltet. Es überwacht den Datenstrom zwischen dem Betriebssystem und der zum Computer gehörigen Hardware.
CardBus	CardBus ist der Handelsname für eine erweiterte PC Card. Dank der CardBus-Technologie profitieren Computerbenutzer von Leistungssteigerungen in den Bereichen Datenübertragung und Verarbeitungsgeschwindigkeit. Siehe PCMCIA.
CD-ROM	Abkürzung für Compact Disc Read-Only Memory. Eine optische Platte mit hoher Kapazität, in der Regel 650 MB, von der Daten gelesen, auf die jedoch keine Daten geschrieben werden können.
CD-RW	Kurzform für Compact Disc-ReWriteable. Eine Compact Disc, auf die nicht nur einmal, sondern auch mehrfach Daten geschrieben werden können. Dadurch unterscheidet sie sich von der CD-ROM, auf die nur einmal Daten geschrieben werden können.
Docking-Station	Ein Zusatzgerät, das an das Notebook angeschlossen werden kann. Die Docking-Station verfügt über Steckplätze für Erweiterungskarten, Schächte für Speichergeräte sowie Anschlüsse für zusätzliche Peripheriegeräte (wie z.B. Drucker oder Monitor).
DVD-ROM	Kurzform für Digital Video Disc. Eine Art schreibgeschützte CD, die über eine Speicherkapazität von mindestens 4,7 GB verfügt (maximale Speicherkapazität 17 GB). Dank dieser extremen Speicherleistung ist die DVD-ROM das ideale Medium zum Speichern von Filmen.

Begriff	*Definition*
Ethernet	Ethernet ist die am häufigsten implementierte LAN-Technik (Local Area Network). Das unter dem Namen 10BASE-T bekannte Ethernet-System ermöglicht Datenübertragungen mit einer Geschwindigkeit von 10 Mbit/s (Megabit pro Sekunde). Eine neuere Version von Ethernet, 100BASE-T, erreicht Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s. Gigabit Ethernet unterstützt Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit (1000 Megabit) pro Sekunde.
EULA	EULA (End-User License Agreement) ist der Name, der einer Lizenzvereinbarung gegeben wurde, mit der die Software auf Ihrem Computer läuft. Die EULA-Bestimmungen befinden sich im Abschnitt **Bitte unbedingt zuerst lesen** am Beginn des Software-Handbuchs oder direkt auf dem VAIO Desktop.
GS-Eingang	Die Gleichstromschnittstelle, an die der Netzadapter des Computers angeschlossen wird.
Hauptplatine	Die Hauptplatine ist die Hauptschaltplatte im Computer. Auf ihr befinden sich der Prozessor, das BIOS, der Speicher usw.
i.LINK™	i.LINK™ ist Sonys Version des IEEE 1394-Standards für eine digitale, serielle Hochgeschwindigkeitsschnittstelle. Dieser Standard wird in der Audio-/Video- und IT-Branche als die geeignetste Schnittstelle für die Verbindung von Computern und digitalen Audio-/Video-Geräten (z.B. Digitalkamera usw.) angesehen.
ISP	Ein ISP (Internet Service Provider) ist ein Unternehmen, das Ihnen einen Benutzernamen, ein Kennwort und eine Telefonnummer für den Zugang zum Internet bereitstellt.
L2 Cache-Speicher	Ein Cache-Speicher ist ein dem RAM-Speicher ähnlicher Speicher, über den ein schneller Zugriff auf Daten möglich ist, die bereits vom Computer gelesen wurden. L1 und L2 bezeichnen zwei Ebenen eines Cache-Speichers im Computer.
LAN	Ein LAN (Local Area Network) ist ein Zusammenschluss von Computern, die auf einem begrenzten geografischen Gebiet miteinander verbunden sind. Dank eines solchen Netzwerks können Benutzer Geräte (wie z.B. Drucker) gemeinsam verwenden und über einen einzigen Prozessor oder Server gemeinsam auf Daten zugreifen.

Begriff	Definition
LCD	Kurzform für Liquid Crystal Display. Eine Flachbildschirmtechnik für Notebooks, bei der mit Hilfe von Flüssigkristallen (und Lichtpolarisation) scharfe , flimmerfreie Bilder auf einem Bildschirm angezeigt werden, die sich aus Millionen kleinster Zellen zusammensetzen. Farbe wird hierbei mittels zweier Grundtechniken erzeugt: Die Passivmatrix, die die preiswertere der beiden Technologien ist, und die Aktivmatrix –Technik (oder TFT), die bessere Qualität gewährleistet, jedoch kostspieliger ist.
LED	Kurzform für Light-Emitting Diode (Lumineszenzdiode). Ein Halbleitergerät, das aufleuchtet, wenn Strom durch das Gerät geleitet wird.
Lithium-Ionen-Akku	Ein Lithium-Ionen Akku verwendet Lithiumkobaltoxyd und Kohlenstoff, wenn Elektroden und Ionen während des Ladens und Entladens von einer Elektrode zur anderen übertragen werden. Lithium-Ionen Akkus eignen sich auf Grund ihres geringen Gewichts, ihrer hohen Energiedichte und des Fehlens eines Memory-Effekts am besten für Notebooks. Außerdem sind in ihnen keine Schwermetalle wie Blei, Quecksilber oder Kadmium enthalten.
MAPI	Kurzform für Messaging Application Program Interface. Eine Microsoft Windows Schnittstelle, über die E-Mail-Nachrichten übertragen werden können. Dank MAPI ist es mehreren Anwendungen möglich, auf E-Mail-Nachrichten zuzugreifen und diese unter den Anwendungen zu verteilen. MAPI-kompatible Anwendungen beinhalten die Optionen „Nachricht senden" oder „Senden" im Menü „Datei" der Anwendung.
Maximaler RAM	Die maximale Speicherkapazität des RAM, die der Computer umfassen kann. Ist diese Kapazität ausgeschöpft, kann dem Computer kein weiterer RAM hinzugefügt werden.
MPEG	MPEG oder Moving Pictures Experts Group ist ein Standard für die Komprimierung von Video- und Audiodateien. MPEG erreicht hohe Komprimierungsraten, indem nur die Änderungen von einem Einzelbild zu einem anderen gespeichert werden. Die Verringerung der Datenmenge ist in der Regel für das menschliche Auge nicht erfassbar. MPEG-1 wurde zur digitalen Speicherung von Video- und Audiodaten auf CD-ROM konzipiert. MPEG-2 gewährleistet eine bessere Bild- und Tonqualität und ist eher auf die Anforderungen von TV und Rundfunk sowie DVD ausgerichtet.

Begriff	Definition
Partition	Eine Partition ist ein logischer Abschnitt auf einer Festplatte in einem Computer. Eine Festplatte mit zwei Partitionen enthält in der Regel die Laufwerke C: und D: . Die Einteilung der Festplatte in Partitionen ist vor allem dann sinnvoll, wenn auf dem Computer mehrere Betriebssysteme ausgeführt werden oder eine klare Trennung von Datendateien und Programmdateien vorgenommen werden soll.
PBX	PBX (Private Branch Exchange) ist ein privates Telefonnetz innerhalb eines Unternehmens. Innerhalb dieses Systems sind die Anrufe unter den Unternehmensmitarbeitern lokal. Die Telefonnummern setzen sich aus drei oder vier Ziffern zusammen. Unternehmen wählen in der Regel diese Art des Telefonsystems für die interne Kommunikation, da es preiswerter ist als das herkömmliche Telefonnetz. Die Benutzer können dennoch eine bestimmte Anzahl von Amtsleitungen für Gespräche außerhalb des PBX verwenden.
PC Card	Eine PCMCIA Karte. Der Begriff PC Card wird häufiger benutzt als PCMCIA. Siehe PCMCIA.
PCMCIA	PCMCIA (Personal Computer Memory Card International Association) ist der Name der Gruppe, die die Spezifikation der kreditkartengroßen Plugin-Karten für Laptop-Computer entwickelt hat. Die Karten wurden PCMCIA-Karten genannt. Da dieser Name etwas umständlich ist, hat man sich auf PC Card geeinigt. Ein Beispiel für eine PC Card ist ein kreditkartengroßes Modem.
Pixel	Ein Pixel ist ein Bestandteil des Bildschirms. Ihr Bildschirm besteht aus mehreren tausend Pixeln, die ermöglichen, Farben und Bilder auf dem Schirm darzustellen. Je mehr Pixel ein Bildschirm anzeigen kann, desto höher ist seine Auflösung und desto besser die Bildqualität.
Port-Replikator	Ein Zusatzgerät, das an das Notebook angeschlossen werden kann. Der Port-Replikator enthält Anschlüsse, über die zusätzliche Peripheriegeräte (wie z.B. ein Drucker oder ein Bildschirm) an den VAIO angeschlossen werden können. Er ähnelt einer Docking-Station, umfasst jedoch keine zusätzlichen Steckplätze für den Einbau von Erweiterungskarten oder Speichergeräten.
Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM	Die Produkt-Sicherheitskopie auf-CD-ROM umfasst die CD-ROM für die Wiederherstellung von Anwendungen und die CD-ROM(s) mit der System-Sicherheitskopie.

Begriff	Definition
Prozessor	Die CPU (Central Processing Unit) ist das „Gehirn“ des Computers; sie verarbeitet die Anweisungen der auf dem System installierten Programme. Die CPU wird auch Prozessor oder Mikroprozessor genannt; sie befindet sich auf der Hauptplatine des Computers.
Prozessor	Der Prozessor ist das „Gehirn“ des Computers; er verarbeitet die Anweisungen der auf dem System installierten Programme. Der Prozessor wird auch CPU oder Mikroprozessor genannt; er befindet sich auf der Hauptplatine des Computers. Siehe Hauptplatine.
PS/2	Ein bestimmter Maus- oder Tastaturanschluss.
RAM	Kurzform für Random Access Memory. Der Arbeitsspeicher, der verwendet wird, um Programme auszuführen und gegenwärtig verwendete Daten zu speichern. RAM ist der Speicher, von dem am schnellsten Daten gelesen und in den am schnellsten Daten geschrieben werden können. Daten, die im RAM gespeichert sind, gehen mit dem Ausschalten des Computers verloren. Je höher die Speicherkapazität des RAM, desto schneller können die aktuellen Daten verarbeitet werden.
RGB-Monitorkabel	Ein Kabel, das für die drei Bildschirmfarben Rot, Grün und Blau (RGB) separate Übertragungsarten erfordert.
SDRAM	Synchroner DRAM ist eine Art dynamischer Direktzugriffsspeicher, der mit einer wesentlich höheren Taktgeschwindigkeit arbeitet als herkömmlicher Speicher.
Standard-RAM	Die Menge des verfügbaren RAM zu dem Zeitpunkt, an dem der Computer erworben wird.
System-Sicherheitskopie auf CD-ROM	Eine CD-ROM, die zum Lieferumfang des Computers gehört, und die dem VAIO-Benutzer die Gelegenheit bietet, die Festplatte wieder in den Zustand zurückzuversetzen, in dem sie sich ursprünglich beim Erwerb des Computers befunden hat.
Systemwiederherstellung	Ein Wiederherstellungsverfahren, mit dem der Benutzer sämtliche Anwendungen, die standardmäßig zu Beginn auf dem Computer verfügbar waren, wiederherstellen kann. Eine Systemwiederherstellung ist sinnvoll, wenn es zu einem schwerwiegenden Systemabsturz gekommen ist oder wenn die Größe der Festplattenpartitionen geändert werden soll.

Begriff	Definition
Telefonnetz (PSTN)	PSTN (Public Switched Telephone Network) bezeichnet den alten Telefonservice der nationalen Telekommunikationsnetze, bei denen die Stimmübertragung durch analoge Signale erfolgte.
TFT	Kurzform für Thin Film Transistor. Notebook-Bildschirm der Spitzenklasse für exzellente Bildqualität. Die TFT-Technik bietet die höchstmögliche Auflösung für Flachbildschirme; jedes Pixel wird von einem bis vier Transistoren unterstützt.
Treiber	Ein Softwareprodukt, das die Verwendung von Hardwaregeräten ermöglicht. Um einen Drucker verwenden zu können, muss beispielsweise zunächst der entsprechende Druckertreiber installiert werden. Zahlreiche Treiberprogramme, wie z.B. der Treiber für die Maus, sind Teil des Betriebssystems.
UPS	Ein UPS (Uninterruptible Power Supply) ist ein Gerät mit integriertem Akku, der den Computer im Falle eines Netzausfalls vor Datenverlust schützt. In dem Moment, in dem eine Unterbrechung der Stromversorgung festgestellt wird, übernimmt der Akku die Stromversorgung. Wird der Computer zum Zeitpunkt des Netzausfalls benutzt, hat der Benutzer dank des Akkus ausreichend Zeit, alle ungespeicherten Daten zu speichern und den Computer herunterzufahren.
USB	USB (Universal Serial Bus) ist eine Hardware-Schnittstelle für den Anschluss von Geräten (wie z.B. Tastatur, Maus, Joystick, Scanner oder Drucker). An einen USB-Anschluss können bis zu 127 Geräte angeschlossen werden. Standardmäßig können an eine USB-Schnittstelle Geräte bei laufendem Betrieb angeschlossen und betrieben werden.
VAIO	Kurzform für Video Audio Integrated Operation. Ein Markenname für Sonys PC-Produkte, Peripheriegeräte, Zubehörteile und Software. Artikel mit dem Namen VAIO sind allesamt so konzipiert, dass sie die AV- (Audio-Video) und IT- (Information Technology) Fähigkeiten von Sony voll ausnützen.

Begriff	Definition
WAN	Ein WAN (Wide Area Network) ist ein Netzwerk von Computern, die über ein relativ großes geografisches Gebiet verteilt sind. Hierin unterscheidet sich das WAN vom LAN, einem Netzwerk, das in der Regel innerhalb eines Gebäudes oder in einem kleinen geografischen Gebiet eingerichtet ist. Das größte existierende WAN ist das Internet.
Wiederherstellung einer Anwendung	Ein Wiederherstellungsverfahren, mit dem der Benutzer sämtliche Anwendungen, die standardmäßig zu Beginn auf dem Computer verfügbar waren, wiederherstellen kann. Sinnvoll ist die Wiederherstellung einer Anwendung dann, wenn eine einzelne Anwendung nicht ordnungsgemäß läuft oder wenn ein Treiber neu installiert werden soll, falls ein Gerät nicht korrekt funktioniert.
XGA	Kurzform für Extended Graphic Array, ein Grafikstandard. Eine XGA-Karte kann bis zu 1024 x 768 Pixel erzeugen und unterstützt bis zu 65.000 Farben.